




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Ahrweiler <b>53505 Altenahr</b>  Roßberg 3  <b>MO</b> <b>TTO</b>	<b>Burgruine Are</b> Auf dem zerklüftetem Fels der Ahrschleife wahrscheinlich um 1100 auf einem unregelmäßigem Viereck erbaut, wurde die Burg 1246 dem Erzstift Köln geschenkt und später Verwaltungssitz eines Kurkölnischen Amts. Zeitweise wurde sie als Gefängnis genutzt, 1689/90 nach neunmonatiger Belagerung erobert. 1714 zerstörten kölnische Truppen die Burg, danach diente sie als Steinbruch. Erhalten sind Reste von Tor und Vorburg, Hochburg an der Südecke, ein Torturm mit Spuren des anschließenden Palas und Reste weiterer Türme sowie die romanische ehemalige Doppelkapelle von um 1200. Auch die Wehrmauer der Südseite ist im Wesentlichen erhalten.	zur Führung (sonst nicht geöffnet)  Führung 15 Uhr durch Georg Knieps, Förderkreis Burgruine Are Treffpunkt: Vor dem Rathaus. Begrüßung durch Mitglieder des Ortskuratoriums Ahrtal der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
Kreis Ahrweiler <b>53533 Aremberg</b>  Burgstraße	<b>Burgruine Aremberg</b> Ruine einer mittelalterlichen Höhenburg auf dem bewaldeten Aremberg gelegen (623,8 m über NHN), einem der größten tertiären Vulkane der Eifel. 1854 wurde auf dem einstigen Burggelände ein etwa 17 m hoher Aussichtsturm errichtet, der heute vom Förderverein Burgruine Aremberg e.V. betreut wird.  <a href="http://www.aremberg-burgruine.de">http://www.aremberg-burgruine.de</a> <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Aremberg...">https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Aremberg...</a>	12 - 16 Uhr (sonst unregelmäßig und auf Anfrage geöffnet)  ab 11.30 Uhr Konzert der Aremberger Hofmusik unter der Leitung von Robert Nikolayczik, mit der Aufführung einer Wandelserenade mit barocker Musik  Kontakt: Thomas Sander, ☎ 01520 1633500, <a href="mailto:info[at]aremberg-burgruine.de">info[at]aremberg-burgruine.de</a>
Kreis Ahrweiler <b>53533 Aremberg</b>  Burgstraße 16	<b>Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus</b> Einschiffiger Bau von 1783, fast quadratischer Glockenturm mit Rundbogenportal 25,6 m lang und 9,3 m breit. Ausstattung größtenteils Beginn 19. Jh., einzelne herausragende Stücke.  <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/St._Nikolaus...">https://de.wikipedia.org/wiki/St._Nikolaus...</a> <a href="http://wp.aremberg.de/?page_id=72">http://wp.aremberg.de/?page_id=72</a>	ganztags (sonst auch geöffnet)  Führung 15 Uhr durch Heinz Obliers  Kontakt: Thomas Sander, ☎ 01520 1633500, <a href="mailto:info[at]aremberg-burgruine.de">info[at]aremberg-burgruine.de</a>
Kreis Ahrweiler <b>53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler</b> Ahrweiler  Kalvarienbergstraße 50  <b>MO</b> <b>TTO</b>	<b>Kirche und Kloster Calvarienberg</b> 1630 von den Franziskanern gegründet, 1664 begann der Bau der heute noch bestehenden Kirche. Mitte des 15. Jhs. war an dieser Stelle ein Kreuz errichtet worden und der Hügel, der bis dahin Richtstätte war, erhielt seinen heutigen Namen. 1803 mussten die Franziskaner im Zuge der Säkularisation das Kloster verlassen, es wurde französisches Nationaleigentum. 1838 übernahm der Ursulinenkonvent von Monschau Kirche und Kloster. Die Ursulinen blieben bis 2017 an diesem Ort, an dem auch heute noch zwei von ihnen gegründete Schulen betrieben werden. Die Anlage wurde 1996 in den Atlas der europäischen Heiligen Berge, Kreuzwege und Andachtsstätten aufgenommen. Die Landmarken AG möchte das denkmalgeschützte Klosteranlage mit einem neuen Nutzungsmix aus Wohnen, Gastronomie, Veranstaltungen und Gewerbe beleben und es wieder zu einem Ort der Begegnung machen. Die Zukunftspläne werden Gegenstand der Führungen am Denkmaltag sein.	zu den Führungen (sonst nicht geöffnet)  Führungen 11 und 13 Uhr Begrüßung durch das Ortskuratorium Ahrtal der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Da nur eine begrenzte Platzanzahl pro Führung vorhanden ist, wird um Voranmeldung gebeten. Anmeldung ab 27.8.2018 unter <a href="mailto:info@landmarken.de">info@landmarken.de</a>  Kontakt: Landmarken AG, <a href="mailto:info[at]landmarken-ag.de">info[at]landmarken-ag.de</a> Axel Hausberg, Ortskuratorium Ahrtal der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, <a href="mailto:info[at]axelphoto.de">info[at]axelphoto.de</a>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Ahrweiler <b>53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler</b> Ahrweiler  Wilhelmstraße 17	<b>Klassizistische Villa</b> heute Verlagsniederlassung Ahrweiler der Linus Wittich Medien KG. Villa mit antikisierendem Altan, früher Villa Hilger, später Haus des Schiedsmanns. Erbaut etwa um 1870 im Stil des späten Klassizismus in Bruchstein mit Zierteilen in Sandstein. Originale zeitgenössische Haustüre erhalten. Unter dem Altan, vor dem Eingang, ist noch der originale Fliesenboden vorhanden. Im ehemals großen Garten wurde ein Neubau errichtet. Das Haus wurde vom Wittich-Medien KG erworben, umgebaut und renoviert.	zur Führung  Führung 15 Uhr durch Herrn Conradt Treffpunkt: Eingangsbereich. Begrüßung durch Mitglieder des Ortskuratoriums Ahrweiler der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  Kontakt: Linus Wittich Medien KG, Verlagsniederlassung Ahrweiler, ☎ 02641 97070
Kreis Ahrweiler <b>53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler</b> Bad Neuenahr  Kaiser- Wilhelm- Park Am Schwanenteich  	<b>Erinnerungsstätte der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler</b> Das 1939 errichtete Kriegerdenkmal war ursprünglich mit einer Bronzeplastik von Heinrich Faltermeier ausgestattet. Diese wurde 1955 durch ein 6 m hohes, polnisches Hochkreuz auf Eichenholz ersetzt und zur Erinnerungsstätte für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege umgebaut. Das Ehrenmal wurde 1976 und 2016 restauriert.	11 - 19 Uhr (sonst öffentlich zugänglich)  Führungen nach Bedarf durch Gregor Bendel Ausstellung mit Entwürfen zu Erinnerungstafeln für Opfer der NS-Zeit und verdienter Bürger, Musik  Kontakt: Gregor Bendel, ☎ 0175 3272650
Kreis Ahrweiler <b>53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler</b> Bad Neuenahr  Mittelstraße 14 Giffels Goldener Anker  	<b>Fotoausstellung Heimat im Blick</b> Die Bürgerinitiative „lebenswerte Stadt“ hat Bilder von Erinnerungsorten und die dazugehörigen Geschichten gesammelt. Dabei ging es um Orte und Geschichten rund um Neuenahr, Ahrweiler und die Ortsteile, denn die persönlichen Geschichten hauchen den oft historischen Orten eine Seele ein und schenken ihnen eine menschliche Note. Durch diese Erlebnisse werden sie zur Heimat. Zur Ausstellung beigetragen haben Bürger jeden Alters und jedweder Herkunft. Sie präsentieren in Fotos und kurzen Videos ihre „Orte der Heimat“ und die passenden Geschichten dazu.  <a href="https://lebenswertestadt.jimdo.com/tag-des...">https://lebenswertestadt.jimdo.com/tag-des...</a>	10 - 17 Uhr  8.9.: 19.30 Uhr Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag von Dr. Dagmar Hänel, Heimatforscherin im Landschaftsverband Rheinland, zum Begriff Heimat. Musikalische Umrahmung von Christoph Rieger, moderiert von Daniel Robbel, stellvertretender Chefredakteur der Wochenzeitung Blick aktuell. 9.9.: Ausstellung geöffnet.  Kontakt: Markus Hartmann, Bürgerinitiative Lebenswerte Stadt, mjhartmann[at]gmx.de
Kreis Ahrweiler <b>56659 Burgbrohl</b> Buchholz  Am Wingertsberg  	<b>Ehemalige Propsteikirche</b> Romanische Ruine der ehemaligen Kirche des 12. Jhs. 1802 aufgehoben, in der Neujahrsnacht 1951/52 abgebrannt. Erhalten ist ein Joch des Mittelschiffs, das Querhaus mit verkürzten Armen und das Chorjoch mit dem Unterbau der Chorflankentürme. Barocke Fassade von 1683.  <a href="http://www.propstei-buchholz.de">http://www.propstei-buchholz.de</a>	11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Propstei Buchholz e.V. Dia-Vortrag, Kaffee und Kuchen, 17 Uhr Konzert: Diva Delight, Achtung kostenpflichtig, Eintritt Vorverkauf 13 Euro, Abendkasse 14 Euro.  Kontakt: Gerd Rothbrust, Fördervereins Propstei Buchholz e.V., g.rothbrust[at]propstei-buchholz.de





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Ahrweiler <b>53501 Grafschaft</b> Nierendorf</p> <p>Sportplatz Leimersdorf von dort Fußweg 400m Richtung Regenrückhaltebecken, über den Damm laufen</p>	<p><b>Frankensiedlung Nithrindorp</b> Mit dem Projekt Frankensiedlung soll das Alltagsleben im 5. bis 8. Jh. in der Region dargestellt werden. Dazu wird eine dörfliche Struktur aufgebaut, wie sie in dieser Zeit üblich war. Es werden Einblicke in das damalige Handwerk gegeben.</p>	<p>10 - 16 Uhr</p> <p>Führungen nach Bedarf Begrüßung durch Mitglieder des Ortskuratoriums Ahrtal der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Bitte am Sportplatz Leimersdorf parken.</p> <p>Kontakt: Mathias Heeb, Frankensiedlung Nithrindorp e. V., info[at]nithrindorp.de</p>
<p>Kreis Ahrweiler <b>56651</b> <b>Niederdürenbach</b> Hain</p> <p>Burgstraße</p> <p></p>	<p><b>Burg Olbrück</b> Inmitten des Vulkanparks Brohltal - Laacher See gelegen. Um 1050 durch den Grafen von Wied gegründet, 1689 zerstört, 1998-2001 Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten. Weithin sichtbarer zinnenbewehrter Bergfried, Mitte 14. Jh. Die Mauern des Palas im Keller spätromanisch, darüber 17. Jh. Außerhalb des inneren Berings Wohn- und Küchengebäude, Haupttor, unterer Torbau 1875. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.burg-olbrueck.de">http://www.burg-olbrueck.de</a></p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst Di - So 11 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Führung 14 Uhr durch den Burgführer</p> <p>Kontakt: Tourist-Info Vulkanregion Laacher See, ☎ 02636 19433, info[at]vulkanregion-laacher-see.de</p>
<p>Kreis Ahrweiler <b>56651 Niederzissen</b></p> <p>Mittelstraße 30</p> <p></p>	<p><b>Ehemalige Synagoge</b> Eingeweiht 1841. Geschändet 1938, 1939 verkauft und bis Anfang der 1990er-Jahre als Schmiedewerkstatt genutzt. 2009 Kauf durch Ortsgemeinde Niederzissen. 2011 renoviert und 2012 als Erinnerungs- und Begegnungsstätte mit umfangreicher kultureller Nutzung eröffnet. Seit 2014 Jüdisches Museum im ehemaligen Werkstattanbau. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.ehem-synagoge-niederzissen.de">http://www.ehem-synagoge-niederzissen.de</a></p>	<p>13 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 14 und 16 Uhr durch Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Niederzissen Fotoausstellung: Namibia - Entdecken, was uns verbindet</p> <p>Kontakt: Richard Keuler, Kultur- und Heimatverein Niederzissen, ☎ 02636 6482, info[at]khv-niederzissen.de</p>
<p>Kreis Ahrweiler <b>53424 Remagen</b></p> <p>Apollinarisberg 4</p> <p></p>	<p><b>Wallfahrtskirche St. Apollinaris</b> 1839-57 nach Plänen des Kölner Dombaumeisters Ernst-Friedrich Zwirner errichtet. Zentralbau über griechischem Kreuz mit vier Türmen, Einzelformen neugotisch nach Vorbild des Kölner Doms, spätnazarenische Wandmalerei nach einheitlichem Programm von Andreas und Karl Müller, Ernst Deger und Franz Ittenbach ausgeführt. Ausstattung aus der Mitte des 19. Jhs. fast vollständig erhalten. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.apollinariskirche.de">http://www.apollinariskirche.de</a></p>	<p>12 - 17 Uhr (sonst 9 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Führung 15 Uhr durch Dr. Erhard Wacker 13 Uhr Vortrag: Die gusseisernen Turmhelme der Apollinariskirche. 1. Teil mit Dr. Erhard Wacker zur Historie: Hightech des 19. Jhs. oder eine Schandtat? 2. Teil mit Prof. Rainer Hempel: Aktuelles - Schäden - Sanierung - Finanzen.</p>


# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Ahrweiler <b>53489 Sinzig</b> Bad Bodendorf</p> <p>Bäderstraße 65</p> <p></p>	<p><b>Technikmuseum</b> Museum des Heimat- und Bürgervereins Bad Bodendorf e.V. Einzige vollständig erhaltene Kohlensäureverflüssigungsanlage in Deutschland. Die 1919 in Betrieb genommene und 1967 stillgelegte Produktionsanlage wurde nach ihrer Wiederentdeckung 2008 saniert und als Technikmuseum hergerichtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.</p> <p><a href="http://www.bad-bodendorf.de/der-verein/arb...">http://www.bad-bodendorf.de/der-verein/arb...</a></p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Achim Sonnenberg Ausstellung heimischer Künstler in der Trinkhalle, ab 14 Uhr Begrüßung und musikalisches Programm u.a. mit Konzert der St.-Sebastianus-Bläser und Schellacks, ab 15.30 Uhr Ponyreiten, zusätzlich Jubiläumsfest zum 30-Jährigen des Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V.</p> <p>Kontakt: Ricarda Sonnenberg, ☎ 02642 3081233, ricarda.sonnenberg[at]bad-bodendorf.de Achim Sonnenberg, ☎ 02642 6565, famsonnenberg[at]web.de</p>
<p>Kreis Altenkirchen/Westerwald</p> <p><b>57610 Altenkirchen</b></p> <p>Bergstraße</p> <p></p>	<p><b>Bismarckturm</b> Der repräsentative Bau aus lokalen Steinvorkommen wurde 1914 mit der Grundsteinlegung durch die Bürger von Altenkirchen begonnen und 1922 eingeweiht. Der Turm diente als Aussichtswarte und wurde zur Entzündung des Bismarck-Feuers errichtet. 2009-10 erfolgte eine Restaurierung.</p> <p><a href="http://www.bismarckturm-ak.de/turm.html">http://www.bismarckturm-ak.de/turm.html</a></p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst ersten So im Monat 14 - 16 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Bismarckturm e.V.</p> <p>Kontakt: Uli Stope, Förderverein Bismarckturm, ☎ 02681 6464</p>
<p>Kreis Altenkirchen/Westerwald</p> <p><b>57610 Altenkirchen</b></p> <p>Markstraße 31/33</p> <p></p>	<p><b>Historisches Quartier</b> Im Neubau wurden Teile der alten Stadtmauer aus dem 14. Jh. verbaut und sichtbar in das Raumkonzept des Heimatmuseums eingebunden. Das Museum wurde 2016 eröffnet und präsentiert ausgewählte Exponate und wechselnde Bilderausstellungen zur Geschichte der Stadt Altenkirchen.</p> <p><a href="http://www.bismarckturm-ak.de/historisches...">http://www.bismarckturm-ak.de/historisches...</a></p>	<p>14.30 - 16.30 Uhr (sonst Di 15 - 17, Do 11 - 13, jeden dritten So im Monat 14 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Bismarckturm</p> <p>Kontakt: Uli Stope, Förderverein Bismarckturm, ☎ 02681 6464, stoppe[at]t-online.de</p>
<p>Kreis Altenkirchen/Westerwald</p> <p><b>57610 Altenkirchen</b></p> <p>Marktstraße 31/33 Treffpunkt: Historisches Quartier</p> <p></p>	<p><b>Stadtführung: Entdecken was uns verbindet</b> Alte Handelsstraßen verbinden die Menschen in Kleinstädten miteinander. Innerhalb der Stadt verbinden Gebäude als Identifikationspunkte die Menschen und schaffen ein Wir-Gefühl. Die Bedeutung alter Gebäude, die mit neuem Leben gefüllt werden sowie neuer Gebäude, die mit Historischem und geschichtlichem Leben erfüllt werden, sind die Themen der Führung von Doris Enders.</p> <p><a href="http://www.altenkirchen.de">http://www.altenkirchen.de</a> <a href="http://www.vg-altenkirchen.de">http://www.vg-altenkirchen.de</a></p>	<p>Beginn 15 Uhr</p> <p>Kontakt: Doris Enders, Stadtführerin, ☎ 02681 803697, dwenders[at]gmx.de</p>
<p>Kreis Altenkirchen/Westerwald</p> <p><b>57632 Altenkirchen</b> Flammersfeld</p> <p>Raiffeisenstraße 11</p>	<p><b>Raiffeisenhaus</b> Friedrich Wilhelm Raiffeisen war in diesem Haus Bürgermeister von 1848-52 und gründete dort am 1.12.1849 die erste Darlehnskasse. Im März 2018 wäre der Sozialreformer und Genossenschaftsgründer 200 Jahre alt geworden.</p> <p><a href="https://www.raiffeisenhaus-flammersfeld.de...">https://www.raiffeisenhaus-flammersfeld.de...</a></p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst unregelmäßig und auf Anfrage geöffnet, siehe Webseite)</p> <p>Führungen nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Nadja Wiesbaum-Hümmerich, Tourist-Information Raiffeisenland, ☎ 02685 809192 oder 02685 809193, info[at]vg-flammersfeld.de</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018









## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57610 Bachenberg</b>  Hauptstraße 10  	<b>Fachwerkhof mit Backes</b> Der Fachwerkbau wurde im 18. Jh. errichtet und im 19. Jh. um Scheune und Backes erweitert. Das Anwesen ist heute in Privatbesitz und wurde sukzessive renoviert.	11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Sigrid Weigend Backes in Betrieb mit Kostproben der Backwaren, Aktionen sowie Informationen zu F.W. Raiffeisen anlässlich des Raiffeisenjahres  Kontakt: Sigrid Weigend, mail[at]sigrid-weigend.de
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57612 Birnbach</b>  Kirchstraße 29  <b>P</b>	<b>Ev. Pfarrkirche Birnbach</b> Die dreischiffige, querhauslose, flachgedeckte romanische Pfeilerkirche wurde 1131 erstmals urkundlich erwähnt. Inzwischen wurde das Längsschiff erweitert und der Turm erneuert, letzte Renovierungen 1973 und 2000. Zur Ausstattung gehört eine Beckenrath-Orgel.  <a href="http://www.kirchengemeinde-birnbach.de">http://www.kirchengemeinde-birnbach.de</a>	13.30 - 16.30 Uhr (sonst zu Gottesdiensten, Konzerten und auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Erhardt Waßmuth und Frank Schumann  Kontakt: Frank Schumann, ev. Kirchengemeinde Birnbach, ☎ 02681 986710
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57632 Burglahr</b>  Kur- Kölner- Straße 5 Grube Louise	<b>Alvenslebenstollen</b> Wasserlösungsstollen der Grube Louise (Bauzeit 1835-64), benannt nach dem ehemaligen preußischen Finanzminister Albrecht Graf von Alvensleben. Seit 1999 ist der Stollen zur Besichtigung für die Allgemeinheit zugelassen und auf 400 m befahrbar. Mineralogische Besonderheiten wie Malachit- und Chrysokoll-Ausblühungen und farbige Stalaktiten und Stalakmiten (Brauneisenschlämme und Mangan) sind zu besichtigen.	zu den Führungen (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11, 13 und 15 Uhr Bergbauliche Vorträge und anschauliche Relikte im Rahmen der Führungen  Kontakt: Nadja Wiesbaum-Hümmerich, Tourist-Information Raiffeisenland, ☎ 02685 809192 oder 02685 809193, info[at]vg-flammersfeld.de
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57612 Helmenzen</b>  Gartenweg 3  <b>MO</b> <b>TFO</b>	<b>Museumsscheune</b> Das heimatkundliche Dorfmuseum verfügt über Geräte und Gegenstände aus Landwirtschaft, Handwerk und Haushalt der vergangenen 150 Jahre.	14 - 17 Uhr (sonst Mai - Sept. So 14 - 17 Uhr)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Arbeitskreises für Heimatgeschichte und Brauchtumpflege Jubiläumssausstellung anlässlich des 200-jährigen Geburtsjahrs von Friedrich W. H. Raiffeisen geöffnet  Kontakt: Helmut Kohl, Vorsitzender des Arbeitskreises für Heimatgeschichte und Brauchtumpflege e.V., ☎ 02686 1790, kohl-helmut[at]t-online.de
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57635 Kircheib</b>  Kirchstraße   <b>P</b>	<b>Romanische Pfeilerbasilika</b> Die dreischiffige, romanische Pfeilerbasilika mit Westturm wurde in gestaffelter Bruchsteinbauweise errichtet und erstmals 1131 urkundlich erwähnt. Das durch kleine Rundbogenfenster belichtete Mittelschiff ist in je drei Pfeilerarkaden zu den Seitenschiffen geöffnet. Der Altarraum im Osten ist von einem Kreuzgratgewölbe überdeckt. Die Turmmantelung stammt aus dem 18. Jh. Eine Restaurierung fand erstmals 1902 statt. Die letzte Renovierung war in 2006. Die Glocken datieren auf 1200 und 1535.	11 - 16 Uhr (sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)  Führungen in Kirchturm und Glockenstuhl nach Bedarf durch Mitglieder der Kirchengemeinde Kirchturm und Glockenstuhl geöffnet, Kaffee und Kuchen  Kontakt: Pfarrerin Dorothe Brandtner, ☎ 02683 949340, brandtner[at]evangelische-gemeinde.de







# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57635 Mehren</b>  Kirchstraße    	<b>Ev. Pfarrkirche</b> Die dreischiffige romanische Basilika wurde um 1200 oberhalb des Dorfes errichtet. Den Innenraum bestimmen die kleinen, hoch gelegenen Rundbogenfenster sowie die massiven Pfeiler der Dachkonstruktion. Der Fachwerkaufbau wurde im 18. Jh. hinzugefügt. 1969 gestaltete Heinz Hindorf die Glasfenster neu.  <a href="http://kirchengemeinde-mehren-schoeneberg...">http://kirchengemeinde-mehren-schoeneberg...</a>	12 - 17 Uhr (sonst Apr. - Okt. So 11 - 17 Uhr, zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)  Führungen durch die Kirche und den denkmalgeschützten Dorfkern nach Bedarf durch Thomas Schnabel, Ortsgemeinde Mehren Ab 13 Uhr Dorfcafé im Pfarrgarten geöffnet.  Kontakt: Thomas Schnabel, Ortsbürgermeister, ☎ 02686 1364, fachwerkdorf-mehren[at]t-online.de Pfarrer Bernd Melchert, ☎ 02686 237
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57635 Mehren</b>  Kirchstraße Treffpunkt: Ecke Mehrbachtalstraße  	<b>Führung: Historischer Dorfbereich Mehren</b> Die Fachwerkbauten um die Kirche veranschaulichen die regionale Entwicklung der Bauweisen des 16., 18. und 19. Jhs. Beispielhaft sind die alte Schule und das Gemeindegefängnis von 1547, der Hartheis Hof von 1675 und das ehemalige Eulerhaus von 1720. Die Führungen mit Informationen zur Ortsgeschichte erfolgen durch den Dorfverschönerungsverein Mehren.  <a href="http://www.fachwerkdorf-mehren.de">http://www.fachwerkdorf-mehren.de</a>	Beginn 13 - 17 Uhr nach Bedarf  Zum Abschluss werden Kaffee, Kuchen und weitere Kleinigkeiten im Pfarrgarten gereicht.  Kontakt: Gianna Kath, Dorfverschönerungsverein, ☎ 02686 1364, gianna.kath[at]t-online.de Thomas Schnabel, Ortsbürgermeister, ☎ 0170 7509153, fachwerkdorf-mehren[at]t-online.de
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57635 Oberirsen</b> Rimbach  Birkenweg 2   	<b>Fachwerkhaus Rimbach</b> Das zweigeschossige Fachwerkhaus wurde im 18. Jh. mit Wohn- und Stallsektion unter einem Dach als sog. Quereinhaus errichtet.	10 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Gudrun und Stephan Fürst Nachbau eines Miniaturfachwerkhauses am Tag des offenen Denkmals  Kontakt: Gudrun und Stephan Fürst, Hauseigentümer, ☎ 02686 987240, stephanfuerst[at]web.de
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>56594 Willroth</b>  Grubenstraße 9 an der A3 (Abfahrt Neuwied)  	<b>Förderturm der Grube Georg</b> 1952-54 wurde der Förderturm von Schacht II der Grube Georg mit Mitteln des Marshallplans und der Montanunion gebaut. Renovierung zwischen 1994 und 1995. Seit April 2002 ist der Förderturm bis zu den Förderrädern zu besichtigen.	11 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch die Bürgerinitiative Willroth 11 und 14 Uhr Vorträge, kleine Ausstellung über Bergbau  Kontakt: Nadja Wiesbaum-Hümmerich, Tourist-Information Raiffeisenland, ☎ 02685 809192 oder 02685 809193, info[at]vg-flammersfeld.de
Kreis Altenkirchen/Westerwald  <b>57589 Ölsen</b> Friedenthal  Zur Alten Schmiede 2  	<b>Alte Schmiede Friedenthal</b> Die original erhaltene alte Schmiede wurde 1878 errichtet und ist mit einem kleinen, wasserkraftbetriebenen Hammerwerk ausgestattet. Die Werkstatt wird heute als Zingguss-Werkstatt genutzt.	10 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Wilfried Kirchner, Eigentümer 14 Uhr historische Schmiede-Vorführung, historische Zinnfiguren im Nachbargebäude  Kontakt: Wilfried Kirchner, Schmied, ☎ 02686 480 Cornelia Obenauer, Verbandsgemeinde Altenkirchen, ☎ 02681 85249, cornelia.obenauer[at]vg-altenkirchen.de








# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Alzey- Worms <b>55288 Armsheim</b>  Auf der Horst außerhalb der Ortschaft  	<b>Altes Stellwerk Armsheim Nord (An)</b> Das Stellwerk wurde 1899 am Kreuzungspunkt der Bahnlinien Alzey-Bingen und Alzey-Mainz erbaut. Zu sehen sind die komplett erhaltenen alten mechanischen Anlagen des Block- und Hebelwerks im Obergeschoss und die Spannwerksanlagen im Untergeschoss.	11 - 14 Uhr (sonst unregelmäßig und auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Altes Stellwerk Armsheim Nord (An) Baustellenbesichtigung  Kontakt: Barbara Reif, 1. Vorsitzende Förderverein Altes Stellwerk Armsheim Nord (An), ☎ 0176 45642922, barbara.reif[at]kwb-rheinhausen.de
Kreis Alzey- Worms <b>55288 Armsheim</b>  Bahnhofstraße 3  	<b>Ev. Kirche</b> Ehemalige Wallfahrtskirche zum Heiligen Blut. 1431 Baubeginn als spätgotische dreischiffige Hallenkirche. Westturm ca. 1471-16. Jh. erbaut, nach Brand 1854 restauriert. Ausstattung aus dem 16.-18. Jh. Spätgotische Spolien vom Turm, Renaissance-Epitaph von 1618, Buntglasfenster von Linnemann, 1911, und Hans Gottfried von Stockhausen, 2006.  <a href="http://www.kirche-armsheim.de/qwert/die-ba...">http://www.kirche-armsheim.de/qwert/die-ba...</a>	nicht geöffnet (sonst Mai - Sept. Sa - So 11.30 - 18 Uhr geöffnet)
Kreis Alzey- Worms <b>55234 Bechtolsheim</b>  Langgasse  	<b>Glockenturm an der Simultankirche</b> Alleinstehender Glockenturm nördlich der Simultankirche. Neubau von 1908 an selber Stelle des durch Blitzeinschlag zerstörten Vorgängerbaus. Nutzung des Turms im Eigentum der politischen Ortsgemeinde als Museum im Glockenturm. Ausstellungen auf drei Etagen durch den Heimatverein Bechtolsheim. Präsentation von ortsgeschichtlich relevanten Funden und Archivalien: Neolithisches Steinbeil, Peterskirchenfunde, Faksimile Lorsch Codex, Wasserburgarchivalien, Katasterpläne, historische Photographien.  <a href="http://www.heimatverein-bechtolsheim.de/">http://www.heimatverein-bechtolsheim.de/</a>	15 - 17 Uhr (sonst So nach Ankündigung und auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Wein und Traubensaft  Kontakt: Dr. Jens Dolata, Erster Vorsitzender Heimatverein Bechtolsheim, ☎ 06733 948555, dolata[at]ziegelforschung.de
Kreis Alzey- Worms <b>55234 Bechtolsheim</b>  Langgasse 15  	<b>Simultankirche St. Maria und St. Christophorus</b> Jacob von Landshut, der spätere Leiter der Straßburger Dombauhütte, leitete den Bau der dreischiffigen Hallenkirche süddeutscher Prägung. 1482-94 von bayerischen Steinmetzen errichtet. Die reiche Ausstattung stammt aus dem 15.-18. Jh., das Gestühl von 1496 mit reichen, farbig gefassten Flachschnitzereien von Erhart Falkener, Chorgestühl aus der Bauzeit. Orgel von 1756 von den Gebrüdern Stumm 2015 restauriert. Die Kirche wird von der kath. und ev. Kirchengemeinde genutzt und unterhalten.  <a href="http://www.simultankirche-bechtolsheim.de">http://www.simultankirche-bechtolsheim.de</a> <a href="http://www.e-bbes.de">http://www.e-bbes.de</a>	11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Ehrenamtliche Im Kirchenraum: Was die Konfessionen verbindet und welche Unterschiede es gibt  Kontakt: Ev. Pfarramt Bechtolsheim, ☎ 06733 228, pfarramt[at]e-bbes.de Kath. Pfarramt Bechtolsheim, ☎ 06733 444, info[at]pfarrgruppe-petersberg.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018




## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Alzey- Worms <b>55599 Eckelsheim</b>  Bellerkirchstraße   	<b>Beller Kirche</b> Gut erhaltene Ruine einer spätgotischen Wallfahrtskapelle von 1519. Im Frühjahr 2004 wurde eine im 18./19. Jh. eingebaute Flachsdarre entdeckt, eine der wenigen, in der Gegend sehr seltenen Darren.  <a href="http://www.eckelsheim.de/beller_kirche">http://www.eckelsheim.de/beller_kirche</a>	10 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)  Führungen 11 und 15 Uhr durch Ruth Hoffmann  Kontakt: Peter Wolf, Förderverein Kulturdenkmal Beller Kirche e.V., ☎ 06703 1346, info[at]weingut-peter-wolf.de Ruth Hoffmann, ☎ 06703 2831, ruth-hoffmann[at]gmx.de
Kreis Alzey- Worms <b>55288 Gabsheim</b>  Kirchberg 8	<b>Kath. Pfarrkirche St. Albanus</b> Spätgotische Hallenkirche, Chor vor 1400, Westturm um 1500, Langhaus um 1518. Wahrscheinlich durch die sog. Meisenheimer Hütte zur dreischiffigen Halle erweitert. Netzgewölbe im Endlosrapport erzeugt monumentale Raumwirkung. Zwei neugotische Seitenaltäre von 1862-64 von Anselm Sickinger, einem Lehrer von Franz von Lenbach, Ausstattung des 14.-19. Jhs. An Pfeilern und Gewölberippen über 200 Steinetzzeichen spätmittelalterlicher Bauhütten.  <a href="http://www.bistummainz.de/pfarreien/dekana...">http://www.bistummainz.de/pfarreien/dekana...</a> <a href="http://www.gabsm.de/ki/index.html">http://www.gabsm.de/ki/index.html</a>	14 - 18 Uhr (sonst vor und nach Gottesdiensten geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Vertreter der Pfarrei  Kontakt: Rudolf Post, Pfarrei Gabsheim, ☎ 06732 5190, r.post[at]kabelmail.de
Kreis Alzey- Worms <b>55239 Gau-Odernheim</b>  Petersberg Gemarkungsgrenze Gau- Odernheim/Bechtolsheim	<b>Ruine Peterskirche auf dem Petersberg</b> Ruine einer dreischiffigen Basilika mit Hallenkrypta vom Prozessionstyp, wohl Gründung des 10. Jhs. Ausgrabungen 1877 durch Prälat Schneider und Ortpfarrer Gredy, Ausgrabung 1947 durch Prof. Behn. Wiederherstellung der Kryptamauern 2015 und Neupräsentation, einschließlich Nachschöpfungen mittelalterlicher Bauglieder und Sicherung von Originalbausubstanz. 2018 Fortführung der Kryptamauersanierung und Weiterentwicklung des Vermittlungskonzeptes für das Geländedenkmal.  <a href="http://kulturweg-petersberg.de/">http://kulturweg-petersberg.de/</a> <a href="http://www.heimatverein-bechtolsheim.de/">http://www.heimatverein-bechtolsheim.de/</a>	ganztags (sonst auch geöffnet)  Führung 12 Uhr durch Dr. Jens Dolata, Archäologe der Generaldirektion Kulturelles Erbe RLP Wanderung zur Kirchenruine ca. 30 Min, 100 Höhenmeter. Ausschilderung im Rahmen des Kulturweges Petersberg, 11 Uhr Eröffnungsveranstaltung des Landrats Ernst Walter Görisch  Kontakt: Dr. Jens Dolata, Archäologe, ☎ 06131 2016302, jens.dolata[at]gdke.rlp.de
Kreis Alzey- Worms <b>55234 Kettenheim</b>  Wiesenmühle      	<b>Wiesenmühle</b> Vierflügelanlage des 18./19. Jhs. östlich von Kettenheim am Weidasser Bach gelegen. Das Mühlengebäude mit massiven Erd- und Fachwerkobergeschossen wurde im 18. Jh. erbaut. Die Mühleneinrichtung ist erhalten und funktionsfähig, das Wasserhaus wurde saniert. Westlich des Wohnhauses befindet sich ein großer Erdkeller. In der Bruchsteinmauer befindet sich das Rundbogenportal mit Mühlradrelief im Schlussstein. Technik nach 66 Jahren wieder funktionsfähig.  <a href="http://www.mathis-wiesenmuehle.de/">http://www.mathis-wiesenmuehle.de/</a>	10 - 18 Uhr (sonst zu Führungen und als Tourist-Information Alzeyer Land auf Anfrage geöffnet)  Führungen stündlich durch Thierry Mathis Ausstellung zur Wiesenmühle  Kontakt: Thierry Mathis, ☎ 0171 7675666, info[at]mathis-wiesenmuehle.de







# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Alzey- Worms <b>67574 Osthofen</b></p> <p>Ziegelhüttenweg 38</p> <p></p>	<p><b>NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz - Gedenkstätte KZ Osthofen</b> Schaffung eines Konzentrationslagers zum 1. Mai 1933, bereits seit dem 6. März durch örtliche NSDAP eingerichtet, für politische Gegner der Nationalsozialisten. In den 16 Monaten seines Bestehens wurden dort ca. 3.000 Häftlinge gedemütigt und misshandelt. Seit 1991 Gedenkstätte Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und Förderverein Projekt Osthofen e.V.</p> <p><a href="http://www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de">http://www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de</a> <a href="http://www.projektosthofen-gedenkstaette.d...">http://www.projektosthofen-gedenkstaette.d...</a></p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst Di - Fr 9 - 17, Sa, So und feiertags 13 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Jugendführung 14 Uhr, Führung zur Gebäudegeschichte und zur Entstehung der Gedenkstätte 16 Uhr durch Jugendguides, Mitglieder des Fördervereins Projekt Osthofen e.V. und Mitarbeiter der LpB RLP Kaffee und Kuchen zugunsten des Fördervereins Projekt Osthofen e.V.</p> <p>Kontakt: Martina Ruppert-Kelly, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, ☎ 06242 910817, <a href="mailto:martina.ruppert[at]ns-dokuzentrum-rlp.de">martina.ruppert[at]ns-dokuzentrum-rlp.de</a> Ramona Dehoff, Förderverein Projekt Osthofen e.V., ☎ 06242 910825, <a href="mailto:ramona.dehoff[at]ns-dokuzentrum-rlp.de">ramona.dehoff[at]ns-dokuzentrum-rlp.de</a></p>
<p>Kreis Alzey- Worms <b>55288 Partenheim</b></p> <p>Vordergasse 57</p> <p></p>	<p><b>Ev. St.-Peter-Kirche</b> Wehrkirche, 1435 durch Brand zerstört. Dabei blieben Hostien unversehrt, die Kirche wurde zum Wallfahrtsort und schnell wieder aufgebaut. 1993 wurden reichhaltige Malereien im Seitenschiff freigelegt. Orgel von 1782 von J. Geib aus Saarbrücken.</p> <p><a href="http://dekanat-ingelheim.de/partenheim/kir...">http://dekanat-ingelheim.de/partenheim/kir...</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst So 10 - 18 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 11, 14, 16 Uhr und nach Bedarf durch Horst Runkel 18 Uhr Konzert mit dem Chor Intrada "Vokale Schätze aus verschiedenen Jahrhunderten" präsentiert unter der künstlerischen Leitung von Dr. Maria Abrudan.</p> <p>Kontakt: Horst Runkel, ☎ 06732 2663, <a href="mailto:Horst-Runkel[at]t-online.de">Horst-Runkel[at]t-online.de</a></p>
<p>Kreis Alzey- Worms <b>55288 Schornsheim</b></p> <p>Kirchstraße 19 im alten Friedhof</p>	<p><b>Kath. Pfarrkirche St. Wigbert und Lioba</b> Wuchtiger romanischer Chorturm von 1107, gotischer Chor von 1380 und seitliche Anbauten um 1500. Gewölbe mit Figurenkonsolen, böhmischer Einfluss, opulente Wand- und Deckenmalerei um 1420, um 1912 historistisch restauriert: Teppichmalerei, Apostelreihe, weibliche Heilige, Bauern, Blattmasken, Engel mit historischen Musikinstrumenten. Reicher neugotischer Schnitzaltar von 1887 mit St. Bonifatius, St. Lioba und St. Wigbert.</p> <p><a href="http://www.bistum-mainz.de/saulheim">http://www.bistum-mainz.de/saulheim</a></p>	<p>14 - 18 Uhr (sonst vor und nach Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Vertreter(in) der Kirchengemeinde</p> <p>Kontakt: Rudolf Post, ☎ 06732 5190, <a href="mailto:r.post[at]kabelmail.de">r.post[at]kabelmail.de</a> Waltraud Bies, ☎ 06732 4990, <a href="mailto:waltraud.bies[at]gmx.de">waltraud.bies[at]gmx.de</a></p>
<p>Kreis Alzey- Worms <b>67593 Westhofen</b></p> <p>Mainzerstraße 8- 10</p> <p></p>	<p><b>Gut Leben am Morstein</b> Der Trappische Hof wurde zwischen 1600 und 1800 errichtet. Heute wird er als Hotel genutzt. Die repräsentative Villa mit Kelterei und Gewölben zur Weinlagerung wurde 1895-99 vom Winzer Valentin Keller aus Westhofen im historisierenden Baustil erbaut. Die Gesamtanlage des Architekten Haldenwang besteht aus zwei großen Zwillings-Gewölbekellern, Wirtschaftsgebäude und Gartenanlage. 2017 erfolgte eine Gesamtanierung. Heute wird die Anlage als Veranstaltungs- und Tagungszentrum genutzt.</p> <p><a href="https://am-morstein.de/geschichte/">https://am-morstein.de/geschichte/</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)</p> <p>Führungen 11 und 14 Uhr durch Stefan Spies, Inhaber</p> <p>Kontakt: Kerstin Spies, ☎ 06244 9186772, <a href="mailto:gutleben[at]am-morstein.de">gutleben[at]am-morstein.de</a></p>









# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Alzey- Worms <b>55286 Wörrstadt</b>  Wallstraße 18  	<b>Tagelöhnerhaus</b> Um 1750 als Fachwerkbau errichtet, um 1850 als Lehmziegelbau umgebaut und nahezu unverändert erhalten. Historische Fenster mit Farbschichten bis in die Entstehungszeit des Häuschens erhalten.  <a href="http://www.kulturkreis-woerrstadt.de">http://www.kulturkreis-woerrstadt.de</a>	14 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Brendan Botheroyd  Kontakt: Dr. Birgit Gladrow, Kulturkreis Wörrstadt e.V., ☎ 06732 63352, <a href="mailto:bibi.gladrow[at]t-online.de">bibi.gladrow[at]t-online.de</a> Brendan Botheroyd, Kulturkreis Wörrstadt e.V., ☎ 06732 9321913
Kreis Bad Dürkheim <b>67280 Ebertsheim</b>  Hauptstraße 11  	<b>Prot. Stephanskirche</b> Der ursprünglich spätgotische Saalbau wurde im 12. Jh. errichtet. Heute sind aus dieser Zeit die Grundmauern und das Untergeschoss des Kirchturms erhalten. 1586 wurde die Kirche barock gestaltet und die Empore eingebaut. Im 18. Jh. folgten bauliche Veränderung von Kirchenschiff und Fenstern sowie der Anbau eines kleinen Chors an der Ostseite. Mittelalterliche Freskenreste sind an der Westseite des Kirchenschiffs erhalten. Ein Ölgemälde von Johann Adam Schlesinger an der Südwand zeigt Martin Luther mit Schwan.  <a href="https://www.deutscheweinstrasse-pfalz.de/e...">https://www.deutscheweinstrasse-pfalz.de/e...</a>	11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 11.30 und 16.30 Uhr durch Pfarrer Johannes Fischer  Kontakt: Pfarrer Johannes Fischer, Prot. Pfarramt Ebertsheim, ☎ 06359 2411, <a href="mailto:pfarramt.ebertsheim[at]evkirchepfalz.de">pfarramt.ebertsheim[at]evkirchepfalz.de</a>
Kreis Bad Dürkheim <b>67471 Elmstein</b>  Möllbachstraße 5- 7  	<b>Historische Wappenschmiede</b> Wasserbetriebene Hammerschmiede, um 1790 erbaut. Teil eines ehemaligen Mühlenensembles mit einer Mahl- und zwei Sägemühlen. Antrieb durch zwei Wasserräder - von ehemals fünf vorhandenen Rädern. Die Schmiede ist voll eingerichtet, dreischlägiges Schwanzhammerwerk, Wasserrad erneuert und funktionstüchtig. Das Hammerwerk ist im Wasserbetrieb vorführbar. Wasserrinne, Mühlenschiff genannt, erneuert.  <a href="http://www.wappenschmiede-elmstein.de">http://www.wappenschmiede-elmstein.de</a>	11 - 17 Uhr (sonst am 3. Sonntag im Monat und auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Förderverein und Gästeführer  Kontakt: Benno Münch, Förderverein histor. Wappenschmiede, ☎ 0621 574897, <a href="mailto:abeam[at]gmx.de">abeam[at]gmx.de</a>
Kreis Bad Dürkheim <b>67251 Freinsheim</b>  Herrenstraße 2  	<b>Ev. Kirche am Markt</b> Spätgotische Hallenkirche, um 1470 unter Einbeziehung von Teilen des romanischen Turms aus dem 11. Jh. begonnen. Ende 16. Jh. Ädikulaportal und halbrunder Treppenturm. Renaissanceportal und -kanzel erhalten. Teilweise Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689. Vereinfachter Wiederaufbau mit barocken Flachdecken und dreiseitig umlaufender Holzempore. Oberhalb des Chors sog. Nonnenstube mit Resten floraler Freskenornamente, teilweise restauriert. Derzeit Sanierungsarbeiten.  <a href="http://www.evkirche-freinsheim.de">http://www.evkirche-freinsheim.de</a>	11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11.30, 13, 14.30 und 16 Uhr durch Mitglieder des Kirchbauvereins Freinsheim  Kontakt: Kirchbauverein Freinsheim e.V., ☎ 06353 989915□, <a href="mailto:christoph.lind[at]gmx.de">christoph.lind[at]gmx.de</a> Pfarramt Freinsheim, ☎ 06353 8083, <a href="mailto:pfarramt.freinsheim[at]evkirchepfalz.de">pfarramt.freinsheim[at]evkirchepfalz.de</a>












# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Bad Dürkheim <b>67454 Haßloch</b>  Langgasse 66       	<b>Alte Brauerei Löwer</b> Ende des 19., Anfang des 20. Jhs. errichtet. Ausgesprochen großer Saal mit aufwändigen Emporen und großzügiger Bühne, dessen ungewöhnlicher T-förmiger Grundriss auf die Zusammenlegung zweier aufeinanderstoßender Säle zurückzuführen ist. Während die Grundkonstruktion teilweise in Stahlbeton ausgeführt wurde, sind die Einbauten aus Holz und greifen als Sprengwerk in das Dach aus. Als einem der letzten markanten Vertreter dieser ehemals bekannten Baugattung kommt dem Saal Löwer kulturhistorische Bedeutung zu.  <a href="http://www.buergerstiftung-hassloch.de">http://www.buergerstiftung-hassloch.de</a>	11 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Kuratoriums Kaffee und Kuchen  Kontakt: Pia Werner, Bürgerstiftung, ☎ 06324 2909, <a href="mailto:pia-werner[at]t-online.de">pia-werner[at]t-online.de</a>
Kreis Bad Dürkheim <b>67271 Kindenheim</b>  Hauptstraße 56  <b>P</b>	<b>Prot. Martinskirche</b> Der spätgotische Bau wurde erstmals 1196 erwähnt und 1729-34 mit barocken Elementen wie den Korbogfenstern und den Traubenrosetten an der Flachdecke umgebaut. 1871-72 erfolgte der Bau des Turms. 2003 wurde der Kircheninnenraum saniert und die 1857 eingefügte Südepore entfernt. Die Steinmeyer Orgel wurde 1992 restauriert. Die vier Glocken aus dem Jahr 1949 stammen von der Glockengießerei Kurtz bei Stuttgart. Das Ostfenster wurde 1954 mit Buntglas gestaltet.  <a href="http://www.kirchenbezirk-duerkheim-gruenst...">http://www.kirchenbezirk-duerkheim-gruenst...</a>	11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 11 und 14 Uhr durch Bernd Wilkens und Günter Flohn  Kontakt: Pfarrer Johannes Fischer, Prot. Pfarramt Ebertsheim, ☎ 06359 2411, <a href="mailto:pfarramt.ebertsheim[at]evkirchepfalz.de">pfarramt.ebertsheim[at]evkirchepfalz.de</a>
Kreis Bad Dürkheim <b>67271 Neuleiningen</b>  Kirchengasse  	<b>Kath. St.-Nikolaus-Kirche</b> Spätgotischer Sakralbau, 1999-2001 renoviert. Das Wallfahrtsbild der Gnadenmutter und die Apostelfiguren werden auf das Ende des 15. Jhs. datiert. Das Kruzifix ist die Kopie eines Originals aus der Riemenschneiderwerkstatt, das jetzt in Speyer aufbewahrt wird.	15.30 - 18 Uhr (sonst Apr. - Sept. 10 - 17 Uhr durch Gittertür zu besichtigen)  Kontakt: Hildegund Rixner, ☎ 06359 2796
Kreis Bad Dürkheim <b>67271 Neuleiningen</b>  Kirchengasse 6  	<b>Leiningerland-Museum an der Münze</b> Das Haus wurde in verschiedenen Bauabschnitten seit dem 17. Jh. renoviert und saniert. Die architektonischen Fenster zeigen die verschiedenen Aspekte der Bauentwicklung mit ausführlichen Erläuterungen. Das Museum präsentiert das Leben in Neuleiningen seit dem 18. Jh. mit den Ausstellungsschwerpunkten Handwerk und Haushalt, die Steingutfabrik Jacobi, Adler und Co., Geologie und Paläontologie der Region.	14 - 18 Uhr (sonst erster und dritter So im Monat, 13 - 17 Uhr geöffnet)  Besonders erfahrene Mitarbeiter stehen bei Fragen und für Erläuterungen zur Verfügung.  Kontakt: Barbara Knopp, Heimat- und Kulturverein Neuleiningen e.V., ☎ 06359 810764, <a href="mailto:barbara-knopp[at]web.de">barbara-knopp[at]web.de</a> Hildegund Rixner, Heimat- und Kulturverein Neuleiningen e.V., ☎ 06359 2797, <a href="mailto:h.rixner[at]t-online.de">h.rixner[at]t-online.de</a>










# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67271 Neuleiningen</b></p> <p>Kirchengasse 12 Südöstlicher Turm der Burgruine</p> 	<p><b>Leiningerland-Museum im Burgturm</b> Im Burgturm wird die Geschichte der Leininger Grafen mit ihrer Bedeutung für den Ort präsentiert, ebenso Bau, Entwicklung und Verteidigung der Burg anhand von zwei Modellen, die Entwicklung des Ortes zur Stadt, Neuleiningen und das Bistum Worms mit örtlicher Münzprägung, die Blütezeit unter Graf Hesso und - verbunden mit der Vorstellung der Gräfin Eva - mittelalterliches Tafel- und Vorratsschirr.</p>	<p>14 - 18 Uhr (sonst zweiter und vierter So im Monat 13 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Besonders erfahrene Mitarbeiter stehen bei Fragen und für Erläuterungen zur Verfügung.</p> <p>Kontakt: Barbara Knopp, Heimat- und Kulturverein Neuleiningen e.V., ☎ 06359 810764, barbara-knopp[at]web.de Hildegund Rixner, Heimat- und Kulturverein Neuleiningen e.V., ☎ 06359 2797, h.rixner[at]t-online.de</p>
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67283 Obrigheim</b> Albsheim</p> <p>Albsheimer Hauptstraße 22</p>	<p><b>Prot. Stephanskirche Albsheim</b> Die um 1200 erbaute Kirche wurde um 1515 mit ihrem Kirchenschiff umgebaut zur jetzigen Gestalt mit dem Kreuzrippengewölbe im Chorraum. Die Orgel der Firma Senn (1/8 mechanisch/pneumatisch) von 1730 ist wohl die älteste Orgel der Pfalz. Sie wurde 1903 durch die Firma Poppe umgebaut.</p> <p><a href="http://www.kirchenbezirk-duerkheim-gruenst...">http://www.kirchenbezirk-duerkheim-gruenst...</a></p>	<p>11 - 16.30 Uhr (sonst So zu den Gottesdiensten geöffnet)</p> <p>Orgelführung 15 Uhr, Kirchenführungen nach Bedarf durch Mike Heppes, Organist 10.10 Uhr Gottesdienst, Kaffee und Kuchen in der Sakristei mit historischem Tonnengewölbe</p> <p>Kontakt: Martin Theobald, Prot. Kirchengemeinde Asselheim-Albsheim-Mühlheim, ☎ 06359 5772, pfarramt.asselheim[at]evkirchepfalz.de</p>
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67280 Quirnheim</b></p> <p>Neue Straße 16</p>  	<p><b>Prot. Martinskirche</b> Die Gemeinde wurde erstmals 770 im Lorscher Codex erwähnt. Der Turm mit Rankenblattfries der ehemaligen Wehrkirche wurde um 1100 errichtet. Der heutige Kirchenbau stammt in seiner Form aus der Zeit um 1539. Im 19. Jh. gestaltete die Firma F. X. Zettler aus München die drei farbigen Chorfenster mit Spitzbögen. 1911 und 1963 fanden Restaurierungsarbeiten statt.</p> <p><a href="http://www.kirchenbezirk-duerkheim-gruenst...">http://www.kirchenbezirk-duerkheim-gruenst...</a></p>	<p>10 - 17 Uhr (sonst Mai - Sept. So 11 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 12 und 14.30 Uhr durch Manfred Krämer</p> <p>Kontakt: Pfarrer Johannes Fischer, Prot. Pfarramt Ebertsheim, ☎ 06359 2411, pfarramt.ebertsheim[at]evkirchepfalz.de</p>
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67146 Ruppertsberg</b></p> <p>Obergasse 2</p>      	<p><b>Teehaus</b> Der weithin sichtbare klassizistische Gartenpavillon wurde um 1844 im Zusammenhang mit dem Bau der benachbarten, aus Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden bestehenden Hofanlage für den Weingutbesitzer Ludwig Heinrich Wolf aus Wachenheim erbaut. Solche szenischen Bauwerke waren von Anfang an als Lusthäuschen konzipiert. 2014 brannte das Dach des Teehauses, seit 2017 baut der Förderverein es wieder auf. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="https://teehaus-ruppertsberg.de/">https://teehaus-ruppertsberg.de/</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch den Förderverein Teehaus Ruppertsberg Informationen zur Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz durch Projektreferent Dr. Eckhard Wegner. Infostand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>Kontakt: Prof. Dr.-Ing. Birgit Franz, ☎ 0177 2002929, birgit.franz[at]hawk.de Prof. Dr.-Ing. Georg Maybaum, ☎ 0177 3842721, georg.maybaum[at]hawk.de</p>
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67311 Tiefenthal</b></p> <p>Hauptstraße 32</p>  	<p><b>Prot. Kirche</b> 1767/68 erbaut, diente sie 1913 als Simultankirche für kath. und prot. Gläubige. Die Kirche bietet 152 Personen Platz. Die Steinmeyerorgel von 1914 (11/10 pneumatisch) wurde 1956/57 von der Firma Sattel umgebaut. Die drei Glocken wurden 1949 vom Bochumer Verein hergestellt (1gis'-7, 2 h'-6 und 3 cis"-8).</p>	<p>10 - 15 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen ab 11 Uhr nach Bedarf durch Mitglieder der Kirchengemeinde 10 Uhr Festgottesdienst anlässlich der 700-Jahre-Feier Tiefenthals.</p> <p>Kontakt: Pfarrerin Monica Minor, ☎ 06356 291, pfarramt.wattenheim[at]evkirchepfalz.de</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018





## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67157 Wachenheim</b></p> <p>Weinstraße 26</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b></p>	<p><b>Simultankirche St. Georg</b> Gestaffelter Bau, haubenbekrönter Turm vermutlich 12. Jh., Chor im Kern spätgotisch, barocke Altäre und Kanzel. Das neugotische Langhaus wurde 1860/61 angefügt, die überwiegend im 18. Jh. geschaffene Ausstattung ist zum großen Teil erhalten. Seit der Religionsdeklaration im frühen 18. Jh. Pfarrkirche beider Konfessionen. Katholischer Teil bis 2010 innen restauriert.</p> <p><a href="http://st-georgskirche-wachenheim.de">http://st-georgskirche-wachenheim.de</a></p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Ausstellung zum Tagesthema, 17 Uhr ökumenischer Gottesdienst</p> <p>Kontakt: Förderverein Alte St. Georgskirche, St.Georgskirche[at]outlook.de</p>
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67273 Weisenheim am Berg</b></p> <p>Hauptstraße 28 a</p> <p></p>	<p><b>Ehemalige Synagoge</b> Der nachbarocke Bruchsteinbau von 1832 mit Rundbogenfenstern, Krüppelwalmdach, erhaltener hebräischer Portalinschrift, Toranische und Frauenempore ist typisch für pfälzische Dorfsynagogen. Nach Gemeindeauflösung 1909 versteigert, bis 1983 Lager und Scheune, vom Förderkreis Ehemalige Synagoge Weisenheim am Berg e.V. erworben und 1990 mit staatlicher Unterstützung restauriert, heute Kulturzentrum.</p> <p><a href="http://www.ehemalige-synagoge-weisenheim.d...">http://www.ehemalige-synagoge-weisenheim.d...</a></p>	<p>zu den Führungen (sonst auf Anfrage unter 06353 8453 und zu Veranstaltungen geöffnet)</p> <p>Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Gerd Hauser</p> <p>Kontakt: Gerd Hauser, Förderkreis Ehemalige Synagoge e.V., ☎ 06353 8838, hauser[at]ehemalige-synagoge-weisenheim.de Dr. Martin Molzahn, Förderkreis Ehemalige Synagoge e.V., ☎ 06353 936957, molzahn[at]ehemalige-synagoge-weisenheim.de</p>
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67273 Weisenheim am Berg</b></p> <p>Hauptstraße 39</p> <p> <b>P</b> </p>	<p><b>Kath. St.-Jakobus-Kirche</b> 1932/33 von Hans Seeberger erbaut, romanisierte Saalkirche mit quadratischem Turm und Unterkirche. Am Eingangsportal Jakobusstatue von Franz Lind 1933. Wandmalerei im Chor von Heinrich Drewes 1933, Szenen aus dem Leben der Apostel Jakobus und Johannes, 1972 und 1993 restauriert. Kreuzweg von Franz Cleve 1952, Neufassung 1993, Zimnol-Orgel 1965, 1977 Neugestaltung des Chorraums von Theo Rörig.</p>	<p>12 - 16 Uhr (sonst unregelmäßig So 12 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Johannes Peter Dix</p> <p>Kontakt: Johannes Peter Dix, Pfarrgemeinderat Weisenheim am berg, ☎ 06353 3766, jpdix[at]web.de</p>
<p>Kreis Bad Dürkheim <b>67273 Weisenheim am Berg</b></p> <p>Kirchgasse 6</p> <p> <b>P</b>  </p>	<p><b>Prot. Kirche</b> 1283 erstmals erwähnt, Kirchenschiff um 1200, gotischer Chor um 1300 erbaut. Im Kirchenschiff Wandmalereien des frühen 14. Jhs. und im Chor von 1420-30, freigelegt bei der Renovierung 1928, restauriert 1965/68 und 2012/13. Nach der Reformation wurde die Westempore, 1726 der Kirchturm erbaut. 1726/28 Barockisierung des Langhauses, Orgel von 1992. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.fv-protkirche-weisenheim.de">http://www.fv-protkirche-weisenheim.de</a> <a href="http://www.evkirche-weisenheim-am-berg.de">http://www.evkirche-weisenheim-am-berg.de</a></p>	<p>11.15 - 16.30 Uhr (sonst auf Anfrage im Pfarramt geöffnet)</p> <p>Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Gudrun Müller</p> <p>Kontakt: Gudrun Müller, Förderverein Protestantische Kirche Weisenheim am Berg e.V., ☎ 06353 98083, gudrun-mueller[at]t-online.de Pfarrer Helmut Meinhardt, ☎ 06353 7482, pfarramt.weisenheim.am.berg[at]evkirchepfalz.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55543 Bad Kreuznach</b></p> <p>Kurhausstraße 6 Treffpunkt: Dietrich-Bonhoeffer- Haus</p> <p><b>MO</b> <b>TTO</b>   <b>P</b> </p>	<p><b>Brückenführung</b> Theo Stiegelmeier begleitet den Rundgang zu den Brücken der Stadt.</p>	<p>Beginn 11 Uhr</p>







# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Bad Kreuznach <b>55543 Bad Kreuznach</b>  Rheingrafenstraße 1  	<b>Cauerhaus mit Atelier</b> 1839 erbautes, weitgehend original erhaltenes klassizistisches Wohnhaus der Bildhauerfamilie Cauer, die hier über vier Generationen lebte und arbeitete. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.cauer-haus.de">http://www.cauer-haus.de</a>	ab 11 Uhr (sonst auf Anfrage und zu Veranstaltungen geöffnet)  Atelier, Wohnhaus und der neugestaltete Garten sind geöffnet.  Kontakt: Cauergesellschaft Bad Kreuznach e.V., ☎ 0671 26510
Kreis Bad Kreuznach <b>55543 Bad Kreuznach</b>  Zwingel 5  	<b>Eiskeller</b> In der ehemaligen Brauerei Teschner entdeckte der jetzige Besitzer Lothar Bastian durch Zufall einen zugemauerten haushohen Felsenraum, der in den Fels geschlagen, als Eiskeller zur Lagerung von Bierfässern diente. Das Eis dazu wurde im Winter aus der Nahe gesägt und dort gelagert, um auch im Sommer die Kühle des Felsraums zu verlängern und zu stützen.  <a href="http://www.kreuznacheraltstadt.de/veransta...">http://www.kreuznacheraltstadt.de/veransta...</a>	11 - 17 Uhr (sonst zu Führungen und Veranstaltungen geöffnet)
Kreis Bad Kreuznach <b>55543 Bad Kreuznach</b>  Kurhausstraße 4	<b>Ev. Pauluskirche</b> Spätgotischer Chor und Querhaus aus dem frühen 15. Jh., Westfront entstand nach 1458, 1768-81 klassizistisches Langhaus und Turm nach Plänen von Philipp Heinrich Hellermann, Meisenheim, errichtet. Altar und Kanzel mit aufwendigen Einlegearbeiten von Schreinermeister Peter Schmitt 1777. Dreiseitig umlaufende Empore auf toskanischen Säulen bei Umgestaltung des Innenraums in den 1840er Jahren nach Plänen von Ludwig Behr eingezogen.  <a href="http://kreuznach.ekir.de">http://kreuznach.ekir.de</a>	12.30 - 16 Uhr (sonst Mai - Okt. Di, Fr, Sa 10 - 14 Uhr geöffnet)  Führung zu sonst unzugänglichen Bereichen 12.30 Uhr Führung zur Kirche und Kapelle 14.30 Uhr durch Oswald Kirschner, Baukirchmeister und Wolfgang Reiche, Stadt- und Kirchenführer Kondition und Schwindelfreiheit werden bei der Führung zu sonst unzugänglichen Bereichen vorausgesetzt.  Kontakt: Oswald Kirschner, Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach, ☎ 0671 30193, o.kirschner[at]t-online.de
Kreis Bad Kreuznach <b>55543 Bad Kreuznach</b>  Sigismundstraße 18  	<b>Loge Die vereinigten Freunde an der Nahe</b> Das achsensymmetrische Doppelhaus wurde 1907 nach Plänen von Wilhelm Metzger errichtet. Der zweigeschossige Putzbau wird von einem traufständigem Mansardendach mit seitlichen Krüppelwalmen bedeckt und bietet eine Mischung deutscher Renaissance- und Jugendstilelemente.  <a href="http://www.vereinigte-freunde.de/2.html">http://www.vereinigte-freunde.de/2.html</a>	10 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder der Loge  Kontakt: Michael Lawall, ☎ 06707 1392, michaelawall[at]web.de
Kreis Bad Kreuznach <b>55545 Bad Kreuznach</b>  Hüffelsheimer Straße 5  	<b>Museum für Puppentheater</b> Mit angeschlossener Werkstatt, eigenem Theaterraum mit regelmäßigen Aufführungen und vielen Probierstationen zur Selbsterfahrung. Es wurde am 23. April 2005 eröffnet und beherbergt im Kern die umfangreiche Sammlung von Karl-Heinz Rother (1928-2010), die heute Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz ist, sowie viele weitere Meisterwerke des Figurentheaters.	11 - 17 Uhr (sonst Di 10 - 13, Mi - Fr 10 - 16, Sa, So 11 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen zum historischen Hausmarionettentheater von Hans Kohl und Walter Oberholzer 14 und 16 Uhr durch Markus Dörner, Museumsdirektor  Kontakt: Museum für PuppentheaterKultur, ☎ 0671 29846972, puk[at]museen-bad-kreuznach.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55545 Bad Kreuznach</b></p> <p>Poststraße 6</p> <p></p>	<p><b>Nikolauskirche</b> 1266 erbauten die Grafen von Sponheim zunächst eine Kapelle. Sie wurde in den folgenden Jahrzehnten zur Kirche erweitert und dem Heiligen Nikolaus geweiht. Er galt unter anderem als Patron der Fischer, Händler und Metzger. Sie gehörte fast 300 Jahre zu dem Kreuznacher Kloster des Karmeliterordens. Die kath. Kirche ist der älteste erhaltene Sakralbau der Stadt und wird bis heute für Gottesdienste genutzt.</p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst zu Gottesdiensten, Führungen und Veranstaltungen geöffnet)</p> <p>Führungen 12.15 und 15 Uhr durch Marita Peil</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55583 Bad Kreuznach</b> Bad Münster am Stein-Eberburg</p> <p>Eisweg Naheufer</p> <p></p>	<p><b>Fähre Huttental</b> Direkt an der Nahepromenade am Kurpark befindet sich die einzige handgezogene Fähre Süddeutschlands. Sie verbindet von Ostern bis Anfang November Bad Münster mit dem Huttental, von wo aus ein Wanderpfad zum Rheingrafenstein bzw. der Wanderweg zum Kuhberg nach Bad Kreuznach führt. Die Personenfähre ist nicht nur eine Rarität, sondern auch ein Stück Verkehrsgeschichte, denn sie wurde bereits 1721 erwähnt.</p> <p><a href="http://www.hajos-faehre.de">http://www.hajos-faehre.de</a></p>	<p>9 - 18 Uhr (sonst Di - Do 14 - 18, Fr - So und feiertags 9 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Vorträge von Hans-Joachim Gellweiler zur Geschichte der Fähre mehrmals am Tag.</p> <p>Kontakt: Hans-Joachim Gellweiler, <a href="mailto:hajo[at]hajos-faehre.de">hajo[at]hajos-faehre.de</a> Erika Roggendorf, ☎ 0671 800766, <a href="mailto:vhs[at]bad-kreuznach.de">vhs[at]bad-kreuznach.de</a></p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55583 Bad Kreuznach</b> Bad Münster am Stein-Eberburg</p> <p>Berliner Straße 77</p> <p></p>	<p><b>Künstlerbahnhof Eberburg</b> In einem ehemaligen Bahnhofsgebäude an der Bahnstrecke Bad Kreuznach – Kaiserslautern errichtet. Seit 1979 bietet hier der Förderverein Künstlerbahnhof Eberburg e.V. Atelierräume und eine voll eingerichtete Wohnung für Stipendiaten an.</p>	<p>14 - 17 Uhr (sonst zu Führungen und Veranstaltungen geöffnet)</p> <p>14.30 Uhr Vortrag: Die Eisenbahnbrücke Bad Münster, mit Rolf Schaller</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55595 Bad Kreuznach</b> Weinsheim</p> <p>L108 Scholländerhof</p> <p></p>	<p><b>St. Michaeliskapelle</b> 1776 erbaut, ehemals Teil einer geschlossenen Hofanlage der Familie Greiß. Die übrigen Gebäude (Wohnhaus, Scheunen) wurden nach 1965 abgerissen.</p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Herrn Butzbach und durch die Familie Becker</p> <p>Kontakt: Marcus Becker, ☎ 0173 4676166</p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55566 Bad Sobernheim</b></p> <p>Kapellenstraße 5 Zufahrt über Einkaufszentrum Poststraße</p> <p>MO TTO <b>F</b></p>	<p><b>Disibodenberger Kapelle</b> Repräsentative Kapelle des bedeutendsten Stadthofs des Klosters Disibodenberg, Spätgotik der Frankfurter Schule um 1450. 1566 zum Speicherhaus profaniert, Gewölbekeller eingebaut, bedeutendes Geschichts- und Technikdenkmal durch die Dachstühle des 15. Jhs. Über dem Westportal einziges figürlich gestaltetes mittelalterliches Tympanon an Nahe und Glan. Im Zuge der Umnutzung zur Brauhaus-Erlebnisgastronomie wurden u. a. ein Levitensitz und Bauplastik aus dem 14./15. Jh. freigelegt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.disibodenberger-kapelle.de">http://www.disibodenberger-kapelle.de</a></p>	<p>12 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>8.9.: ab 19 Uhr Benefiz-Veranstaltung um und in der Marumfabrik, Live-Musik, Ausstellung und Video-Installation zum Erhalt des "Marum-Übergangs". Ein wichtiges Industriedenkmal, gleichzeitig auch Symbol für die jüdische Geschichte der Felke-Stadt Bad Sobernheim.</p> <p>Kontakt: Anke Wiechert, ☎ 0160 2725180, Anke.Wiechert[at]bad-sobernheim.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55566 Bad Sobernheim</b></p> <p>Kirchstraße</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Ev. Matthiaskirche</b> Im Wesentlichen spätgotische, dreischiffige Hallenkirche. Westturm aus der Zeit um 1500. Am Chor romanischer Turm. Spätgotische Ausmalung. Glasgemälde von 1964/65 von Georg Meistermann, historische restaurierte Stumm-Orgel von 1739, Bildhauerarbeiten von Willi Hahn.</p> <p><a href="http://www.kgm-sobernheim.ekir.de">http://www.kgm-sobernheim.ekir.de</a></p>	<p>12 - 18 Uhr (sonst Di - So 9 - 18 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Ansprechpartner für Fragen und Erläuterungen vor Ort.</p> <p>Kontakt: Anke Wiechert, ☎ 0160 2725180, anke.wiechert[at]bad-sobernheim.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55566 Bad Sobernheim</b></p> <p>Herrenstraße</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Kath. Pfarrkirche St. Matthäus</b> Große dreischiffige Hallenkirche aus Gelbsandstein 1898/99 nach Plänen des Mainzer Dombaumeisters Ludwig Becker in spätgotischen Formen errichtet. Bauzeitliche Ausstattung einschließlich der Ausmalung sowie Buntglasfenster erhalten, ebenso ein spätgotischer Sakramentsschrein und Grabsteine, an der Kirchhofmauer gusseiserne reliefierte Ofenplatten mit alttestamentarischen Szenen sowie Barockfigur des heiligen Johannes Nepomuk. Restaurierung der Körfer-Orgel 2011/12, des Innenraums 2015.</p> <p><a href="http://www.herrenstrasse.net">http://www.herrenstrasse.net</a></p>	<p>12 - 18 Uhr (sonst Di - So 9 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Ansprechpartner für Fragen und Erläuterungen vor Ort.</p> <p>Kontakt: Anke Wiechert, ☎ 0160 2725180, anke.wiechert[at]bad-sobernheim.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55566 Bad Sobernheim</b></p> <p>Gymnasialstraße 9</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Kulturhaus Synagoge</b> Als Synagoge 1858 errichtet, 1904 erweitert. Spätklassizistischer Sandsteinquaderbau mit Rundbogenfenstern und Pyramidaldach. 1938 demoliert, aber wegen geplanter Verwendung als Aula für das benachbarte Gymnasium vor größeren Zerstörungen verschont. Anschließend als Lagerhalle zweckentfremdet. 2001 vom Förderverein Synagoge e.V. genutzt und unterhalten. In gemeinsamer Anstrengung mit der Stadt, der ev. und kath. Kirchengemeinde und dem Land Rheinland-Pfalz renoviert.</p>	<p>12 - 18 Uhr (sonst Di und Fr 15 - 18 und Mi 9 - 11 Uhr geöffnet)</p> <p>Ansprechpartner für Fragen und Erläuterungen vor Ort.</p> <p>Kontakt: Anke Wiechert, ☎ 0160 2725180, anke.wiechert[at]bad-sobernheim.de</p>













# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Bad Kreuznach <b>55566 Bad Sobernheim</b>  Marumstraße  	<b>Marumfabrik</b> Ehemalige Strumpffabrik und Spinnerei mit Hauptgebäude von 1875 sowie späteren Erweiterungen, darunter die markante Straßenüberführung von 1932. Nach Zwangsarisierung und Flucht der jüdischen Gründerfamilie sowie mehrfachem Eigentümerwechsel derzeit genutzt als Werkstatt und Büro, umfassende Instandsetzung geplant. Industriedenkmal und Zeugnis der jüdischen Geschichte von Bad Sobernheim.	12 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  8.9.: ab 19 Uhr Benefiz-Veranstaltung: Live-Musik, Ausstellung und Video-Installation zum Erhalt des Marum-Übergangs.  Kontakt: Anke Wiechert, ☎ 0160 2725180, anke.wiechert[at]bad-sobernheim.de
Kreis Bad Kreuznach <b>55566 Bad Sobernheim</b>  Priorhofstraße 18  	<b>Priorhof, Heimatmuseum</b> Ältester Profanbau der Stadt, 1572/73 in Renaissanceformen als Amtssitz für den Vorsteher aus dem nahe gelegenen Wilhelmiten-Kloster Marienpforte erbaut. Nach dessen Niedergang 1559 wechselhafte Geschichte und zahlreiche Besitzerwechsel. 1976 Erwerb durch die Stadt. Aufwendige Sanierung und Restaurierung des vor dem Zerfall bedrohten Gebäudes. Seit 1986 Heimatmuseum. Besonders sind der Treppenturm, der dreiseitige Ziererker und das freischwebende Gewölbe.  <a href="http://www.heimatmuseum-bad-sobernheim.de">http://www.heimatmuseum-bad-sobernheim.de</a>	12 - 18 Uhr (sonst Do 10 - 12 Uhr und auf Anfrage geöffnet)  Ansprechpartner für Fragen und Erläuterungen vor Ort.  Kontakt: Anke Wiechert, ☎ 0160 2725180, anke.wiechert[at]bad-sobernheim.de
Kreis Bad Kreuznach <b>55595 Dalberg</b>  Mehlbachstraße oberhalb von Dalberg  	<b>Burgruine Dalberg</b> Stamburg der Herren von Dalberg. Von der um 1170 erbauten, ab 1770 verfallenen Anlage in Teilen erhalten: romanischer Bergfried, Palas, Wohngebäude, sog. Langer Saal aus dem 14. Jh., ehemalige Antoniuskapelle mit Eckturm, Dietherbau mit Dietherturm, vor 1371 bzw. vor 1398. Seit 1980 Restaurierung durch die Gemeinde Dalberg mit Unterstützung der Landesdenkmalpflege. Derzeit innen gesperrt. Große Teile der weitläufigen Anlage sind trotzdem noch zu besichtigen.  <a href="http://www.gemeinde-dalberg.de/veranstaltu...">http://www.gemeinde-dalberg.de/veranstaltu...</a> <a href="http://www.gemeinde-dalberg.de/seite/18396...">http://www.gemeinde-dalberg.de/seite/18396...</a>	10 - 20 Uhr (sonst auch geöffnet)  Führungen und Kinderführungen nach Bedarf durch Karlheinz Leister und Yvonne Leister Begrüßung mit Bezug auf das Jahresmotto, mittelalterliche Musik, Rittergruppe, Kinderunterhaltung, Informationen zum Sanierungsstand  Kontakt: Gemeinde Dalberg, ☎ 06706 1452, gemeinde-dalberg[at]outlook.de Karlheinz Leister, ☎ 06706 8956
Kreis Bad Kreuznach <b>55452 Dorsheim</b>  Weinbergstraße 1  	<b>Simultankirche</b> Ursprünglich Wallfahrtskirche, erstmals 1481 erwähnt. Saalbau von 1833/34 aus den Ruinen des Betsaals und zwei Schulsälen errichtet. 1895 zur Simultankirche erklärt. Im kath. Teil reich geschnitzte Bankwangen aus der Zeit um 1700 und Glasmalereien. Heute trennt eine Mittelwand die beiden Konfessionen voneinander.  <a href="http://www.dorsheim.de/html/kirchen.html">http://www.dorsheim.de/html/kirchen.html</a>	10 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führung nach Bedarf durch Oliver Bialy Gemeinsames Singen, Meditationen, Diskussionsrunde "Was uns verbindet", Getränke, Imbiss, Kaffee und Kuchen.  Kontakt: Marlene Hölz, Ortsbürgermeisterin Dorsheim, ☎ 06721 994678, gemeindedorsheim[at]web.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018














## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55595 Mandel</b></p> <p>Alte Rathausstraße 17</p> <p></p>	<p><b>Haus Engelmann</b> Das Anwesen besteht aus Wohngebäude, Toreinfahrt und Hofgebäude. Über dem Eingang auf dem Türsturz befindet sich die Jahreszahl 1805. Das Gebäude wurde 1860 aufgestockt und die Nebengebäude errichtet. Es ist Zeugnis eines landwirtschaftlichen Betriebs des 19. Jhs. mit Sirupfabrik, dessen Wohnhaus sich an der städtischen Bürgerhausarchitektur orientiert, welches man an der Freitreppe erkennen kann. Am Haus und Hof sind insgesamt drei Freimaurersterne zu sehen.</p>	<p>15 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führung 15 Uhr durch Karin Vesper-Stumm und Frau Engelmann Kleiner Umtrunk im Anschluss an die Führung.</p> <p>Kontakt: Karin Vesper-Stumm, ☎ 0671 2982933, karin[at]vesper-web.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55569 Monzingen</b></p> <p>Kirchstraße</p> <p>   </p> <p></p>	<p><b>Ev. Martinskirche</b> Der romanische Saalbau wurde um 1000 unter dem Mainzer Erzbischof Willigis errichtet und verfügt seit 1488 über einen Chor mit anschließender kleiner Seitenkapelle auf der Nordseite. Die Kirchenbaumeister waren Philip von Gmünd, Hans der Palawer und Meister Simon von Lutter.</p>	<p>10.30 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen durch die Kirche und den Glockenturm nach Bedarf durch Volker Trebel und Reimund Hapke 10.30 Uhr Gottesdienst, Kinderbetreuung, Mittagessen, Kaffee und Kuchen</p> <p>Kontakt: Wolfgang Scheffka, Vorsitzender des Fördervereins Sanierung ev. Martinskirche Monzingen e.V., ☎ 06751 5472, wscheffka[at]t-online.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55585 Niederhausen</b></p> <p>Lembergwald</p> <p>  </p>	<p><b>Bergwerkstollen Treue Zuversicht</b> Ab 1436 ist im Stollen der Abbau von Zinoberezerz zur Quecksilbergewinnung belegt. 2012 wurde die Anlage vom Besucherbergwerk Schmittentollen und dem Bergwerkverein Lemberg freigelegt.</p> <p><a href="https://www.vg-ruedesheim.de/tourismus/sch...">https://www.vg-ruedesheim.de/tourismus/sch...</a></p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Günther Deiler, Bergwerksverein Lemberg Vortrag zur Geschichte der heiligen Barbara</p> <p>Kontakt: Günther Deiler, Bergwerkverein Lemberg, ☎ 0152 41476369, guenther.deiler[at]gmx.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55569 Nußbaum</b></p> <p>Am Kuhberg 1</p> <p>  </p>	<p><b>Simultankirche</b> Im Kern spätromanisch, ältester Bestandteil gegen Ende des 13. Jhs. erbaut. Der spätbarocke Saalbau, der durch eine Mauer in zwei Kirchenräume geteilt ist, bezeichnet die Jahreszahlen 1553 und 1753/1931. Die Eigentümer des nördlichen ist die ev., die des südlichen Teils des Schiffs die kath. Kirchengemeinde und zusätzlich des Raums unter dem Turm. Die Ortsgemeinde ist für den Turm und das Glockengeläut zuständig.</p> <p><a href="http://www.nussbaum-nahe.de/verzeichnis/vi...">http://www.nussbaum-nahe.de/verzeichnis/vi...</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst zu Gottesdiensten geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Ortsbürgermeister Kai Wiechert und Hansjörg Riedle, Architekt Aufstieg auf den Glockenturm nur im Rahmen einer Führung möglich. Kaffee, Gebäck, Brezel und Getränke werden gereicht.</p> <p>Kontakt: Hansjörg Riedle, Dorfmit(t) Nußbaum e.V., ☎ 06751 855346, hj.riedle[at]gmx.de Kai Wiechert, Ortsbürgermeister Nußbaum, ☎ 06751 6888, ortsbgm.nussbaum[at]gmail.com</p>








# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55571 Odernheim</b></p> <p>Disibodenberger Hof 3 Parkplatz</p> <p>  </p>	<p><b>Klosterruine Disibodenberg</b> Um 650 Missionszentrum des irischen Wandermönchs Disibod, um 1000 Gründung eines Chorherrenstifts durch Erzbischof Willigis, seit 1100 Benediktinerkloster. 1112-52 erster Klostersaufenthalt von Hildegard von Bingen. 1259 Zisterzienserkloster, 1559 Auflösung im Zuge der Reformation. 1812 Privatisierung, 1842 Anlage eines romantischen Landschaftsparks nach englischem Vorbild. Ruine und Landschaftspark unter Denkmalschutz. Heute ist es Eigentum der Scivias-Stiftung Disibodenberg.</p> <p><a href="http://www.disibodenberg.de/Klosterruine.h...">http://www.disibodenberg.de/Klosterruine.h...</a></p>	<p>10 - 17 Uhr (sonst Klosterruine auch zugänglich, Museum Sa 12 - 18, So 11 - 17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Themenführungen 10, 12, 14 und 16 Uhr Themen der Führungen: 10 Uhr "Mächtige Frauen auf dem Berg: Jutta, Hildegard und Richardis", 12 Uhr "Benediktiner bauen eine Stadt auf dem Berg", 14 Uhr "Imposante zisterziensische Bautätigkeit", 16 Uhr "Romantischer Landschaftspark von 1840". Dauer jeweils 1 Std. 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr Hildegard-Gesänge in der Ruine von Ute Kreidler. Im Museumshof traditioneller Hildegard-Markt mit verschiedenen Ständen zu Themen der Hildegard-Medizin sowie Imbisse, Flammkuchen, Wein, Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke.</p> <p>Kontakt: Ulrike Lindemann, Scivias-Stiftung Disibodenberg,  06755 9692804, lindemann[at]disibodenberg.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55546 Pfaffen-Schwabenheim</b></p> <p>Im Kloster 2</p> <p>   </p>	<p><b>Kath. Kloster- und Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt</b> Der spätromanische Bau wurde 1230-60 errichtet und 1308 als Klosterkirche des Augustinerchorherrenstifts geweiht. Die Chorapsis wird von Rundtürmen flankiert. Zur barocken Ausstattung zählen der Hochaltar von 1714, das Chorgestühl von 1716 mit Akanthus-Schnitzereien, die Kanzel mit Schalldeckel von 1720 sowie die Beichtstühle, hölzernen Bildwerke und Gemälde des 18. Jhs. Die Matthäus-Heilmann-Orgel von 1779 ist eine unverändert erhaltene Barockorgel aus einer Mainzer Werkstatt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>13 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)</p> <p>Führungen 13, 14.45 und 16.45 Uhr durch Gerald F. W. Müller, Pfarrgemeinderat 14 und 16 Uhr Vortrag und Bilddokumentation von Dr. Achim Seip: Der Mainzer Orgelbau der Barockzeit, 15 und 17 Uhr Orgelvortrag durch Bernd Michael Braun: Wolfgang Amadeus Mozart, Streichquartett A-Dur KV 464</p> <p>Kontakt: Gerald F. W. Müller, Pfarrgemeinderat,  06701 413021, saravius[at]gmx.de</p>
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55595 Sponheim</b></p> <p>Auf dem Feldberg Klosterhof 3</p> <p>  </p>	<p><b>Ehemalige Klosterkirche St. Martin und St. Maria</b> Kirche der ehem. Benediktinerabtei. 1101 von Graf Stephan II. von Sponheim begonnen. Kreuzförmiger Bau, Vierungsturm aus dem 12.-13. Jh. Erhielt 1704 nach Zerstörung durch Brand eine Welsche Haube. Bedeutender Mosaik-Fliesenboden, Kosmatenarbeit, in Chor und Seitenapsiden. Seitenkapelle mit barockem Altar und Türsturz des Dormitoriums, 16. Jh. An südlicher Außenmauer Adlerrelief und Löwenkopf. Erinnerungstafel Abt Trithemius, 1482-1506, der Sponheim zum Ort humanistischer Gelehrsamkeit machte.</p> <p><a href="http://www.sponheimer-land.de">http://www.sponheimer-land.de</a> <a href="http://www.sponheimer-kulturtag.de/">http://www.sponheimer-kulturtag.de/</a></p>	<p>9 - 19 Uhr (sonst 9 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen stündlich zwischen 14 und 17 Uhr durch Pfarrer Carsten Peil ab 14 Uhr Klostercafé geöffnet, 16 Uhr Mundartvortrag von Elfriede Karsch: Mit Humor durchs Leben, 18 Uhr Gottesdienst mit dem Geiger Wolfgang Raab, anschließend Ausklang am Weinstand des Fördervereins</p> <p>Kontakt: Pfarreiengemeinschaft Sponheimer Land,  0671 28457, pfarrbuero[at]sponheimer-land.de</p>












# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Bad Kreuznach <b>55568 Staudernheim</b></p> <p>Schulstraße 47</p> <p></p>	<p><b>Nahe der Natur - Mitmach-Museum für Naturschutz</b> Alter Steinbruch, der in Natur übergeht. Historisches Natursteinhaus, heute Museum. Im Gelände Gerätereste und eine alte Schmiede von 1894. 4 km Naturpfade durchziehen das Gelände von 7 ha. Kleine Ausstellung zum Verhältnis Mensch und Natur, zur Geschichte und rund um den Naturschutz. Zugehöriges kleines Hof-Café und Museumsshop.</p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst Apr. - Okt. an ungeraden So 11 - 18 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Dr. Michael Altmoos Zum Jahresmotto: Alter Steinbruch: Aus Menschenwerk wird Wildnis. Alte Schmiede: Menschen gestalten! Historisches Steinbruch-Haus: Ein besonderes Museum.</p> <p>Kontakt: Nahe der Natur-Museum, ☎ 06751 8576370, michael.altmoos[at]t-online.de</p>
<p>Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54538 Bengel</b> Springiersbach</p> <p>Zur Klostermühle</p> <p></p>	<p><b>Klostermühle</b> Krüppelwalmdachbau von 1731, bis 1915 mit vier Mahlstühlen ausgestattet, ab 1915 mit Turbine betrieben.</p> <p><a href="http://www.gemeinde-bengel.de">http://www.gemeinde-bengel.de</a></p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Ortsbürgermeister Walter Debald</p> <p>Kontakt: Walter Debald, Ortsgemeinde Bengel, ☎ 06532 2165, walter.debald[at]t-online.de</p>
<p>Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54472 Burgen</b></p> <p>Mühlenweg 1</p> <p></p>	<p><b>Hasenmühle</b> Weitgehend unverändert erhaltener Streckhof von 1845. 2011 wurden Dach und Obergeschoss bei einem Feuer zerstört. Die Eigentümer haben den bis dahin weitgehend unverändert erhaltenen Hof, die Getreidemühle mit zwei Mahlgängen und das überschlächlige Wasserrad zusammen mit der Ortsgemeinde Burgen wieder aufgebaut.</p> <p><a href="http://www.hasenmuehle.de">http://www.hasenmuehle.de</a></p>	<p>12 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch den Hauseigentümer Getränke, Kaffee und hausgemachte Kuchen im weitläufigen naturnahen Garten der Hasenmühle mit Bachlauf, Laufenten, Hühnern, altem Baumbestand, darunter ein 50-jähriger Berg-Mammutbaum</p> <p>Kontakt: Helene Mager, ☎ 06534 93120, lena-mager[at]hasenmuehle.de Ed Paterson, ☎ 06534 93120, hasenmuehle[at]t-online.de</p>
<p>Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54523 Hetzerath</b></p> <p>Kirchstraße 34</p> <p></p>	<p><b>Ehemalige Pferdewechselstation</b> Die Hofanlage, ca. 1850 errichtet, versorgte die Pferde der 1726 in Hetzerath eingerichteten Postwechselstation. Das Wohnhaus weist noch viele Details der bauzeitlichen Ausstattung auf. Die große Bruchsteinscheune greift mit ihrer historisierenden Giebelfront Stilelemente der Romanik auf.</p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Kontakt: Trier Forum e.V., ☎ 0651 9916747, info[at]trier-forum.de</p>
<p>Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54531 Manderscheid</b></p> <p>Niedermanderscheider Straße 20</p> <p></p>	<p><b>Niederburg Manderscheid</b> 1133 ist die Niederburg erstmals urkundlich erwähnt. Sie war der Stammsitz des für die Eifel sehr bedeutenden Geschlechts der Herren und späteren Grafen von Manderscheid. Wilhelm V. von Manderscheid vergrößerte sie bedeutend und zog den Ort Niedermanderscheid in die Befestigungsanlagen mit ein. Im 30-jährigen Krieg und in dem Raubkrieg Ludwig XIV. erlitt sie schweren Schaden. Nach 120 Jahren übergab der Eifelverein die Niederburg 2018 an die Stadt Manderscheid.</p> <p><a href="http://www.burgenverein.de">http://www.burgenverein.de</a></p>	<p>10.30 - 17 Uhr (sonst im Sommerhalbjahr Mo und Mi - So, 10.30 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Burgführung 14 Uhr durch den Burgverwalter Ritterprüfungen, Ritterschlag durch den Grafen von Manderscheid, Märchenerzählerin, Barden</p> <p>Kontakt: Reimund Schmitz, Burgenverein Manderscheid, ☎ 06572 1361, schmitzreimund[at]aol.com</p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54531 Meerfeld</b>  Brunnenstraße 21   	<b>Altes Schmiedehaus</b> Spätbarockes Wohnhaus von 1789 mit alter Schmiede, dendrochronologisch untersucht. Inneneinrichtung und Wohnverhältnisse um 1900 vollständig im Original erhalten, umfangreiche Werkzeugsammlung der Gewerke Schmied, Stellmacher, Küfer und Holzschuhmacher. Geräte zur Flachsverarbeitung mit funktionstüchtigem Webstuhl. Alte Schmiede funktionstüchtig eingerichtet.	14 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Herrn Roden Schmiedevorfürungen, Kinder können selber schmieden, landwirtschaftliche Maschinen mit Dreschvorfürungen, Kaffee und Kuchen  Kontakt: Raimund Roden, ☎ 0170 4882247, raimund_rodin[at]gmx.de
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54472 Monzelfeld</b>  Mühlenweg 1    <b>P</b>	<b>Elektromühle</b> Erbaut 1947/48, funktionstüchtiges Mahlwerk wurde mit Elektroantrieb erneuert. Seit 1993 Museum mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und kleiner Bauernstube mit heimatkundlichen Sammlungen.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf Mühlenfest, 25 Jahre Museum  Kontakt: Eva Bormann, ☎ 06531 2653
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54997 Morbach</b>  Weiperath 79    <b>P</b>	<b>Hunsrücker Holzmuseum</b> Die ehemalige, einklassige Elementarschule wurde 1844/45 im klassizistischen Rundbogenstil errichtet. Heute wird das restaurierte Gebäude zusammen mit einem benachbarten Bauernhaus vom Hunsrücker Holzmuseum genutzt.  <a href="http://www.hunsruecker-holzmuseum.de">http://www.hunsruecker-holzmuseum.de</a>	zur Führung (sonst Di - Sa 14 - 17, So und feiertags 10.30 - 17 Uhr, Nov., Dez., März Sa - So geöffnet)  Führung 14.30 Uhr Gaststube ist geöffnet Gebohrte à la Mill Hedwig und anderen Leckereien
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54997 Morbach</b>  Schmausemühle 2    <b>P</b>	<b>Schmausemühle</b> Mühlenanwesen aus dem 18./19. Jh. mit Fachwerkscheune, Stall und Wohnhaus. Die funktionstüchtige Ölmühle wird von einem kleinen hölzernen Wasserrad angetrieben. Die Schmausemühle vermittelt den Besuchern Einblicke in das frühere bäuerliche Leben im mittleren Hunsrück. Eine Ausstellung zeigt landwirtschaftliche Geräte.	10 - 16 Uhr (sonst zu Führungen auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Hans, Johannes und Hannelore Jung und Erwin Weber  Kontakt: Hans Jung, Mühlenverein Morbach, ☎ 06533 4446, hans-jung[at]freenet.de
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54497 Morbach</b> Wederath  Keltenstraße 2     <b>P</b>	<b>Archäologiepark Belgium</b> Museum zum Thema Leben an einer Fernstraße, Präsentation der Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen. Etwa 1000 m langer Rundwanderweg führt an einem Gräberfeld mit Grabhügeln, der ehemaligen römischen Siedlung, dem Militärlager und einem Brunnen vorbei.  <a href="http://www.belginum.de">http://www.belginum.de</a>	10 - 17 Uhr (sonst Di - So 10 - 17 Uhr geöffnet)  Führung zur Sonderausstellung Angriff und Verteidigung 11 Uhr durch Dr. Rosemarie Cordie, Museumsleitung ab 12 Uhr Informationen und Vorführung von Scorpio, Torsionsgeschütz und Schleuder durch die Universität Trier und Vigilia Romana Vintriacum, Krombierebrotschesdaach des Fördervereins Wederath, 14, 15 und 16 Uhr Wettschießen





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54497 Morbach</b> Weiperath  K 99  	<b>Walholzkirche</b> Der Saalbau mit dreiseitigem Chorschluss wurde 1760 mit Stilmerkmalen von Romanik, Gotik und des Barock errichtet. Bereits 1228 wird am Standort eine Holzkirche angenommen. 1990 wurde das Gotteshaus durch den Förderkreis Walholzkirche vor dem Abriss bewahrt. Heute wird die Kirche für Trauungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt.  <a href="https://www.weiperath.de/index.php/unser-d...">https://www.weiperath.de/index.php/unser-d...</a> <a href="http://www.pfarreiengemeinschaft-morbach.d...">http://www.pfarreiengemeinschaft-morbach.d...</a>	12 - 16 Uhr  Führungen nach Bedarf durch Michael Pinter und Hermann Bohn, Hunsrückverein 10.30 Uhr kath. Gottesdienst, 17 Uhr Konzert "Popmusik querbeet" durch den Chor Fatal aus Morbach  Kontakt: Michael Pinter, Hunsrückverein Morbach, ☎ 06533 3159, MichaelPinter[at]t-online.de Hermann Bohn, Hunsrückverein Morbach, ☎ 06533 4737, he.bohn[at]t-online.de
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54347 Neumagen-Dhron</b>  Römerstraße 137 Treffpunkt: Touristinformation  	<b>Archäologischer Rundweg: Auf den Spuren der Römer</b> Rundgang mit Herrn Woods, Gästeführer, zur römischen Geschichte des Orts. Die einzelnen Stationen des Rundwegs zeigen Repliken der bedeutendsten in Neumagen entdeckten archäologischen Fundstücke.  <a href="http://www.neumagen-dhron.de">http://www.neumagen-dhron.de</a>	Beginn 13 und 15 Uhr  Kontakt: Touristinformation Neumagen-Dhron, ☎ 06507 6555, info[at]neumagen-dhron.de
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54518 Osann-Monzel</b> Osann  Moseltalstraße 10  	<b>Kath. St.-Peter-Kirche mit historischem Pfarrhof</b> Die erste urkundliche Erwähnung der Pfarrei ist für 1008 belegt. Der barocke vierachsige Saalbau wurde 1765-72 mit einer Rokoko-Ausstattung errichtet und liegt im historischen Pfarrhof mit aufgelassenem Kirchhof, Pfarrgarten, Kelterhaus sowie dem Pfarrhaus von 1789. Original erhalten sind der Hochaltar mit dem Kirchenpatron, die Seitenaltäre und die Kanzel.	9 - 18 Uhr (sonst 9 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen 11 und 16 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins  Kontakt: Pfarrer Andreas Kern, Kath. Pfarreiengemeinschaft Osann, Monzel, Kesten, Maring-Nowiand, ☎ 06535 325
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>56841 Traben-Trarbach</b>  Neue Straße  	<b>Ehemalige Festung Mont Royal</b> Durch den französischen Sonnenkönig Ludwig XIV. hoch über Traben errichtet, 1687 nach Plänen von Vauban begonnen. Zählte zu ihrer Zeit zu den größten und beeindruckendsten Festungsanlagen Europas, wurde jedoch nie fertiggestellt. Einzige Moselfestung und Musterfestung, eine der acht villes nouvelles Vaubans. Das zivile und militärische Verwaltungszentrum erster Ordnung wurde 1698 von den Franzosen selbst zerstört. Heute wenige Reste der gewaltigen Mauern, Kasematten und Kellergewölbe erhalten.  <a href="http://www.traben-trarbach.de">http://www.traben-trarbach.de</a>	zur Führung (sonst auch zugänglich)  Führung 10.30 Uhr durch Achim Ochs  Kontakt: Gina Zimmer, Stadt Traben-Trarbach, Tourist.Information, ☎ 06541 839891, gina.zimmer[at]traben-trarbach.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>56841 Traben-Trarbach</b> Traben  Dr. Ernst- Spies- Allee Treffpunkt: Hotel Zum Anker, Moselufer Traben  	<b>Führung durch die Unterwelt</b> Die Stadt war um 1900 als eine der bedeutendsten Weinhandelsstädte bekannt. Aus diesem Grund wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jhs. die Kapazität der Weinkeller vergrößert und wie in keiner zweiten Moselgemeinde große Flächen des Stadtkerns mit teilweise mehrstöckigen und über 100 m langen Gewölben unterkellert. Führung durch die Keller mit Erläuterungen zur Geschichte des historischen Weinbaus und der alten Kellertechnik mit Rolf Zang. Darüberhinaus wird der Jugendstil im Fokus stehen, der in der Stadt an vielen Orten zu finden ist.  <a href="http://www.unterwelt-ausflug.de">http://www.unterwelt-ausflug.de</a> <a href="http://www.traben-trarbach.de">http://www.traben-trarbach.de</a>	Beginn 14 Uhr  Kontakt: Gina Zimmer, Stadt Traben-Trarbach, Tourist.Information, ☎ 06541 83 98 91, <a href="mailto:gina.zimmer[at]traben-trarbach.de">gina.zimmer[at]traben-trarbach.de</a>
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54472 Veldenz</b>  Hauptstraße 28	<b>Villa Romana</b> Ehemaliges Quereinhaus, bis 1888 kath. Pfarrhaus, jetzt Haus des Gastes. Massivbau mit Fachwerkgiebeln und Krüppelwalmdach von 1804. 1990/91 wurde im Keller eine römische Badeanlage mit Hypokaustheizung freigelegt.  <a href="http://www.veldenz-mosel.de">http://www.veldenz-mosel.de</a>	10 - 12 Uhr (sonst Mo - Sa 9.30 - 11.30 und Mo, Fr und Sa 14.30 - 17.30 Uhr geöffnet)  Ansprechpartner vor Ort
Kreis Bernkastel-Wittlich <b>54516 Wittlich</b>  Fallerweg  	<b>Fallerkapelle</b> Kleiner Putzbau mit Außenkanzel von 1718, sieben Kreuzwegstationen, 1859 von Bildhauer August Michels, Koblenz.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  15 Uhr Filmvorführung  Kontakt: Heribert Geiter, ☎ 06571 5541, <a href="mailto:heribertgeiter[at]gmx.de">heribertgeiter[at]gmx.de</a>
Kreis Birkenfeld <b>55767 Abentheuer</b>  Mühlenbergstraße 3a  	<b>Eisenhütte Abentheuer</b> Montanindustrielle Eisenhütte mit ersten Erwähnungen 1499, später eine der größten Eisenhütten im Hunsrück. Noch erhalten sind die Gebäude der Hofhaltung und das Herrenhaus, das 1716 von Remacle de Hauseur erbaut und später von der Familie Stumm durch neue Portale ergänzt wurde. Von der Verhüttung sind Ruinen erhalten, darunter ein sehr gut erhaltener Hochofensockel.  <a href="http://www.eisenhütte-abentheuer.de">http://www.eisenhütte-abentheuer.de</a>	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage, zu Führungen und zum Schaugießen geöffnet)  Führungen über das Gelände der Eisenhütte 10.30 und 15 Uhr durch Herrn Kampf Gießereivorführungen, Autorenlesung Norman Liebold, kurzer Vortrag zu den Hüttenreisen in Montanindustrieller Zeit, kleine geschichtliche Ausstellung  Kontakt: Caspar Kampf, Eisenhütte Abentheuer, ☎ 0151 27077663, <a href="mailto:caspar[at]eisenhuette-abentheuer.de">caspar[at]eisenhuette-abentheuer.de</a>
Kreis Birkenfeld <b>55767 Abentheuer</b>  Mühlenbergstraße 4  	<b>Haus vor dem Tore</b> Spätklassizistisches Verwaltungsgebäude der ehemaligen Eisenhütte Abentheuer, spätes 18. Jh. Symmetrischer, zweigeschossiger Baukörper mit Krüppelwalmdach in Bruchstein-Fachwerkbauweise. Heutige Nutzung als Ferienwohnungen.  <a href="http://www.fachwerkladen.de">http://www.fachwerkladen.de</a>	10 - 18 Uhr  Speisen und Getränke in der Scheune des zukünftigen Cafés Abentheuer  Kontakt: Thorsten Flick, ☎ 06782 8763293, <a href="mailto:info[at]fachwerkladen.de">info[at]fachwerkladen.de</a>










# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Birkenfeld <b>55756 Herrstein</b></p> <p>Schlossweg 4 Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege</p> <p></p>	<p><b>Haus Lind</b> Das Fachwerkgebäude mit Innenhof und umlaufender Galerie wurde um 1710 errichtet und wurde ehemals landwirtschaftlich genutzt. Das restaurierte Haus gilt in der Umgebung von Herrstein in dieser Form wohl als einziges erhaltenes Denkmal und wird heute durch das Beratungszentrum für Altbausanierung und Denkmalpflege der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz und Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz genutzt.</p> <p><a href="http://www.kuenstlerdorf-herrstein.de">http://www.kuenstlerdorf-herrstein.de</a></p>	<p>11 - 19 Uhr (sonst Mo - Fr 8 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Frank Sprenger, Beratungsstelle für Denkmalpflege Ausstellung zu Baukultur und Farbkultur in Rheinland-Pfalz, Steinmetzwerkstatt für Kinder, Schinderhannes Räuberfest im historischen Ortskern</p> <p>Kontakt: Frank Sprenger, Handwerkskammer Koblenz, ☎ 06785 9731706, <a href="mailto:zrd[at]hkw-koblenz.de">zrd[at]hkw-koblenz.de</a></p>
<p>Kreis Birkenfeld <b>55743 Idar-Oberstein</b></p> <p>Wilhelmstraße 42- 44</p> <p></p>	<p><b>Industriedenkmal Jakob Bengel</b> Gebäudekomplex um 1900, bestehend aus Ketten- und Schmuckfabrik, Fabrikantenvilla und Innenhof mit Garten. Ab 1873 Produktion von Modeschmuck. Besonders in der Zeit des Jugendstils genoss die an der Form- und Farbenwelt des Bauhauses angelehnte Kollektion internationale Anerkennung.</p> <p><a href="http://www.jakob-bengel.de">http://www.jakob-bengel.de</a></p>	<p>10 - 17 Uhr (sonst 15.3. - 15.11. Di - So 10 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 10.30, 13, 14.30 und 16 Uhr Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft Fotografie des Kunstvereins Obere Nahe e.V. zum Thema Industriedenkmal</p> <p>Kontakt: Thomas Dierks, Jakob Bengel-Stiftung, <a href="mailto:dierks[at]jakob-bengel.de">dierks[at]jakob-bengel.de</a></p>
<p>Kreis Bitburg- Prüm <b>54664 Auw an der Kyll</b></p> <p>Bahnhofstraße 8 Bahnhofgebäude</p> <p></p>	<p><b>Bahnhof</b> Der Bahnhof wurde im Rahmen der Eifelstrecke 1870-72 erbaut und in den Jahren 1996-99 renoviert.</p> <p><a href="http://www.bahnhof-auw.de/">http://www.bahnhof-auw.de/</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Gaby Lücher-Driesen und Rolf Driesen Speisen und Getränke im Gasthaus Altes Pfarrhaus</p> <p>Kontakt: Rolf Driesen, ☎ 06562 932563, <a href="mailto:rd-auw[at]web.de">rd-auw[at]web.de</a></p>
<p>Kreis Bitburg- Prüm <b>54619 Eschfeld</b></p> <p>k. A. gegenüber des Sportplatzes, am Ortsrand von Eschfeld</p>	<p><b>Westwall, Kreuzweg am Bunker</b> Die Bunkerdecke ist der Rest eines Mannschaftsbunkers, der Teil des Westwalls war. Er stand auf der Höhenlinie, zwischen Eschfeld und Roscheid. Bei der Sprengung des Bunkers, etwa 1948 blieb die abgesprengte Decke senkrecht stehen. 1992 wurde hier ein Kreuzweg angelegt als "Stätte des Gebetes um Frieden und Versöhnung".</p> <p><a href="http://www.eschfeld.de/seiten/sehensw/kreu...">http://www.eschfeld.de/seiten/sehensw/kreu...</a></p>	<p>ganztags (sonst Kreuzweg und Bunkerdecke frei zugänglich)</p> <p>17 Uhr Friedensgebet</p>
<p>Kreis Bitburg- Prüm <b>54595 Gondenbrett</b></p> <p>Schwarzer Mann 1 Blockhaus Schwarzer Mann</p> <p></p>	<p><b>Grüner Wall im Westen</b> Fotoschau der grünen Seite des ehemaligen Westwalls. Der Westwall ist eine Kette tausender in der NS-Zeit erbauter Wehranlagen und reicht auf einer Länge von 630 km von Kleve bis nach Basel. Heute sind die meisten dieser Anlagen nur noch Ruinen. Im Laufe der Jahrzehnte siedelten sich viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten an. So wurde aus den todbringenden Kriegsbauten ein Biotopverbund, der heute grenzübergreifend Leben stiftet.</p> <p><a href="http://gwiw.bund-rlp.de/historisches/gesch...">http://gwiw.bund-rlp.de/historisches/gesch...</a></p>	<p>11 - 14 Uhr (sonst auch zugänglich)</p> <p>Führung 11 - 14 Uhr durch Ernst Görgen, Naturpark-Referent Treffpunkt für die geführte Wanderung entlang des Westwallwanderwegs ist das Blockhaus Schwarzer Mann, Achtung kostenpflichtig: 5 Euro für Erwachsene, 3 Euro für Kinder und 13 Euro für Familien.</p> <p>Kontakt: Naturpark Nordeifel e.V., ☎ 06551 985755, <a href="mailto:naturpark[at]pruem.de">naturpark[at]pruem.de</a></p>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Bitburg- Prüm <b>54533 Gransdorf</b>  Biermühle 1 Gransdorf Biermühle  	<b>Biermühlen und Scheune</b> Die Biermühle 1 ist von 1261 und wurde im Jahr 1274 an die Abtei Himmerod verkauft. Sie wurde 2004-10 aufwendig renoviert und wurde 2010 mit dem Ersten Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ausgezeichnet. Biermühle 3 wurde 2016 renoviert. Die neu aufgebaute Scheune stammt aus Sembach. Das Haus wurde 1648 als Amtshaus von Graf Wartenberg gebaut. Es war im Sembach bekannt als Pariser Hof, weil Napoleon dort offenbar während seines Aufmarschs zum Feldzug übernachtete.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Eigentümer und Familie Dokumentation, Schwerpunkte: Renovierung als pädagogisches Projekt, komfortabel Leben in alten Gemäuern mit minimalem ökologischen Fußabdruck: Traum oder Realität?  Kontakt: Dr.-Ing. Arthur Weyns und Heidi Weyns-Zwanziger,  06567 960229, arthur.weyns[at]googlemail.com
Kreis Bitburg- Prüm <b>54619 Großkampfenberg</b>  Schulstraße Ortsmitte gegenüber der Kirche  	<b>Westwall, Höckerlinie</b> Verteidigungslinie des NS-Regimes. In der Region um Großkampfenberg sind große Abschnitte der Panzersperre, der sog. Drachenzähne, erhalten. Eine Infostation liefert Daten und Inhalte zum Bau und den Auswirkungen des Westwalls.	zur Führung (sonst auch zugänglich)  Führung 15 Uhr Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus, dort ab 13 Uhr Kaffee, Waffeln und kalte Getränke, 13.30 Uhr Filmvorführung: Der Westwall im Eifelkreis Bitburg-Prüm, Film von Adolf Winkler  Kontakt: Cornelia Richertz, richertz.cornelia[at]bitburg-pruem.de
Kreis Bitburg- Prüm <b>54655 Malberg (Eifel)</b>  Schloßstraße 45  	<b>Schloss Malberg</b> Das Landschaftsbild beherrschende Schlossanlage liegt auf einem Berggrücken über der Kyll, 1707-15 nach Plänen des kurpfälzischen Hofarchitekten Matteo Alberti aus Düsseldorf erbaut. Als Rest der im Mittelalter gegründeten Burg steht das Alte Haus von 1591-97. 1712-14 wurde der Neue Bau nach palladianischen Vorbildern errichtet, im Inneren repräsentative Räume mit Stuckdecken, gemalten Vertäfelungen und textilen Wandbespannungen, über den mächtigen Substruktionen Terrassen und Gartenanlagen, Gartenfiguren von Ferdinand Tietz. Umfangreiche Sanierung Innen und Außen. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://schloss-malberg.de/">http://schloss-malberg.de/</a>	10 - 18 Uhr (sonst Sa 14.30 Uhr zur Führung und auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr durch Renate Kappes und Bianca Höftmann, Förderverein Kaffee, Kuchen und Getränke in der Schlosskapelle  Kontakt: Peter Weis, Verbandsgemeinde Bitburger-Land,  06561 664132
Kreis Bitburg- Prüm <b>54673 Nasingen</b>  Dorfstraße 5  	<b>Ferienhof Weires, Altes Backhaus</b> Die Gebäude wurden 1850 erbaut und sind bis heute in Familienbesitz. Es handelt sich um ein Trierer Einhaus mit Ökonomiegebäude und Schmiede. Das freistehende Backhaus und das Haupthaus wurden ab Ende der 1980er-Jahre umgenutzt und ökologisch saniert. So sind in den Nebengebäuden vier Ferienwohnungen entstanden.  <a href="http://www.backhaus-in-der-eifel.de/">http://www.backhaus-in-der-eifel.de/</a>	10 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen stündlich und nach Bedarf durch Familie Weires Hefekuchen und Schinkenbrote, Kaffee und Getränke  Kontakt: Familie Weires,  06564 2490, altesbackhaus[at]gmxd.de




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Bitburg- Prüm <b>54655 Sankt Thomas</b>  Hauptstraße 23  	<b>Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster</b> Um 1180 zu Ehren des Hl. Thomas Becket nach zisterziensischem Brauch gegründet. In spätromanisch-frühgotischem Übergangsstil mit Nonnenempore erbaut, 1222 geweiht. Hochaltar von 1220, gotischer Holzkruzifix, Renaissanceretabel um 1625, Steinfigur des Hl. Thomas Becket um 1370. Klostergebäude von 1744.  <a href="http://www.sankthomas.de/das-haus/die-ges...">http://www.sankthomas.de/das-haus/die-ges...</a>	10 - 19 Uhr (sonst 8 - 17 Uhr und zu Führungen auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11, 15 und 16.30 Uhr durch Herrn Tietze 10 Uhr Gottesdienst  Kontakt: Dirk Tietze, Exerzitenhaus des Bistum Trier, ☎ 06563 960700, <a href="mailto:dirk.tietze[at]bgv-trier.de">dirk.tietze[at]bgv-trier.de</a>
Kreis Cochem- Zell <b>56814 Bruttig-Fankel</b>  Mühlenbachstraße 12  	<b>Alte Synagoge</b> Kleiner klassizistischer Ritualbau, in nahezu originalem Zustand erhalten. Durch Gesimse gegliederter, heute verputzter Schieferbruchsteinbau mit Rundbogenfenstern und verschiefertem Fachwerkgiebel. 1835 wohl nach Plänen des Kreisbaumeisters Riemann errichtet. Obwohl das Bethaus profaniert war und seit 1925 als Abstell- und Lagerraum genutzt wurde, wurde die Frauenempore im II. Weltkrieg durch eine Brandbombe zerstört. Sehr gut erhaltenes Rabitzgewölbe mit hölzernen Rippen, die einen Sternenhimmel nachahmen. Der umfangreichen Sanierung ging eine intensive Bauanalyse voraus.	10 - 18 Uhr (sonst zu Veranstaltungen und auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins  Kontakt: Manfred Ostermann, ☎ 02671 7525, <a href="mailto:mail[at]weingut-ostermann.de">mail[at]weingut-ostermann.de</a> Verbandsgemeinde Cochem, ☎ 02671 6080, <a href="mailto:briefkasten[at]vgcochem.de">briefkasten[at]vgcochem.de</a>
Kreis Cochem- Zell <b>56814 Bruttig-Fankel</b>  Schunk´sche Straße 1  	<b>Haus Schunk</b> Profanbau an der Mosel. Erbaut 1659 vom Kaufmann und Schultheiß Paul Pauli und seiner Ehefrau Anna Elisabeth Dederichs. Um 1800 kam es in den Besitz der Winzerfamilie Schunk und erhielt dadurch seinen Namen. Die zahlreichen Baudetails der reich gestalteten Portale, Fenster und Oculi machen das Haus zu einem Beispiel der Spätrenaissancearchitektur an der Mosel.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Eigentümer und Mitarbeiter des Hauses Schunk  Kontakt: Manfred Ostermann, ☎ 02671 7525, <a href="mailto:mail[at]weingut-ostermann.de">mail[at]weingut-ostermann.de</a>
Kreis Cochem- Zell <b>56814 Bruttig-Fankel</b>  Hauptstraße 3  	<b>Kath. Pfarrkirche St. Margaretha</b> An den Turm des spätgotischen Vorgängerbaus von 1507 wurde 1845-47 ein neuromanischer Bruchsteinbau angefügt, den Entwurf lieferte Kreisbaumeister Riemann, der von Bauten Ferdinand Lassaulx' beeinflusst ist. Ausstattung einschließlich des liturgischen Geräts 15.-19. Jh., Orgel der Familie Gerhardt aus Boppard 1923.	9 - 18 Uhr (sonst 9 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf 13 - 18 Uhr durch Mitglieder des Pfarrgemeinderates  Kontakt: Manfred Ostermann, ☎ 02671 7525, <a href="mailto:mail[at]weingut-ostermann.de">mail[at]weingut-ostermann.de</a>
Kreis Cochem- Zell <b>56814 Ediger-Eller</b>  Moselweinstraße 60  	<b>Weingut Freiherr von Landenberg</b> Der im Kern spätmittelalterliche Massivbau wurde zum Teil in Fachwerkbauweise errichtet und ist seit 1641 auch urkundlich bezeugt. Das Kelterhaus stammt wohl noch aus dem 16. Jh. und die Takenplattensammlung aus dem 16. und 17. Jh. Größere Umbaumaßnahmen des Gutes erfolgten im 19. Jh.  <a href="http://weingut-von-landenberg.de">http://weingut-von-landenberg.de</a>	11 - 18 Uhr (sonst Weingut, Gewölbekeller, Schatzkammer, Rosengarten Ostern - Ende Dez. Mo - Fr geöffnet)  Führungen auch durch Gewölbekeller und Kapelle nach Bedarf in deutscher und englischer Sprache durch die Hausherren, Freiherr von Landenberg sowie Mitglieder des Fördervereins Sektempfang, Informationen zum geschichtlichen Hintergrund, Flyer zum Gebäude und den Förderverein, Rosengarten, Gutsausschank, Schatzkammer, Gewölbekeller barrierefrei  Kontakt: Karén Steinhauer, Inhaberin Weingut Freiherr von Landenberg, ☎ 02675 277 oder 0170 7011937, <a href="mailto:k.steinhauer[at]weingut-landenberg.de">k.steinhauer[at]weingut-landenberg.de</a>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Cochem- Zell <b>56820 Mesenich</b>  Abteistraße 5a  	<b>Führung: Raiffeisen Genossenschaft</b> Dorfrundgang auf den Spuren Raiffeisens mit Martin Arens und Peter Haase.  <a href="http://mesenich.de">http://mesenich.de</a>	Beginn 11 und 15 Uhr  Kellerkirmes (Straßenweinfest)  Kontakt: Peter Haase, ☎ 02673 9580050, peter.haase[at]email.de
Kreis Cochem- Zell <b>56254 Moselkern</b>  Oberstraße  	<b>Altes Rathaus</b> Der dreigeschossige kombinierte Stein- und Fachwerkbau wurde 1535 errichtet und in der zweiten Hälfte des 16. Jhs. um einen rückwärtigen Teil ergänzt. 1798 diente das Gebäude unter der napoleonischen Zentralverwaltung als Notkirche. 1907 renovierte die Pfarrgemeinde das stark beschädigte Gebäude. Nonnen bewohnten das Haus bis 1971. Danach ging es in Privatbesitz über und wurde restauriert. 1997 erwarb die Gemeinde das Gebäude und nutzt es seitdem wieder als Rats- und Gemeindehaus. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.historisches-rathaus-moselkern...">http://www.historisches-rathaus-moselkern...</a> <a href="http://historisches-rathaus-moselkern.de/f...">http://historisches-rathaus-moselkern.de/f...</a>	11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Herrn Weckbecker und Herrn Schmitz, Freundeskreis Historisches Rathaus Moselkern e.V.  Kontakt: Günther Weckbecker, Vorsitzender Freundeskreis Historisches Rathaus Moselkern e.V., ☎ 02672 7660
Kreis Cochem- Zell <b>56820 Senheim</b>  Vogteistraße 4  	<b>Vogtei</b> Im 12. Jh. erbauter, im Kern romanischer Wohnturm mit steilem Schildgiebel und romanischen Doppelfenstern, ehemals Teil einer befestigten Wohnanlage. Der fünfgeschossige, nahezu quadratische Turm war Vogtsitz verschiedener Herrschaften. Die Restaurierung machte bauliche Veränderung in dem 20 m hohen Turm sichtbar.	10 - 19 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf Ausstellung und Vorstellung von Umnutzungskonzept  Kontakt: Christoph Anders, ☎ 02673 4635
Kreis Cochem- Zell <b>56856 Zell</b>  Jakobstraße 13	<b>Ehemalige Synagoge im Schloss Zell</b> 1849 Etagerenerhöhung auf dem ehemaligen Domestikengebäude des Kurtrierischen Schlosses von 1543. 1938 Zerstörung der Innenausstattung, Restaurierungsarbeiten 2003 abgeschlossen. Heute Ort kultureller Begegnungen, Schulungsstätte und Mahnmal.	14 - 18 Uhr (sonst Sa 15 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Rolf Sandig und Heidi Piacenza Vortrag über das historische Gebäude  Kontakt: Franz Piacenza, ☎ 06542 21304, piace[at]gmx.de Heidi Piacenza, ☎ 06542 4246
Donnersbergkreis <b>67821 Alsenz</b>  Marktplatz 4	<b>Pfälzisches Steinhauermuseum</b> Über dem massiven Erdgeschoss erhebt sich ein Fachwerkbau über zwei Geschosse mit Renaissance-Zierfachwerk des späten 16. oder frühen 17. Jhs. über reich profilierter Schwelle auskragt. Steinerner Zeugnisse aus der bedeutenden Tradition des Steinhauerhandwerks in der Region von der Römerzeit bis heute, präsentiert in einem Fachwerkhaus von 1594. Einzigartige Sammlung von Christbaumständern aus einheimischem Sandstein sowie deutsche Sandsteinmusterschau.	14 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 14.30 und 16.30 Uhr  Kontakt: Sonja Müller, ☎ 06362 670, mueller.alsenz[at]gmx.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018



## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Donnersbergkreis <b>67823 Alsenz</b> Unkenbach</p> <p>Hauptstraße 20- 24</p> <p></p>	<p><b>Künstlerhof Unkenbach</b> Der ehemalige Leinenweberhof wurde im frühen 18. Jh. errichtet. Nach dem Verkauf der drei Fachwerkhäuser 1984 wurden diese umgebaut und restauriert. Fassaden und Hofenseble stehen unter Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.kuenstler-hof-unkenbach.de/haup...">http://www.kuenstler-hof-unkenbach.de/haup...</a></p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führung 14 Uhr durch Vera Schwehm-Schwarze Kunstaussstellung in der Galerie</p> <p>Kontakt: Vera Schwehm-Schwarze, Eigentümerin, ☎ 06362 2808, veraschwehmschwarze[at]web.de</p>
<p>Donnersbergkreis <b>67308 Biedesheim</b></p> <p>Ottersheimer Straße 3</p>	<p><b>Prot. Andreaskirche</b> Der im Kern romanische Saalbau wurde im 11. Jh. errichtet und später spätgotisch sowie barock überformt. Im Langhaus finden sich umfangreiche Wandmalereien des 13. - 15. Jhs., die 1964 freigelegt und stark überarbeitet bzw. erneuert wurden. Auf der Nordwand ist ein Passionszyklus vermutlich aus dem 15. Jh. in zehn Bildfeldern dargestellt. Seit 1560 ist die Gemeinde reformiert und unterhielt 1688-97 ein Simultaneum mit der kath. Kirchengemeinde. Seit 1983 ist das Gotteshaus eine Filialkirche.</p>	<p>10 - 12 und 13 - 18 Uhr</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Herrmann Mattern, Presbyterium</p> <p>Kontakt: Herrmann Mattern, Presbyterium, ☎ 06355 672</p>
<p>Donnersbergkreis <b>67304 Eisenberg</b></p> <p>Hauptstraße 86 Römerpark</p> <p></p>	<p><b>Römischer Vicus</b> Die ersten Gebäude entstanden in der Mitte des 1. Jhs. n. Chr. in Holzbauweise. In der ersten Hälfte des 2. Jhs. überwiegend durch Steinbauten oder Häuser in Mischbauweise ersetzt. Um 275 teilweise Zerstörung der Siedlung, Wiederaufbau in der ersten Hälfte des 4. Jhs. 352/53 erneute Zerstörungen durch die Alemannen. Die Siedlung wurde wohl bis Ende des 4., eventuell sogar bis in die erste Hälfte des 5. Jhs. genutzt.</p> <p><a href="http://www.vicus-eisenberg.de/">http://www.vicus-eisenberg.de/</a></p>	<p>10 - 17 Uhr (sonst Außenanlage zugänglich)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Vorführungen rund um das Metall, offene Grabung, Vorträge, Brot aus dem römischen Backofen, Kaffee und Kuchen</p> <p>Kontakt: Jutta Knoth, Förderverein Römischer Vicus Eisenberg e.V., ☎ 06351 407351, jutta.knoth[at]vicus-eisenberg.de Thomas Hauck, Förderverein Römischer Vicus Eisenberg e.V., ☎ 06359 4090190, Thomas.Hauck[at]vicus-eisenberg.de</p>
<p>Donnersbergkreis <b>67304 Eisenberg</b> Stauf</p> <p>Burgweg</p>	<p><b>Burgruine Stauf</b> Die um 1000 gegründete Burg ist seit ihrer Zerstörung 1525 als Ruine überkommen. Gegliedert in Vor-, Mittel- und Hauptburg, die durch tiefe Grabeneinschnitte in den Felsen voneinander getrennt waren. Erhalten blieben ein längerer Mauerzug und kleinere Mauerreste der Mittelburg und in der Hauptburg die Wangenmauern einer Toranlage um 1200. Durch den Bau eines Thingplatzes in den 1930er-Jahren wurde die bis dahin bewahrte Geländesituation verändert.</p> <p><a href="https://www.vg-eisenberg.de/freizeit-touri...">https://www.vg-eisenberg.de/freizeit-touri...</a> <a href="https://foerderverein-burg-stauf.de/geschi...">https://foerderverein-burg-stauf.de/geschi...</a></p>	<p>zur Führung</p> <p>Führung 10 Uhr durch einen geprüften Gästeführer</p> <p>Kontakt: Herr Hutzenlaub, Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg (Pfalz), ☎ 06351 407440, t.hutzenlaub[at]vg-eisenberg.de</p>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Donnersbergkreis <b>67307 Göllheim</b>  Hauptstraße 7	<b>Haus Uhl</b> Der repräsentative zweigeschossige Gründerzeitbau wurde 1898 in Neurenaissanceformen mit reicher Ausstattung des Historismus und des Jugendstils errichtet. Verglasungen, Treppengeländer, Tapeten, Wandvertäfelungen, Wandmalereien und Deckenmalereien sind erhalten. Erbaut wurde es für den Gutsbesitzer und Bürgermeister Wilhelm Uhl. Seit 1980 beherbergt der Bau ein Heimatmuseum.	14.30 - 17.30 Uhr (sonst So, Di und Do 15 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen mit Vortrag 14.30 und 16.30 Uhr  Kontakt: Doris Bugiel, Kulturverein Göllheim, ☎ 06351 125425
Donnersbergkreis <b>67292 Kirchheimbolanden</b>  Schillerhain  	<b>Bürgerpark Schillerhain</b> Die Gartenanlage wurde 1859 anlässlich des 100. Geburtstags Friedrich Schillers angelegt. Der Warturm von 1431 wurde im Zuge dieser Arbeiten restauriert. 1871 fand eine Erweiterung der Parkanlage statt. 1880-84 wurde das sog. Schnecken türmchen als kleines Belvedere aus Bruchsteinen errichtet. 1900 wurde dem Park ein Wasserturm in Lisenengliederung und verschiedenfarbigen Backsteinen hinzugefügt. Die Schillerstatue stammt aus der Mitte des 20. Jhs.	14 - 17 Uhr (sonst auch zugänglich)  Führungen stündlich durch Mitglieder der Interessengemeinschaft Bürgerpark Schillerhain 15 Uhr Vorführung: Die kleine Residenz und der große Dichter  Kontakt: Ulrike Ettinger, Stadt Kirchheimbolanden und Interessengemeinschaft Bürgerpark Schillerhain, ☎ 06352 2373, ulrike.ettinger[at]moqa.net
Donnersbergkreis <b>67292 Kirchheimbolanden</b>  Amtsstraße 5 - 7	<b>Prof. Paulskirche</b> Die ehemalige luth. Schloss- und Stadtpfarrkirche wurde 1739-44 nach Plänen des Hofbaumeisters Julius Ludwig Rothweil errichtet. Der schlichte Außenbau steht in Kontrast zur spätbarocken Innenausstattung. Der Innenraum wird gestaltet durch den Retabelkanzelaltar, dessen Gemälde an der Rückwand je nach Kirchenjahreszeit ausgewechselt werden können. Die Stumm-Orgel stammt von 1745. Sie wurde 1778 von Wolfgang A. Mozart gespielt.	9.30 - 17 Uhr (sonst 15. Mai - 15. Okt. So 14 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Gudrun Bauer  Kontakt: Gudrun Bauer, ☎ 06352 8446
Donnersbergkreis <b>67292 Kirchheimbolanden</b>  Schlossplatz  	<b>Schlossgarten mit Terrassengarten und Landschaftspark</b> Der ehemalige Residenzgarten der Fürsten von Nassau-Weilburg wurde vermutlich in den 1770er-Jahren zu einem englischen Landschaftspark umgestaltet. Die Orangerie wurde 1776 errichtet. Der Nordteil wurde seit 1844 landwirtschaftlich genutzt. 1889 gestalteten die Gebrüder Siesmaier den Südteil mit exotischen Pflanzen, Hügeln und Wasserläufen. Seit 2008 finden parallel zur Revitalisierung des Areals Grabungen statt. Im Westen liegt zwischen ehemaligem Schloss im Süden und Ballhaus im Norden der Terrassengarten.	9 - 18 Uhr (sonst in Teilen öffentlich zugänglich)  Führung Terrassengarten 10.30 Uhr, Führungen Landschaftsgarten 13 und 15 Uhr nach Bedarf durch Gudrun Bauer (Landschaftsgarten) und Achim Wendt (Terrassengarten) Treffpunkt zu den Führungen Landschaftsgarten: Kelterhaus, Treffpunkt zu den Führungen Terrassengarten: barockes Gartentor am Schlossplatz/vor Eingang Landschaftspark, Sonderausstellung Weltweite Vernetzung im Kelterhaus, Vorstellung Steinmetzprojekt der Meisterschule und der Eberhard-Schöck-Stiftung  Kontakt: Gudrun Bauer, ☎ 06352 8446
Donnersbergkreis <b>67297 Marnheim</b>  Turmstraße 1	<b>Glockenturm</b> Der fünfgeschossige Bruchkalksteinbau wurde als spätgotischer Rundturm im 15./16. Jh. errichtet und im 19. Jh. mit einem achteckigen Spitzhelm versehen. Ursprünglich diente er als Glockenturm der abgebrannten spätmittelalterlichen Kirche und ist nach oben begehbar. Wegen der Schlitzfenster dient er wohl als seltenes Beispiel dieses Bautyps. 2003/04 erfolgte eine Sanierung.	11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Klaus Duwensee, Ortsbürgermeister Ausstellung im Innenraum  Kontakt: Klaus Duwensee, Ortsgemeinde Marnheim, ☎ 0160 90601523, Marnheim[at]gmx.de




















# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Donnersbergkreis <b>67305 Ramsen</b></p> <p>Eiswoog 2</p> 	<p><b>Feldbahnmuseum der Stumpfwaldbahn</b> Das Museum zeigt Technik- und Industriegeschichte zum Anfassen mit der Darstellung von Technik, Einsatzgebieten und Geschichte der Feldbahnen. Neben allgemeinen Informationen zum Thema wird auch der Feldbahn-Einsatz in den lokalen Ton- und Klebsandgruben von Eisenberg/ Hettenleidelheim vorgestellt. Demonstration von Fahrzeugen aus verschiedenen Jahrzehnten.</p> <p><a href="http://www.stumpfwaldbahn.de">http://www.stumpfwaldbahn.de</a></p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst Sa und So auf Anfrage unter 06356 8035 geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf Erläuterungen von Experten, Gewinnspiel für Besucher, Malen und Bildersuche für Kinder.</p> <p>Kontakt: Herr Leonhardt, Stumpfwaldbahn Ramsen e.V., <a href="mailto:denkmaltag[at]stumpfwaldbahn.de">denkmaltag[at]stumpfwaldbahn.de</a></p>
<p>Donnersbergkreis <b>67806 Rockenhausen</b></p> <p>Marktplatz Treffpunkt</p> 	<p><b>Führung: Jüdisches Leben in Rockenhausen</b> Führung zu ehemals jüdischen Einrichtungen der Stadt. Höhepunkt der Führung ist der Besuch des historischen Friedhofs der jüdischen Gemeinde in Rockenhausen, der auch im ausgehenden 19. und frühen 20. Jh. die Familie Kahnweiler angehörte. Daniel Henry Kahnweiler gilt als Förderer der Kubisten und Entdecker Picassos. Er verbrachte seine Kindheit in Rockenhausen. Kostümierte Führung durch Mik Amos alias Großvater Kahnweiler.</p> <p><a href="http://www.rockenhausen.de/vg_rockenhausen...">http://www.rockenhausen.de/vg_rockenhausen...</a></p>	<p>Beginn 10 Uhr, Dauer 1,5 Std.</p> <p>Kontakt: Sigrid Brandstetter, ☎ 06361 451252, <a href="mailto:sigrid.brandstetter[at]rockenhausen.de">sigrid.brandstetter[at]rockenhausen.de</a></p>
<p>Donnersbergkreis <b>67294 Stetten</b></p> <p>Hauptstraße 30/32</p> 	<p><b>Ehemaliger Hof des Klosters Arnstein</b> Traditionelle, weitläufige Hofanlage mit stattlichem, im Kern spätbarockem Wohnhaus. Stallung kreuzgewölbt mit dorischen Säulen, Scheune aus dem 17. Jh. Historische Pflasterung des 18. Jhs., Brunnen Rheinböller Hütte. Jahrelang nicht mehr landwirtschaftlich genutzt und vernachlässigt. Seit 2010 Sanierung und neue Nutzung: Ferienwohnungen, Tagungsraum, Straußwirtschaft, Vinothek.</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 11 und 15 Uhr durch den Besitzer Straußwirtschaft und Vinothek geöffnet</p> <p>Kontakt: Weingut Boudier Koeller, ☎ 06355 586, <a href="mailto:info[at]boudierkoeller.de">info[at]boudierkoeller.de</a></p>
<p>Donnersbergkreis <b>67308 Zellertal</b> Zell</p> <p>Fritz- Golsen- Straße 1</p>	<p><b>Barockes Wohnhaus mit kleiner Hofanlage</b> Der massive Putzbau unter traufständigem Satteldach mit Biberschwanzdeckung wurde um 1762 als langgestrecktes, zweigeschossiges Wohnhaus errichtet. 2018 finden Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten statt.</p>	<p>10 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Ansprechpartner vor Ort, Besichtigung der Räume mit Dokumentation von historischen Befunden wie bauzeitliche Deckenmalerei, Türen und Fenster</p> <p>Kontakt: Bernhard Stang, ☎ 0160 94482316, <a href="mailto:bernhard.stang[at]web.de">bernhard.stang[at]web.de</a> Andrea Kröner, ☎ 0151 50401867, <a href="mailto:kroener-andrea[at]web.de">kroener-andrea[at]web.de</a></p>
<p><b>67227 Frankenthal</b> Stadtmitte</p> <p>Rathausplatz Treffpunkt: Erkenbert- Museum</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Führung: Suche nach bayerischen Spuren</b> 1816-1946 war die Pfalz "bayerisch". Suche nach bayerischen Spuren in der Stadt. Punkte werden zum Beispiel das Amtsgericht, das ehemalige Bezirksamt und der Hauptfriedhof sein. Führung mit dem Frankenthaler Altertumsverein e.V.</p>	<p>Beginn 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Bernd Leidig, Vorsitzender des Frankenthaler Altertumsvereins, ☎ 06233 298410, <a href="mailto:kontakt[at]frankenthaler-altertumsverein.de">kontakt[at]frankenthaler-altertumsverein.de</a></p>











# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  An Fronte Beckers 3 Mittelpoterne  	<b>Anlagen der Fronte Beckers</b> Die Mittelpoterne der Fronte Beckers ist während des Festungsbaues zwischen 1834-61 entstanden. In der Zeit 1920-22 wurde die Festung geschleift. Bei der Mittelpoterne handelt es sich um den Eingang zu den unterirdischen Anlagen der Fronte Beckers.	14 - 18 Uhr (sonst März - Nov. zu Stadt- und Festungsführungen geöffnet)  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a>
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  Kolpingplatz 3  	<b>Bürgersaal der Stadtverwaltung</b> Das Gebäude, in dem sich heute die Stadtverwaltung befindet, wurde 1740 erbaut. Ab 1794 wurde es als Kaserne genutzt und etwa ab 1870 als Offizierskasino. Hierfür erfolgte 1893 der Anbau eines Festsaaes (heutiger Bürgersaal) mit einer aufwendigen Fassade. Die Stadtverwaltung ist seit 1973 in dem Gebäude.	14 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a>
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  Zeughausstraße 10    	<b>Deutsches Straßmuseum im Zeughaus</b> Das Zeughaus ist während des Festungsbaues zwischen 1834-61 entstanden. In der Zeit 1920-22 wurde die Festung geschleift. In den 1980er-Jahren wurde es umgebaut und beherbergt seit 1990 in einem großen Teil das Deutsche Straßmuseum.	11 - 18 Uhr (sonst Sa, So und feiertags 11 - 18, Di - Fr 10 - 18 Uhr geöffnet)  Führung 17 Uhr  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a>
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  August- Keiler- Straße    	<b>Friedhof</b> Bis ins 18. Jh. befand sich der Friedhof an der kath. St.-Jakobus-Kirche, anschließend wurde er außerhalb der Stadt angelegt. 1834 Erwerb des heutigen Geländes durch die Stadt. 1935 Fertigstellung der ersten Leichenhalle, Zerstörung im II. Weltkrieg, aber sogleich Wiedererrichtung. 1971 Einweihung der neuen Friedhofshalle, 1972 Abriss des Vorgängerbaus. Historische Gräber.	zur Führung (sonst auch geöffnet)  Führung 13 Uhr durch Frauke Vos-Firnkes M.A., Leitung Tourismusbüro  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a>
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  Glacisstraße 9    	<b>Hufeisen</b> Das sog. Hufeisen ist während des Festungsbaues zwischen 1834 und 1861 entstanden. In der Zeit von 1920-22 wurde die Festung geschleift. Beim Hufeisen handelt es sich eigentlich um eine Grabenwehr, einen kasemattierten Verteidigungsbau, welcher in etwa der Form eines Hufeisens entspricht, mit einem geräumigen Mittelhof. In einem Teil von diesem befinden sich im Jugend- und Kulturzentrum die Räume des Internationalen Bundes.	14 - 18 Uhr (sonst Mo - Fr 14.30 - 18 Uhr geöffnet)  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a>
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  An Fronte Beckers 5 a Eingang im Bereich der linken Seitenpoterne, Richtung Musikschule   	<b>Infanteriegalerie der Fronte Beckers</b> Die Infanteriegalerie ist während des Festungsbaues zwischen 1834 und 1861 entstanden. Sie verläuft hinter der Stirnmauer des Deckwalls der Anlagen der Fronte Beckers.	14 - 18 Uhr (sonst zu Stadt- und Festungsführungen, 1. Sa März - Nov. geöffnet)  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b></p> <p>Klosterstraße 11</p> <p></p>	<p><b>Kath. St.-Jakobus-Kirche mit Klostergarten</b> Die ehemalige Servitenklosterkirche, eine charakteristische Bettelordenskirche, wohl bald nach Gründung des Klosters durch Kurfürst Ruprecht I. (zwischen 1355-60) erbaut. 1674 bis auf die Umfassungsmauern vernichtet, 1682-97 Wiederherstellung ohne den um 1460 von der Bürgerschaft errichteten Turm. Überwiegend neugotische Ausstattung.</p>	<p>14 - 17.30 Uhr (sonst auch geöffnet)</p> <p>18 Uhr Konzert im Klosterhof, Klosterstraße 13, bei schlechtem Wetter in der St.-Jakobus-Kirche, im Anschluss Umtrunk im Klosterhof</p> <p>Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a></p>
<p>Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b></p> <p>Luitpoldplatz</p> <p></p>	<p><b>Kriegerdenkmal Bayerischer Löwe</b> 1887/88 wurde auf dem Platz vor der damaligen königlichen Kommandantur ein Denkmal für die aus Germersheim stammenden Gefallenen des deutsch-französischen Kriegs 1870/71 errichtet. Bekrönt wird es von einer Kuppel und einem darauf stehenden Löwen, der den Blick nach Westen richtet und den bayerischen Wappenschild in seinen Tatzen hält. Das aus Schilfsandstein gefertigte Denkmal wurde 2017 einer Gesamtrestaurierung unterzogen. Nahezu die gesamte Steinoberfläche war akut gefährdet.</p>	<p>zu den Veranstaltungen (sonst auch zugänglich)</p> <p>14.30 und 15.30 Uhr Vorträge und Diashow durch Herrn Schwab, Architekt und Frau Kaffenberger, UDB, zum Kriegerdenkmal und zur Denkmalsanierung, Treffpunkt: Seminarraum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10.</p> <p>Kontakt: Iris Bolz, Stadtverwaltung Germersheim,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a></p>
<p>Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b></p> <p>Ritter- Reichel- Straße</p> <p></p>	<p><b>Kunstmuseum Prof. Deutsch, Infanteriegalerie der Fronte Lamotte</b> Die Infanteriegalerie im Bereich der Fronte Lamotte ist während des Festungsbaus zwischen 1834-61 entstanden. Die Infanteriegalerie wurde 2000-01 ausgebaut. Dabei erfolgte die Freilegung der Zugangsrampen. Die 44 Kunstwerke, die der Bildhauer Prof. Karl-Heinz Deutsch und seine Ehefrau Waltraud 2010 der Stadt Germersheim übereigneten, bilden eine Grundlage des neuen Skulpturen-Museums.</p>	<p>14 - 18 Uhr (sonst So und Mi 14 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim">ibolz[at]germersheim</a></p>
<p>Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b></p> <p>An Fronte Beckers 10 Eingang gegenüber Kindergarten</p> <p></p>	<p><b>Minengalerie der Fronte Beckers</b> Die Minengalerie der Fronte Beckers ist während des Festungsbaus zwischen 1834 und 1861 entstanden. Von ihr gehen im rechten Winkel Minengänge ins Vorfeld, von denen aus wieder schräg nach vorne Nebenstellen abzweigen.</p>	<p>14 - 18 Uhr (sonst zu Stadt- und Festungsführungen 1. Sa März - Nov. geöffnet)</p> <p>Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a></p>
<p>Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b></p> <p>August- Keiler- Straße Treffpunkt: Brücke Weißenburger Tor</p> <p></p>	<p><b>Natur- und Kulturführung</b> Neben der reizvollen Natur und den imposanten Bauwerken der ehemaligen Festung finden sich überall im öffentlichen Raum aus verschiedenen Epochen stammende sehenswerte Objekte von hohem künstlerischen Wert. Diese zeigt Brigitte Hoffmann, Gästeführerin.</p>	<p>Beginn 15 Uhr</p> <p>Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung,  07274 960267, <a href="mailto:ibolz[at]germersheim.eu">ibolz[at]germersheim.eu</a></p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018






## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  August- Keiler- Straße Treffpunkt: Brücke Weißenburger Tor  	<b>Stadt- und Festungsführung</b> Mit dem Bau der königlich-bayerischen Festung, deren Anlagen noch heute das Stadtbild prägen, erlebte diese den zukunftsweisenden Höhepunkt und Aufschwung. Auf dem Rundgang durch die Stadt und Festung Germersheim erkunden die Gäste mit Brigitte Hoffmann, Gästeführerin, die eindrucksvollen, gut erhaltenen Militärgebäude, die "Germersheimer Unterwelt" mit ihren Kasematten und Minengängen sowie verwinkelte Gassen und romantische Plätze.	Beginn 14 Uhr  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung, ☎ 07274 960267, ibolz[at]germersheim.eu
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  Ludwigsring 2 Im Ludwigstor  	<b>Stadt- und Festungsmuseum</b> Das Stadt- und Festungsmuseum ist im 1840 erbauten Ludwigstor untergebracht. Auf mehr als 1500 qm Fläche (43 Räume) zeigt das Stadt- und Festungsmuseum seine umfangreichen Sammlungen. Es dokumentiert die Stadtgeschichte, aber auch die ehemalige Festungs- und Garnisonsgeschichte.	14 - 18 Uhr (sonst Apr. - Dez. 1. So im Monat 10 - 17, Mi 14 - 18 Uhr geöffnet)  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung, ☎ 07274 960267, ibolz[at]germersheim.eu
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  Reduitstraße 10  	<b>Südliches Waffenplatzreduit</b> Der Verteidigungsbau ist während des Festungsbaus zwischen 1834 und 1861 entstanden. In der Zeit von 1920-22 wurde die Festung geschleift. Nach dem II. Weltkrieg wurde das Waffenplatzreduit von der Bundeswehr genutzt, bevor es ab 2001 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Heute ist in ihm das Vereinsheim Interkultur ansässig.	14 - 18 Uhr  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung, ☎ 07274 960267, ibolz[at]germersheim.eu
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  Paradeplatz 10  	<b>Weißenburger Tor/Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum</b> Teil der deutschen Bundesfestung, 1838 zusammen mit dem Ludwigstor im Nordwesten nach Plänen des bedeutenden Architekten Friedrich von Gärtner errichtet. Architektonisch anspruchsvoller Bau, mit vorgelagerter Brücke über den Wallgraben vermittelt er einen guten Eindruck der ehemaligen Funktion als Stadttor.	14 - 18 Uhr (sonst Apr. - Okt. Mo - Fr 10 - 17, Sa 10 - 14, So und feiertags 10 - 15 Uhr geöffnet)  14.30 Uhr Vortrag mit Diashow zum Thema Bayerischer Löwe von Andreas Schwab, Architekt, 15.30 Uhr Vortrag zum Thema Denkmalschutz mit Doris Kaffenberger, Kreis Germersheim, Untere Denkmalschutzbehörde, Kindermalen  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung, ☎ 07274 960267, ibolz[at]germersheim.eu
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b>  Zeughausstraße 10  	<b>Zeughaus</b> Das Zeughaus ist während des Festungsbaues zwischen 1834 und 1861 entstanden. In der Zeit von 1920-22 wurde die Festung geschleift. Das Zeughaus wurde in 1980er-Jahren umgebaut und beherbergt in einem kleinen Teil die Räume der Modelleisenbahnfreunde.	14 - 18 Uhr (sonst 1. So 14 - 18 Uhr und jeden Adventssonntag geöffnet)  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung, ☎ 07274 960267, ibolz[at]germersheim.eu






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b> Sondernheim  Am Rheindamm  	<b>Alte Ziegelei</b> Der Betriebsstandort wurde 1834 durch die Familie Stubenrauch gegründet. Der Ziegeleibetrieb wurde 1973 stillgelegt. Zum technischen Industriedenkmal gehören heute ein Ringofen mit zwei Kaminen, eine Warmluft- und Freilufttrockenanlage mit ca. 35 Trocknungsschuppen, ein Verwaltungsgebäude, ein Maschinenhaus, einige Ziegelbauten, eine Feldbahn und eine Strangpresse.  <a href="http://www.ziegelei-sondernheim.de">http://www.ziegelei-sondernheim.de</a>	10 - 17 Uhr (sonst Apr. - Okt. jeden 1. So im Monat 10 - 15 Uhr geöffnet)  Führungen ab 10 Personen nach Bedarf durch Frau Haag und Herrn Ofer Feldbahnfahrten, Flohmarkt, Bewirtung am Rhein  Kontakt: Frau Haag, kontakt[at]haag-leonberg.de
Kreis Germersheim <b>76726 Germersheim</b> Sondernheim  Kirchstraße  	<b>Kath. Kirche St. Johannes der Täufer</b> Neugotischer Bau mit Frontturm 1867-68 nach Plänen des Bauassistenten Ott errichtet. Mit Anschaffung der ersten Glocken war 1868 der Kauf eines Glockenstuhls erforderlich. Bis zum Einbau eines elektrischen Läutwerks 1925, 1958 durch eine moderne Läutwerkautomatik ersetzt, erklangen die Glocken durch einen handbetriebenen Seilzug.	14 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)  Kontakt: Iris Bolz, Stadt Germersheim, Bauverwaltung, ☎ 07274 960267, ibolz[at]germersheim.eu
Kreis Germersheim <b>76870 Kandel</b>  Am Plätzel Treffpunkt  	<b>Fachwerkführung</b> Der Ortskern südlich der St.-Georg-Kirche und die anschließende Turmstraße sind als Denkmalzone ausgewiesen. Wie aus Inschriften hervorgeht, wurden die Häuser 1710-60 errichtet. Die bäuerlichen Anwesen wurden überwiegend in der sog. Fränkischen Haus-Hofbauweise angelegt. Der Wandel dieser Anwesen über Gasthäuser zu heutigen Geschäftshäusern hat deutliche Spuren in den Fachwerkbauten hinterlassen. Die Führungen halten Dr. Werner Esser und Mitglieder des Arbeitskreises Fachwerk der VHS Kandel.	Beginn 15 Uhr, Dauer ca. 1 Std.  Kontakt: Südpfalz Tourismus Kandel e.V., ☎ 07275 619945, info[at]suedpfalz-tourismus-kandel.de
Kreis Germersheim <b>76870 Kandel</b>  Turmstraße 6 Treffpunkt  	<b>St.-Georg-Kirche</b> Der im Kern spätgotische Bau wurde Anfang des 15. Jhs. errichtet und 1664 um einen dreijöchigen Chor mit dreiseitigem Schluss erweitert. Das spätgotische Netzgewölbe wird von Parallelrippenfigurationen und Schildrippen verziert. Das Langhaus wurde um 1836 erneuert und um einen neugotischen Hallenbau mit sechs Jochen erweitert. 1842 fand die Einweihung der Stiehr-Orgel statt. 1684-1958 wurde der Sakralbau als Simultankirche genutzt.	zur Führung (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führung 14 Uhr durch Dr. Werner Esser, Leiter des VHS Arbeitskreises Geschichte  Kontakt: Südpfalz Tourismus Kandel e.V., ☎ 07275 619945, info[at]suedpfalz-tourismus-kandel.de
Kreis Germersheim <b>76872 Minfeld</b>  Kirchgasse 3  	<b>Ev. Kirche</b> Romanischer Saalbau. 1932 wurden an der Westwand des Chors gotische Wandmalereien aus der ersten Hälfte des 14. Jhs. entdeckt und freigelegt. Am Chorgewölbe und an der Südwand befinden sich Reste von Malereien des 15. Jhs., Christus-Zyklus. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.kirche-minfeld-winden.de/">http://www.kirche-minfeld-winden.de/</a>	11.15 - 18 Uhr (sonst So und feiertags im Anschluss an Gottesdienst bis 18 Uhr geöffnet)  Führungen 14, 15, 16 und 17 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins hist. Kirche Minfeld e.V.  Kontakt: Prot. Pfarramt Minfeld-Winden, ☎ 07275 913080, pfarramt.minfeld.winden[at]evkirchepfalz.de





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Germersheim <b>76764 Rheinzabern</b>  Hauptstraße 47  	<b>Dr.-Seeber-Haus</b> Das barocke Fachwerkhaus an der Erlenbachbrücke ist ein neunachsiger Fachwerkbau, teilweise massiv, und wurde wohl um 1720 errichtet. Der imposante Dachstuhl mit seinen Strebewerk aus Eichenholz und den verzogenen gemauerten Kaminen wurde als Mansarddach ausgeführt. Das Wohnhaus in der Ortsmitte beherbergte zeitweise die Praxis von Dr. Seeber. Derzeit ist das Haus im Inneren entkernt und steht unmittelbar vor einer umfassenden Sanierung. Dadurch sind frühere Farbfassungen und Schablonenmalereien ebenso gut sichtbar wie die Fachwerkkonstruktion und verschiedene Umbauphasen. Nach der Sanierung wird das Haus sechs Wohneinheiten, eine davon barrierefrei, umfassen.	10 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Willi Kuhn, Bauherr, und Achim Stadter, Architekt Bitte festes Schuhwerk tragen. Im Haus sind begehbare und nicht begehbare Bereiche gekennzeichnet. Vitrine mit Fundstücken aus dem Haus, historische Fotos, Präsentation der Planung für den Umbau. Der Dachstuhl ist nur im Rahmen von Führungen zugänglich.  Kontakt: Dipl.-Ing. Achim Stadter, Architekt, ☎ 07272 750016, achim.stadter[at]archas.de
Kreis Germersheim <b>76764 Rheinzabern</b>  Rappengasse 14  	<b>Ehemaliges Bauernhaus und Bauerngarten</b> Typischer Bauernhof der 1930er-Jahre in Haus-Hof-Bauweise mit ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Gebäuden. In dem ehemaligen Bauernhaus ist die Ausstellung "Leben und Arbeiten früher" eingerichtet. Die Bauernküche/Wohnstube zeigt viele Details vergangener Jahrzehnte wie Kleidung, Kücheneinrichtung und Küchengeräte sowie die Themenbereiche Kochen, Backen, Wohnen und Schlafen. Im Außenbereich der Ausstellung werden landwirtschaftliche Maschinen und Geräte gezeigt, wie sie in früheren Jahrzehnten zum Einsatz kamen.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Hildegard und Alfred Müller, Eigentümer  Kontakt: Hildegard Müller, ☎ 07272 6947
Kreis Germersheim <b>76764 Rheinzabern</b>  Faustinastraße 1  	<b>Römische Brennöfen</b> Zwei Brennöfen aus dem 3. Jh., ein Keramik- und ein Ziegelbrennofen, sind an ihrem Originalfundort (in situ) erhalten. Sie sind Zeugen einer großen römischen Terra-Sigillata-Produktionsstätte, die bis nach England und auf die Krim exportierte. Sie gehörten zu den ausgedehnten Töpfereien und Ziegeleien des römischen Gewerbegebiets am Südrand der ehemaligen Töpfersiedlung Tabernae. Die Öfen wurden 1902 bzw. 1978 entdeckt.  <a href="http://www.terra-sigillata-museum.de">http://www.terra-sigillata-museum.de</a>	14 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Dr. Birgit Maczek  Kontakt: Philipp Schmitt, Terra-Sigillata-Museum Rheinzabern, ☎ 07272 955893, info[at]terra-sigillata-museum.de


# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Germersheim <b>76764 Rheinzabern</b></p> <p>Hauptstraße 35 Treffpunkt: Vor dem Terra- Sigillata- Museum</p> <p></p>	<p><b>Stadtführung</b> Führung im Ortskern mit Stationen an der Hauptstraße, Hoppelgasse, Barocktreppe, Kirchplatz, Lourdesgrotte im Pfarrgarten, Brunnen und ehemaliges Milchhäuschen im Flachsmarkt und Ostpforte in der Friedhofstraße. Dabei werden die Hausinschriften an zahlreichen Fachwerkhäusern ebenso betrachtet wie die sog. Hoffmanns-Häuser (Rathaus und Anwesen Hoffmann). Auch wird gezeigt, in welchem Haus J. W. von Goethe mit dem Herzog von Weimar im Sept. 1779 übernachtete. Bei der Führung werden Bilder gezeigt, wie Rheinzabern zu früheren Zeiten aussah. Die Stadtführung mit Frau Annemarie Faust endet am Dr.-Seeber-Haus in der Hauptstraße.</p>	<p>Beginn 14 Uhr</p>
<p>Kreis Germersheim <b>76764 Rheinzabern</b></p> <p>Hauptstraße 35</p> <p></p>	<p><b>Terra-Sigillata-Museum</b> Ausstellung der Grabungszeugnisse der römischen Terra-Sigillata-Manufaktur und Fundstücke in vier Themenräumen. Als einfache Straßenstation zwischen 10 und 20 n. Chr. gegründet entwickelte sich Tabernae im 2. und 3. Jh. zum größten Keramikproduktionszentrum nördlich der Alpen. Der Export der Töpferzeugnisse ist bis nach England und zur Krim nachgewiesen. Figürliche Geräteteile sowie Bronze- und Glasgefäße zeugen von Wohlstand der Bewohner Tabernaes. „Terra Sigillata“ bedeutet gestempelte/gesiegelte Erde.</p> <p><a href="http://www.terra-sigillata-museum.de">http://www.terra-sigillata-museum.de</a></p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst Mi - Sa 11 - 15, So und feiertags 11 - 17 Uhr und für Gruppenführungen auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Dr. Reutti, Sigrid Loos, Walter Niedermeyr und Philipp Schmitt Im OG Sonderausstellung: Archäologische Schätze der Pfalz - Eine Zeitreise durch 300 Millionen Jahre.</p>
<p><b>67657 Kaiserslautern</b></p> <p>Friedenstraße 42</p> <p></p>	<p><b>Alte Friedhofskapelle</b> 1832-35 von Ferdinand Beyschlag unter Mitwirkung von Leo von Klenze und August von Voit erbautes Leichenhaus, später Kriegerehrenhalle. Sandsteinquaderbau in der Art eines dorischen Tempels. 1937 Umgestaltung des Inneren. Seltenes Baudokument für den Klassizismus im zweiten Viertel des 19. Jhs. und eines der ersten Leichenhäuser Bayerns. Die Einrichtung einer soziokulturellen Begegnungsstätte ist geplant.</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen stündlich durch Michael Staudt und Johannes Schmitt Vorträge zur Geschichte des Gebäudes, 16 Uhr Vortrag von Claudia Schnurpfeil: Musikverein Kaiserslautern 1840 e.V. - Tradition und Innovation</p> <p>Kontakt: Johannes Schmitt, ☎ 0631 3625824, <a href="mailto:johannes.schmitt[at]vhs-kaiserslautern.de">johannes.schmitt[at]vhs-kaiserslautern.de</a></p>
<p><b>67655 Kaiserslautern</b></p> <p>Mannheimer Straße Treffpunkt: Eingang Donnersbergstraße 76, Leichenhalle</p> <p></p>	<p><b>Hauptfriedhof mit Pavillon</b> Ab 1874 nach Plänen von Eugen Bindewald und Hermann Hussong angelegter Friedhof mit zahlreichen Grabdenkmälern des späten 19. und frühen 20. Jhs. Pavillon 1912 im Zusammenhang mit der Anlage des Waldfriedhofs nach Entwürfen von Hermann Hussong erbaut. Oktogonaler Zentralbau mit verschiefertem Glockendach mit Dachreiter. Im Innenraum mit finanzieller Hilfe von Bürgern teilweise wiederhergestellte zeitgenössische Ausmalung.</p>	<p>ganztags (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führung 14 Uhr durch Dr. Claudia Gross Führung über den Friedhof und zum Pavillon, Dauer ca. 2 Std., Treffpunkt: Eingang an der Donnersbergstr. 76 (Leichenhalle), Kopfbedeckung für Begehung des jüdischen Friedhofs und festes Schuhwerk erforderlich</p> <p>Kontakt: Sabine Aumann, <a href="mailto:sabine.aumann[at]kaiserslautern.de">sabine.aumann[at]kaiserslautern.de</a></p>















# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>67657 Kaiserslautern</b>  Großer Humberg	<b>Humbergturm</b> 1899/1900 für den Humbergturmverein nach Plänen von Ludwig Ritter von Stempel errichteter Aussichtsturm, der am südlichen Stadtrand auf einer 425 m hohen Anhöhe, dem großen Humberg, liegt. Der hölzerne Dachaufbau wurde 1949 nach Kriegsschaden in vereinfachten Formen wiederaufgebaut. Monumentaler Sandsteinquaderbau mit neuromanischen Anklängen. Über hohem, achteckigem Sockel mit vorgelagerter, gewendelter Freitreppe schlanker, zylindrischer Schaft, der über vorkragendem Bogenfries mit Brüstungsmauer in einer Aussichtsplattform endet. Den Abschluss bildet ein achteckiger Aufbau mit Turmhelm. Charakteristischer Bautypus der wilhelminischen Ära.	11 - 15 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Humbergturmverein e.V.  Kontakt: Werner Lademann, werner.lademann[at]t-online.de
<b>67655 Kaiserslautern</b>  St.-Martins-Platz 5	<b>Kath. Pfarrkirche Hl. Martin, ehemalige Minoriten-Klosterkirche</b> Die zweischiffige gotische Hallenkirche wurde 1295 errichtet und im frühen 18. Jh. mit Stuckdecken verziert. Die einstige Klosterkirche des Franziskanerordens beherbergt einen Taufstein von 1516, die Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes sowie Kreuzwegstationen des 19. Jhs. Renovierungsmaßnahmen wurden 1936 und von 1976-78 durchgeführt.  <a href="https://heiliger-martin-kaiserslautern.de/...">https://heiliger-martin-kaiserslautern.de/...</a>	14 - 17.30 Uhr (sonst Mo - Sa 9 - 18 Uhr und So und feiertags unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)  Führungen ab 15 Uhr nach Bedarf durch Angelika Weis, Kirchenführerin  Kontakt: Pfarramt Hl. Martin, ☎ 0631 93183, pfarramt[at]heiliger-martin-kaiserslautern.de
<b>67657 Kaiserslautern</b>  Benzinoring 6  	<b>Villa des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde</b> 1899/1900 erbauter zweigeschossiger Klinkerbau mit Sandsteingliederung im Stil der Neurenaissance. Säulenflankiertes Portal mit geschnitzter Haustür, an der Südseite zweigeschossiger Vorbau auf Pfeilerarkaden mit Bildhauerschmuck. Nach dem I. Weltkrieg Zwangsnutzung durch französische Besatzungsmacht, seit 1982 Sitz des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde. Seit 1985 unter Denkmalschutz, 2017/18 Sanierung des Dachs, Dachgeschosses und der Außenfassade.  <a href="https://www.pfalzgeschichte.de/">https://www.pfalzgeschichte.de/</a>	11 - 15 Uhr (sonst Mo - Do 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr und Fr 9 - 12 Uhr geöffnet)  Führungen stündlich durch Frau Dr. Klapp und Herrn Decker Halbstündliche Beiträge zur Geschichte des Hauses mit zeitgenössisch gekleideten Personen.  Kontakt: Christian Decker, ☎ 0631 3647330, c.decker[at]institut.bv-pfalz.de
<b>67657 Kaiserslautern</b> Erlenbach  Im Nauwald 9	<b>Ev. Pfarrkirche</b> Neugotischer Bau 1900 nach Plänen von Franz Schöberl, Speyer, als Saalbau mit eingezogenem, flach geschlossenem Chor in neugotischen Formen errichtet mit Mittelurmfassade mit hohem Spitzhelm und schlanken Ecktürmen. Im Innern blieb die schlichte neugotische Ausstattung erhalten. Die aufwändige Holzkonstruktion mit abgewinkelter bzw. abgestufter Decke über Stützen und die dreiseitig umlaufende pfeilergestützte Empore bewirkt eine Art Dreischiffigkeit.	13 - 18 Uhr  Orgelführung 16 Uhr Das Presbyterium steht für Auskünfte zur Verfügung. 18 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Imbiss und Umtrunk.

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018






## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p><b>67661 Kaiserslautern</b> Hohenecken</p> <p>Rochusweg 2</p> <p>   </p>	<p><b>Kath. Pfarrkirche St. Rochus</b> 1896/97 nach Plänen des Mainzer Dombaumeisters Ludwig Becker erbaute Hallenkirche im Stil der Spätgotik mit luftig wirkendem, asymmetrisch gegliederten Innenraum. Die neugotische Ausstattung ist fast vollständig erhalten, darunter Schnitzaltäre, Kanzel, Kommunionbank, Beichtstuhl und Einrichtung der Sakristei. Fertigstellung der Außensanierung 2017.</p>	<p>14 - 17 Uhr (sonst zu Gottesdiensten geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Petra Schmith und Elisabeth Merkert</p> <p>Kontakt: Elisabeth Merkert, Gemeindeausschuss St. Rochus, ☎ 0631 57293, elisabeth[at]merkert.info</p>
<p><b>67661 Kaiserslautern</b> Hohenecken</p> <p>Schlossstraße vom Rochusweg ausgehend über Wanderwege erreichbar</p> <p>   </p>	<p><b>Stauferburg Hohenecken</b> Die ehemalige Reichsburg wurde von 1150-1220 errichtet und im Bauernkrieg 1525 verwüstet. 1689 wurde sie endgültig zerstört und ist heute als umfangreicher Ruinenkomplex mit älterer Oberburg und vorgelagerter Unterburg erhalten. Von der staufischen Kernanlage stammt die 17 m hohe Schildmauer und der fünfseitige Bergfried sowie die hufeisenförmige Dreiflügelanlage. Seit 2008 werden mehrere Projekte zur Erhaltung und Aufwertung durch einen Förderverein initiiert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.stauferburg-hohenecken.de">http://www.stauferburg-hohenecken.de</a></p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst öffentlich zugänglich)</p> <p>Führungen 11, 13 und 15 Uhr sowie nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Burg Hohenecken e.V. Informationen zu Sanierungsabschnitten, historischen Handwerkstechniken, Kinderprogramm</p> <p>Kontakt: Klaus Meckler, Vorsitzender des Fördervereins, ☎ 0160 7481274, hohenecken-burg[at]gmx.de</p>
<p><b>67655 Kaiserslautern</b> Innenstadt</p> <p>Marktstraße 13</p> <p> </p>	<p><b>Prot. Stiftskirche</b> Einer der bedeutendsten gotischen Sakralbauten der Pfalz, um 1250/60 begonnen. Der frühgotische Chor mit Achteckturm wurde gegen 1291 vollendet, die dreischiffige hochgotische Halle in der ersten Hälfte des 14. Jhs. errichtet, die achteckigen Westtürme um 1500 fertiggestellt. Mutterkirche der pfälzischen Kirchenunion 1818. 1946-50 wurde die Kirche, vor allem der Turm, in vereinfachter Form wiederhergestellt, 1965 Abbruch der gotischen Sakristei und Sanierung durch den Architekten Werner Heyl.</p> <p><a href="http://www.stiftskirche-kl.de">http://www.stiftskirche-kl.de</a></p>	<p>13 - 17 Uhr (sonst 15 - 17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führung 14 Uhr durch Pfarrerin Dr. Margarethe Hopf, Pfarrer Stefan Bergmann 7. - 9.9.: Feier des 200-jährigen Unionsjubiläums der ev. Kirche der Pfalz</p> <p>Kontakt: Pfarrer Stefan Bergmann, ☎ 0631 3625060, city-kirche[at]web.de</p>
<p><b>67665 Kaiserslautern</b> Unionsviertel</p> <p>Kerststraße 24 Treffpunkt: Uniontheater für Filmkunst (Unionkino)</p> <p>   </p>	<p><b>Historischer Stadtlehrpfad im Unionsviertel Kaiserslautern</b> 24 von 48 denkmalgeschützten Gebäuden und Denkmalzonen wurden zu einem historischen Stadtlehrpfad verbunden, der frei zugänglich und barrierefrei erwandert werden kann. Die Strecke ist ca. 2 km lang. Alle Stationen sind mit Hinweistafeln kenntlich gemacht, die Auskunft über den Baustil, das Entstehungsjahre und historische Informationen zum Anwesen und dessen Geschichte geben. Der Förderverein Unionsviertel-Kaiserslautern e.V. führt entlang dieses Pfades</p> <p><a href="http://www.unionsviertel-kl.de/">http://www.unionsviertel-kl.de/</a></p>	<p>Beginn 10 Uhr, Dauer 2 Std.</p> <p>Kontakt: Matthias Quinten, Förderverein Unionsviertel-Kaiserslautern e.V., ☎ 0173 9614939, m.quinten[at]unionsviertel-kl.de Doris Jünemann, Success Damenmode, ☎ 0631 8923463, doris.juenemann54[at]gmail.com</p>








# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Kaiserslautern <b>66892 Bruchmühlbach-Miesau</b> Miesau  St. Wendeler Straße 22  	<b>Prot. Kirche</b> 1738 im reformierten Stil des Bauernbarock erbaut. 2008 wurde die Stumm-Orgel in ihrem Urzustand wieder hergestellt. 2017 wurden neue von Prof. Johannes Schreiter gestaltete Kirchenfenster im Altarraum eingeweiht. Der moderne Fensterzyklus zeigt im Wesentlichen die Kreuzigung, Auferstehung und die Geschichte der Emmausjünger.  <a href="http://www.evpfalz.de/gemeinden/miesau/">http://www.evpfalz.de/gemeinden/miesau/</a>	11 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Presbyteriums Ausstellung von Gesangbüchern aus mehreren Jahrhunderten in der Kirche, kulturelle und kulinarische Angebote im Rahmen der Kulturtour des Gewerberings der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau um die Kirche.  Kontakt: Prot. Pfarramt Miesau, ☎ 06372 1456, <a href="mailto:prot.pfarramt.miesau[at]t-online.de">prot.pfarramt.miesau[at]t-online.de</a> Pfarrerin Ute Stoll-Rummel, ☎ 06372 1456, <a href="mailto:ute.stoll-rummel[at]gmx.de">ute.stoll-rummel[at]gmx.de</a>
Kreis Kaiserslautern <b>67468 Frankenstein</b> Diemerstein  Diemerstein 9  	<b>Villa Denis, sog. Schlösschen</b> 1850/52 ließ Paul Camille von Denis das klassizistische Landhaus mit Belvedereturm für sich errichten und aufwendig mit Wandmalerei im pompejanischen Stil ausschmücken. Die Villa gehört zu den wenigen erhaltenen Gebäuden im Stil des von Italien inspirierten bayerischen Klassizismus. Zu dem Denkmalensemble gehört neben der Villa der denkmalgeschützte Park sowie die Burg Diemerstein aus dem 13. Jh. Die Villa dient der TU Kaiserslautern heute als Tagungszentrum.	10 - 14 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Kontakt: Dr. Annette Mechel, ☎ 06329 989377, <a href="mailto:mechel[at]verw.uni-kl.de">mechel[at]verw.uni-kl.de</a>
Kreis Kaiserslautern <b>66849 Landstuhl</b>  Burgweg  	<b>Burg Nanstein</b> 1253 erste urkundliche Erwähnung, im 13.-15. Jh. Reichsburg. 1518 wurde Franz von Sickingen alleiniger Besitzer. Seine Nachfahren bauten ab 1543 die Burg zu einem Renaissanceschloss um. Im 17. Jh. wechselnde Besatzungen und zahlreiche Demolierungen, 1689 endgültige Zerstörung. Seit 1869 bemühen sich Heimat- und Geschichtsfreunde, Teile der Burg zu renovieren.  <a href="http://www.landstuhl.de/tourismus/burg-nan...">http://www.landstuhl.de/tourismus/burg-nan...</a>	9 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet, siehe Webseite)  Burgführungen für Kinder 11 und 13 Uhr durch Mitglieder der Heimatfreunde Landstuhl e.V.  Kontakt: Tourist-Information Verbandsgemeinde Landstuhl, ☎ 06371 1300012
Kreis Kaiserslautern <b>66849 Landstuhl</b>  Weiherstraße 16- 20  	<b>Sickingenpalais</b> Das ehemalige Palais der Sickingen zu Hohenburg ist ein langgestreckter barocker Mansarddachbau, bezeichnet mit der Jahreszahl 1745. Ein historischer Tanzsaal ist erhalten.	11 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  11 Uhr Matinee mit dem Ensemble Con Anima (Musik im Kreis), Ausstellung mit Werken von Marianne Seyl und Ehalill Halliste  Kontakt: Sascha Böhmer, ☎ 06371 613815, <a href="mailto:s.boehmer[at]sascha-boehmer.de">s.boehmer[at]sascha-boehmer.de</a>
Kreis Kaiserslautern <b>66894 Martinshöhe</b>  Zweibrücker Straße 64  	<b>Filbe - Historischer Dreiseitenhof</b> Der jahrzehnte leerstehende Dreiseitenhof ist ein typischer Hofkomplex aus einem Wohnhaus von 1886 und Nebengebäuden. Im Sinne eines gemeinschaftlichen Wohnens entstehen aktuell sieben Wohneinheiten. Besonderen Wert wird neben dem Erhalt der historischen Bausubstanz auf die Energieeffizienz gelegt.	11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Peter Burkhard Führungen mit Informationen zu den geplanten Wohneinheiten, zum Energiekonzept, zum KfW-Effizienzhaus-Standard und zu Zuschüssen. Lebendige Baustelle: Verschiedene Handwerker zeigen ihr Gewerk. Ausstellung des Künstlers Thomas Becker in den historischen Räumen des Hofkomplexes, Kuchenbuffet  Kontakt: Peter Burkhard, SonnenPlan GmbH, ☎ 06332 566890, <a href="mailto:burkhard[at]sonnenplan.de">burkhard[at]sonnenplan.de</a>















# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Kaiserslautern <b>66894 Martinshöhe</b>  Zweibrücker Straße 61  	<b>Kath. Pfarrkirche St. Martinus</b> Gewölbter Saalbau wurde 1901-07 nach Plänen des Karlsruher Architekten Gustav Ziegler im Stil des Übergangs von Spätromanik und Frühgotik errichtet. Bauzeitliche Ausstattung ist nahezu vollständig erhalten, neuromanisch mit Jugendstilelementen.  <a href="http://www.martinshoehe.de/kirchen.html">http://www.martinshoehe.de/kirchen.html</a>	12 - 17 Uhr (sonst 8 - 18 Uhr geöffnet)  Glockenturmführungen nach Bedarf 15 Uhr Konzert der Kreismusikschule Kaiserslautern, Ausstellung: Geschichte und Pläne der Kirche.
Kreis Kaiserslautern <b>66894 Martinshöhe</b>  Zweibrücker Straße 34 Treffpunkt: Dorfplatz  	<b>Ortsführung</b> Kultur- und Naturwanderungen durch den Ort zu historischen Gebäuden.	Beginn 13 und 16 Uhr
Kreis Kaiserslautern <b>67731 Otterbach</b>  Lauterstraße  	<b>Stellwerk</b> 1911 wurde das Stellwerk in Betrieb genommen. Die optisch beeindruckenden mechanischen Anlagen mit Seilzügen und Flügelsignalen werden als "alte Technik" bezeichnet. Eine Fernsteuerung und Automatik war nicht möglich. Zudem war die direkte Sicht der Bediener auf die Bahnhofsanlagen zwingend erforderlich, um zu prüfen, ob die Gleise für Zugfahrten frei sind.  <a href="https://www.otterbach-otterberg.de/vg_otte...">https://www.otterbach-otterberg.de/vg_otte...</a>	14 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen stündlich durch Herbert Matz  Kontakt: Herbert Matz, ☎ 06301 2717
Kreis Kaiserslautern <b>67697 Otterberg</b>  Kirchstraße  	<b>Abteikirche</b> Die spätromanische Hallenkirche mit frühgotischen Elementen wurde im 12. Jh. errichtet und ist weitgehend im Originalzustand erhalten. Sie gilt nach dem Speyerer Dom wohl als die größte Kirche in der Pfalz. 1979 wurde die nachträglich eingebaute Trennwand zwischen Chor und Langhaus entfernt.  <a href="http://www.otterberg.de/abteikirche/">http://www.otterberg.de/abteikirche/</a> <a href="http://www.otterbach-otterberg.de/vg_otter...">http://www.otterbach-otterberg.de/vg_otter...</a>	zur Führung (sonst auch zugänglich)  Führung 14.30 Uhr
Kreis Kaiserslautern <b>67697 Otterberg</b>  Hauptstraße 54  	<b>Altes Stadthaus</b> Das barocke Gebäude mit Zwiebelturm und Turmuhr wurde im 17. Jh. errichtet und diente seitdem als Rathaus. Heute beherbergt der Bau ein Heimatmuseum mit Sonderausstellungen und Funden aus der Abteikirche.  <a href="http://www.otterberg.de/project/stadthaus/">http://www.otterberg.de/project/stadthaus/</a> <a href="http://www.otterbach-otterberg.de/vg_otter...">http://www.otterbach-otterberg.de/vg_otter...</a>	14 - 17 Uhr (sonst Mo - Fr 9 - 13, Apr. - Okt. Sa 9 - 12 und So 15 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Lutz Blenk Malaktion für Kinder












# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Kaiserslautern <b>67697 Otterberg</b>  Hauptstraße 95 Rote Stoffscheune   	<b>Haus Zerger</b> Die Jahreszahl 1799 befindet sich in dem runden Torbogen. Die Initialien JTC weisen auf den Rotgerber Johann Theodor Compter und seine Frau Charlotte Elisabeth geb. Heidweiler hin. Aufgrund der verdichteten Wohnform, mit rationeller Grundstücksausnutzung, erscheint das Haus in geschlossener Bauform, was in früheren Stadtbildern häufig zu finden war.	10 - 18 Uhr (sonst Mi 10 - 13 und 15 - 18.30 Uhr, Fr 15 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr geöffnet)  Einladung zu Secco und Traubensaft mit Besichtigung des Gebäudes.
Kreis Kaiserslautern <b>66877 Ramstein-Miesebach</b> Ramstein  Schulhügel   	<b>Alter Friedhof</b> An diesem Ort befand sich über Jahrhunderte hinweg die alte Pfarrkirche mit ihrem Friedhof. Nach der Fertigstellung des Kirchenneubaus und der Anlage eines neuen Friedhofs Anfang des 20. Jh. verfiel die alte Kirche bzw. wurde abgetragen. Heute ist die parkähnliche Anlage eine Stätte der Erinnerung mit Lourdes-Grotte und Grabsteinen aus dem 17. und 18. Jh.	zu den Führungen (sonst auch geöffnet)  Führungen 11 und 15 Uhr durch Astrid Kleemann  Kontakt: Astrid Kleemann, ☎ 06371 406208, astrid.kleemann[at]infocenter-ramstein.de
Kreis Kaiserslautern <b>66877 Ramstein-Miesebach</b> Ramstein  Miesebacher Straße 1      	<b>Altes Rathaus</b> 1750 erbauter spätbarocker Mansardwalmdachbau mit Gewölbekeller, in dem früher u. a. eine Brauerei und ein Wirtshaus untergebracht waren. Üppige Fenster- und Türgewände in rotem Sandstein mit verspielter Bauzier. 1949-87 wurde es als Rathaus genutzt, danach beherbergte es bis heute das Heimatmuseum.	10 - 17 Uhr (sonst Di 8.30 - 16.30, Do 8.30 - 18 und So 14 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf Sonderausstellung: Vierzehnachtzehn - der I. Weltkrieg in unserer Region.  Kontakt: Evelyn Weiß, Förderkreis Heimatmuseum, ☎ 0631 29596, evelynweiss[at]t-online.de
Kreis Kaiserslautern <b>67705 Trippstadt</b>  Hauptstraße 26   	<b>Eisenhüttenmuseum</b> Museum mit ca. 100 Exponaten des 19. Jhs.  <a href="http://www.trippstadt.de/entdecken/eisenhu...">http://www.trippstadt.de/entdecken/eisenhu...</a>	10 - 17 Uhr (sonst unregelmäßige geöffnet, s. Webseite)  zwei kleine Sonderausstellungen, 10 und 14 Uhr Schmiedevorführungen in der historischen Schmiede des Museums von Hans Wagner  Kontakt: Ute Knieriemen-Wagner, Tourist Info Trippstadt, ☎ 06306 341, info[at]trippstadt.de
Kreis Kaiserslautern <b>67705 Trippstadt</b>  Hauptstraße 16    	<b>Haackesches Schloss</b> Die kleine Residenz im Pfälzerwald, 1764 nach den Plänen des Baumeisters Sigmund Jacob Haeckher begonnen und 1767 als Barockschloss vollendet. Der Schlosspark wurde ursprünglich streng geometrisch im Versailler Stil angelegt. Erst später wurde die geplante Ausdehnung bis ins Karlstal durch den Gartenbaumeister Friedrich von Sckell durchgeführt.  <a href="http://www.trippstadt.de/sehenswertes.html">http://www.trippstadt.de/sehenswertes.html</a>	zu den Führungen (sonst nicht geöffnet)  Führungen 11 und 15 Uhr durch Helmut Celim Führungen um das Trippstadter Schloss, den Schlosspark und die nähere Umgebung, ehemalige herrschaftliche Brauerei.  Kontakt: Ute Knieriemen-Wagner, Tourist Info Trippstadt, ☎ 06306 341, info[at]trippstadt.de






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Kaiserslautern <b>67705 Trippstadt</b></p> <p>Unterhammer 3 Karlstal</p> <p> <b>P</b></p>	<p><b>Unterhammer, Karlstal</b> 1807 ließ Ludwig Freiherr von Gienanth das ehemalige Eisenwerk in axialer Ordnung anlegen. Die klassizistische Baugruppe mit wasserbaulichen Anlagen, einem 16-achsigen Herrenhaus mit Krüppelwalmdach wurde 1820/21 aus Sandsteinquadern erbaut. Weiterhin ist bis heute das Hammergebäude mit einem Dachreiter und die Verwaltungs- und Stallgebäude von 1893 erhalten.</p>	<p>10 - 18 Uhr</p> <p>Führungen in der Privatbrauerei 11 und 14 Uhr durch Vincent Verschoor, Inhaber</p> <p>Kontakt: Judith Lambrecht und Vincent Verschoor, ☎ 06306 701460, j.lambrecht[at]unterhammer.com</p>
<p>Kreis Kaiserslautern <b>67705 Trippstadt</b> Aschbacherhof</p> <p>Aschbacherhof 4</p> <p>  <b>P</b> </p>	<p><b>Ehemalige St.-Blasius-Kirche Aschbacherhof</b> Der romanische Kirchturm ist erhalten, die Kirche wurde abgetragen. Die vermutlich erste lutherische Kirche der Pfalz wurde später nur noch als Friedhofskirche der umliegenden Ortschaften genutzt. Daneben sind jüngere Hof- und Herrschaftsgebäude in einer Viereckanlage. Zwei fränkische Sarkophage (Historisches Museum Speyer) weisen auf eine Vorgängerkirche hin. Vermutlich römische Spolien im Mauerwerk. Landschaftsprägendes Einzeldenkmal im Tal des Aschbachs.</p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch die Eigentümer 15 Uhr Lesung und Musik: Das Fräulein von Wienstein</p>
<p>Kreis Kaiserslautern <b>67685 Weilerbach</b></p> <p>Rummelstraße 18</p> <p> <b>P</b> </p>	<p><b>Prot. Kirche</b> Der Rotsandsteinquaderbau zählt zu den größten Dorfkirchen der Pfalz, 1897/98 nach Plänen des jüdischen Architekten Ludwig Levy unter Mitarbeit von Heinrich Jester in spätromanischen Formen mit Fassadenflankenturm und polygonalem Abschluss errichtet. Der Saal ist mit den für Levy charakteristischen Holzemporen in offener Konstruktion ausgestattet. Kanzel-Orgel-Altar folgt dem Wiesbadener Programm.</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>17 Uhr Konzert der Wolga Kosaken</p> <p>Kontakt: Harry Dinges, ☎ 06374 5744, harry.dinges[at]web.de</p>
<p><b>56068 Koblenz</b></p> <p>Kastorhof Treffpunkt</p> <p>  <b>P</b> </p>	<p><b>Altstadt Koblenz</b> Im Jahre 9 n. Chr. wurde mit dem Bau dieses ersten römischen Kastells am damaligen Zusammenfluss von Rhein und Mosel begonnen. Die fränkischen Könige errichteten im 7. Jh. einen Königshof in der Stadt, der später unter karolingischen Herrschern zu einem zentralen Punkt europäischer Geschichte wurde. Mit der Schenkung an den Trierer Erzbischof und Kurfürsten 1018 durch Kaiser Heinrich II. schied die Stadt aus der Reichspolitik weitgehend aus. Angelika Dams-Rudersdorf führt durch die historische Altstadt.</p>	<p>Beginn 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Angelika Dams-Rudersdorf, ☎ 06742 938316 Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, denkmalschutz.rlp[at]t-online.de</p>
<p><b>56068 Koblenz</b></p> <p>Treff: Eingang Jesuitenplatz /Rathaus Willim Hörter- Platz</p> <p> </p>	<p><b>Ehemaliges Jesuitenkolleg, Rathaus I und II</b> Ab 1581-1693 an Stelle eines Zisterzienserinnenklosters in mehreren Bauphasen als Wohn- und Schulgebäude durch den Jesuitenorden errichtet, heute Rathaus der Stadt Koblenz. Kirche 1944 zerstört, nur geringe Baureste original erhalten.</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führung 11.30 und 13.30 Uhr 11 Uhr offizielle Begrüßung mit Oberbürgermeister David Langner und Kulturdezernentin Priv.-Doz. Dr. Margit Theis-Scholz im historischen Rathaussaal, bei schönem Wetter im Innenhof Rathaus Gebäude II, Café im Rathaus II geöffnet</p> <p>Kontakt: Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein , ☎ 0261 54562, denkmalschutz.rlp[at]t-online.de</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018





## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>56068 Koblenz</b>  Kastorhof Treffpunkt  	<b>Führung: Koblenz - Ein Treffpunkt in Europa</b> Führung mit Angelika Dams-Rudersdorf. Was verbindet die Stadt an Rhein und Mosel mit Europa, was gab sie, was empfing sie? Bezogen auf das Thema des diesjährigen Tags des offenen Denkmals, erfahren die Teilnehmer der Führung, welche Wechselbeziehungen in der zweitausendjährigen Geschichte der Stadt zwischen ihr und ihren Nachbarn in Deutschland und Europa bestanden und welche Bauten und Denkmale heute davon erzählen.	Beginn 14 Uhr, Dauer 2 Std.  Kontakt: Angelika Dams-Rudersdorf, ☎ 06742 938316 Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, <a href="mailto:denkmalschutz.rlp[at]t-online.de">denkmalschutz.rlp[at]t-online.de</a>
<b>56068 Koblenz</b>  Löhrrendell 1a  	<b>Kath. Pfarrkirche Herz Jesu</b> 1900-03 nach Plänen von Ludwig Becker in neoromanischen Formen erbaute dreischiffige Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, 1950-51 Wiederherstellung nach Kriegsschäden, Innengestaltung 1979 erneuert.	10 - 19.30 Uhr (sonst Mo, Mi, Sa 9 - 18 Uhr, Di, Do, Fr 9 - 19.15 Uhr, So 18.30 Uhr zum Gottesdienst geöffnet)  Führungen 11.30 Uhr und 16.30 Uhr durch Gisela Watz-Scholl  Kontakt: Gisela Watzke-Scholl, ☎ 0261 97349530, <a href="mailto:gisela-scholl[at]t-online.de">gisela-scholl[at]t-online.de</a> Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, <a href="mailto:denkmalschutz.rlp[at]t-online.de">denkmalschutz.rlp[at]t-online.de</a>
<b>56068 Koblenz</b>  Südallee 1  	<b>Max-von-Laue Gymnasium</b> Ein Bau der späten klassischen Moderne französischer Prägung, dessen Foyer und Treppenhäuser noch annähernd stilrein den (bau-)künstlerischen Geist dieser Epoche aufweisen. Zwei parallel angeordnete lichte Treppenhäuser weisen Wandbilder in regional außergewöhnlich ambitionierter Sgraffitotechnik auf, die linear und koloristisch auf der französischen Malerei der Klassischen Moderne geprägt sind. Auch durch die feine architektonische Proportionierung ist das Max-von-Laue-Gymnasium ein baukünstlerisches Gesamtensemble, das Koblenz mit Frankreich verbindet.	zu den Führungen (sonst nicht geöffnet)  Führungen 14 und 16 Uhr durch Hans Artmann, Kunsterzieher, Eichendorff-Gymnasium Koblenz  Kontakt: Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, <a href="mailto:denkmalschutz.rlp[at]t-online.de">denkmalschutz.rlp[at]t-online.de</a>
<b>56075 Koblenz</b>  Mainzer Straße 81  	<b>Villa Emilie Wiesmann</b> Die Villa wurde im Jahr 1900 nach Plänen von Heinrich Plange errichtet. Die Büste über dem Eingang zeigt vermutlich die Bauherrin. Das heutige äußere Erscheinungsbild entspricht nahezu dem Originalzustand. Im Inneren präsentieren sich das Treppenhaus und der ursprüngliche Parkettboden in gutem Zustand. Das gleiche gilt für die Stuckarbeiten, Türen und Fenster des Gebäudes.	13 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 13, 14.30 und 16 Uhr durch Herrn Bergweiler, Verwaltungsleiter  Kontakt: Herr Bergweiler, Verwaltungsleiter, ev. Kirchenkreis Koblenz, ☎ 0261 9116129 Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, <a href="mailto:denkmalschutz.rlp[at]t-online.de">denkmalschutz.rlp[at]t-online.de</a>
<b>56068 Koblenz</b> Altstadt  Kornpfortstraße 15  	<b>Dreikönigenhaus</b> Seit 1670 als Wirtshaus Zu den Drey Königen bekannt. 1701 als Stadthof errichtet. 1711 von der Familie von Eltz-Rübenach erworben. Nach Zerstörung 1944 erst 1976 als Stadtbibliothek Koblenz wieder aufgebaut. Seit 2015 Sitz des ISSO Institutes für zukunftsfähiges Wirtschaften der Martin-Görlitz-Stiftung. Teil des UNESCO Welterbes Oberes Mittelrheintal.  <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Dreik%C3%B6nigenhaus">http://de.wikipedia.org/wiki/Dreik%C3%B6nigenhaus</a>	11 - 17 Uhr (sonst Mo - Fr 8 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen 11 und 15 Uhr durch Martin Görlitz Informationen zu Geschichte und Zukunft des Gebäudekomplexes am Florinsmarkt (Bürresheimer Hof, Altes Kaufhaus, Schöffenhäuser) und des Dreikönigenhauses.  Kontakt: Elisabeth Brossette, ☎ 0261 29198940, <a href="mailto:info[at]jisso.de">info[at]jisso.de</a> Lisa Winter, ☎ 0261 2043910







# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>56077 Koblenz</b> Arenberg  Pfarrer- Kraus- Anlagen nahe der Wallfahrtskirche St. Nikolaus  	<b>Historische Landschaftsbilderbibel</b> Von Peter Josef Lenné gestaltete Parkanlage mit von Pfarrer Johann Baptist Kraus geschaffener und nach ihm benannter Landschaftsbilderbibel. Nach Plänen Johann Claudius von Lassaulx erbaute Marienkapelle. Gesamtprojekt entstand durch Unterstützung der späteren preußischen Königin und Kaiserin Augusta.	10 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)  Führungen 14 und 16 Uhr durch den Förderkreis Pfarrer-Kraus-Anlagen  Kontakt: Heidi Weber, ☎ 0261 68937 Andrea Brill, ☎ 0261 9739810, ranm-brill[at]t-online.de
<b>56077 Koblenz</b> Asterstein  Kolonnenweg 13 Lindenallee  	<b>Fort Asterstein</b> Der Bau der in die Landschaft eingebetteten Befestigung auf der Pfaffendorfer Höhe wurde 1818 begonnen. Sie diente als Schutz der Stadt und der Festung Ehrenbreitstein. Das klassizistische Fort bestand aus einer Wallanlage mit vorgelegtem Graben, der durch Grabenkapponieren geschützt wurde. Weitere Bauten folgten: Bienhornschanze, Fort Rheinhell und Horchheimer Torbefestigung, 1826 fertiggestellt.  <a href="https://awo-koblenz.de/angebote/fort-aster...">https://awo-koblenz.de/angebote/fort-aster...</a>	10 - 20 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 11, 12.30, 14, 15.30, 17 und 18.30 Uhr durch Vereinsmitglieder Pulse of Europe Koblenz und FFA gestalten den Tag ganz unter dem Motto "Entdecken, was uns verbindet". "Sinti und Roma - ein europäisches Volk" u. a. mit Redebeiträgen: Romeo Franz, MdEP, Filmausschnitten: Newo Ziro, Live-Musik: Koblenzer Sinti Musiker, Video-Botschaft: Lulo Reinhardt, Kick Box Dance - Marlon Reinhardt  Kontakt: Uwe Diederichs-Seidel, Vorsitzender des Fördervereins, ☎ 0261 9147683, mail[at]fort-asterstein-koblenz.de Günther Neffgen, Schriftführer des Fördervereins, ☎ 0261 1337011, guenther.neffgen[at]awo-koblenz.de oder mail[at]fort-asterstein-koblenz.de
<b>56077 Koblenz</b> Ehrenbreitstein  Hofstraße 257a 56077  	<b>Dikasterialgebäude Koblenz-Ehrenbreitstein</b> Das Dikasterialgebäude ist ein typisches Beispiel mainfränkischen Barocks. Die Pläne stammen von Balthasar Neumann, der den Bau für den Trierer Kurfürsten Franz Georg von Schönborn als Regierungs- und Verwaltungsgebäude plante. Über dem Mittelrisalit ist dessen Wappen angebracht. Baltasar Neumann war hierfür von seinem Dienstherrn, dem Würzburger Fürstbischof an dessen Bruder, den Trierer Kurfürsten Franz Georg von Schönborn, ausgeliehen und brachte so den barocken Glanz vom Main an den Rhein.	10 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen stündlich durch Architekten des Landesbetriebes Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz EG und OG barrierefrei, Kinderbetreuung und Kunstführer zu den im Haus ausgestellten Leihgaben der Kunstammer des Landes Rheinland-Pfalz, Infotafeln  Kontakt: Diana Kreuter-Schmitt, Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz, ☎ 0261 97010, postfach.koblenz[at]lbbnet.de Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, denkmalschutz.rlp[at]t-online.de
<b>56068 Koblenz</b> Ehrenbreitstein  Greiffenklaustraße  	<b>Festung Ehrenbreitstein - Bunkerführung</b> 1817-28 unter Friedrich Wilhelm III. in sog. neupreußischer Festungsmanier errichtet. Sie ersetzte die 1801 von den Franzosen gesprengte kurtrierische barocke Festung und galt bei ihrer Fertigstellung als uneinnehmbar.  <a href="http://www.tor-zum-welterbe.de/festung-ehr...">http://www.tor-zum-welterbe.de/festung-ehr...</a>	zur Führung (sonst Apr. - Okt. 10 - 24 Uhr geöffnet)  Bunkerführung 11 Uhr durch Sascha Lellmann Teile der weitverzweigten Bunkeranlagen sind geöffnet. Treffpunkt: Talstation des Schrägaufzuges außerhalb der Festung, bitte Taschenlampen mitbringen, um Anmeldung unter 0261 66754000 wird aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl gebeten. Achtung: Der Besuch der Festung Ehrenbreitstein ist kostenpflichtig: normaler Eintritt wird erhoben.  Kontakt: Iris Ketterer-Senger, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, ☎ 0261 66754142, iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p><b>56077 Koblenz</b> Ehrenbreitstein</p> <p>Festung Ehrenbreitstein</p> <p><b>MO</b> </p>	<p><b>Vortrag: Die preußische optische Telegrafienlinie Berlin - Koblenz</b> Die Festung Ehrenbreitstein wurde 1817-28 unter Friedrich Wilhelm III. in sog. neupreußischer Festungsmanier errichtet. Sie ersetzte die 1801 von den Franzosen gesprengte kurtrierische barocke Festung und galt bei ihrer Fertigstellung als uneinnehmbar. Auf dem Nellenkopf, einem Vorwerk der Festung Koblenz, befand sich eine Station der einzigen Telegrafienlinie Preußens, die Berlin und Koblenz über Potsdam, Magdeburg, Gandersheim, Iserlohn und Köln verband. Die Signale wurden optisch-mechanisch übertragen. Der Bau der Linie wurde 1832 angeordnet, aber bereits 1852 ging ihr letztes Teilstück zwischen Köln und Koblenz wieder außer Betrieb. Vortrag mit Dr. Manfred Menning von der Interessengemeinschaft Optischer Telegraph 4 Potsdam.</p> <p><a href="http://www.tor-zum-welterbe.de/festung-ehr...">http://www.tor-zum-welterbe.de/festung-ehr...</a></p>	<p>Beginn 11 Uhr (sonst Festung April - Okt. 10 - 18, Nov. - März 10 - 17 Uhr kostenpflichtig geöffnet)</p> <p>Ort: Contregarde links. Achtung kostenpflichtig: normaler Eintritt in die Festung wird erhoben. 18 - 24 Uhr freier Eintritt in die Festung.</p> <p>Kontakt: Iris Ketterer-Senger, GDKE Rheinland-Pfalz, Direktion BSA, ☎ 0261 66754142, <a href="mailto:iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de">iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de</a></p>
<p><b>56075 Koblenz</b> Karthause</p> <p>Am Fort Konstantin</p> <p> </p>	<p><b>Fort Großfürst Konstantin</b> Das Fort wurde 1822-27 erbaut. Innerhalb der preußischen Festung Koblenz/Ehrenbreitstein gehörte es zum System Alexander auf der Karthause. Als Besonderheit sind die klerikalen Vorgängerbauten hervorzuheben, die durch Urkunden über Klostergründungen der Benediktiner und Kartäuser sowie über Grabfunde bis ins 10. Jh. belegt sind. 1944 rechter Kasemattenflügel überbunkert, in dem bis zum Ende des II. Weltkriegs die Luftschutzleitstelle für Koblenz untergebracht war. Teils farbige bauzeitliche Bordürenmalereien an den Kasemattenflügeln erhalten.</p> <p><a href="http://www.pro-konstantin.de">http://www.pro-konstantin.de</a></p>	<p>11 - 15 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)</p> <p>Führungen 11 - 14 Uhr, Kinderführung 11.30 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins Pro Konstantin Dauerausstellung: Koblenz im II. Weltkrieg. Bücherflohmarkt mit antiquarischen Büchern über Koblenz.</p> <p>Kontakt: Harald Pohl, ☎ 0261 56116, <a href="mailto:pohl.pro-konstantin[at]t-online.de">pohl.pro-konstantin[at]t-online.de</a></p>
<p><b>56068 Koblenz</b> Koblenz</p> <p>Clemensstr. 5</p> <p><b>P</b> </p>	<p><b>Theater der Stadt Koblenz</b> Das Theater Koblenz ist der einzige erhaltene klassizistische Theaterbau am Mittelrhein und das früheste erhaltene Beispiel eines Rangtheaters in Deutschland. Das Theater wurde 1787 im Auftrag des Kurfürsten Clemens Wenzeslaus durch den Architekten Peter Joseph Krahe in frühklassizistischem Stil errichtet. Im Rahmen des Tags des offenen Denkmals bieten wir neben dem „Blick hinter die Kulissen“ auch spezielle Sanierungs- und Erlebnisführungen für Kinder an.</p> <p><a href="https://theater-koblenz.de/">https://theater-koblenz.de/</a></p>	<p>zu den Führungen (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr 10 und 14 Uhr Führung 231 Jahre Theatergeschichte(n), 11 und 16 Uhr Sanierungsführung Denkmal erhalten, Theater modernisieren, 12 und 15 Uhr Erlebnisführung für Kinder ab 7 Jahren, 13 Uhr Blick auf den Dachboden, 17 Uhr Blick in den (Wein-)keller, begrenzte Teilnehmerzahl bei allen Führungen, Karten im Vorverkauf gegen Gebühr zu erhalten, Mindestalter der Teilnehmer: 18 Jahre, außer reguläre und Kinderführungen, Führungen 14 und 16 Uhr mit Dolmetschern für Gebärdensprache, bei körperlichen Einschränkungen bitte vorher Kontakt aufnehmen</p> <p>Kontakt: Markus Scherer, Stadttheater Koblenz, Öffentlichkeitsarbeit, <a href="mailto:presse[at]theater-koblenz.de">presse[at]theater-koblenz.de</a> Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, <a href="mailto:denkmalschutz.rlp[at]t-online.de">denkmalschutz.rlp[at]t-online.de</a></p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>56070 Koblenz</b> Lützel  Schönbornsluster Straße 14  	<b>DB Museum Koblenz</b> Am 21. April 2001 als erster Außenstandort des DB Museums Nürnberg eröffnet. Es wird im Rahmen der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) von ehrenamtlichen Mitarbeitern geführt. Das Museum ist im ehemaligen Güterwagenausstellungswerk in Lützel untergebracht. Die Fahrzeugsammlung umfasst inzwischen rund 40 historische Lokomotiven und 50 Reisezug- und Güterwagen.  <a href="https://www.dbmuseum.de/museum_de/standort...">https://www.dbmuseum.de/museum_de/standort...</a>	10 - 17 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)  Führungen nach Bedarf Vorführungen der Modellbahnen und Rundfahrten mit der Mitfahrereisenbahn Koblenz 5 und 7,25 Zoll, sowie Museumsgastronomie und Vorführungen des LOCSIM Fahrsimulators.  Kontakt: DB Museum Koblenz, ☎ 0261 3961338, info[at]dbmuseum-koblenz.de
<b>56070 Koblenz</b> Lützel  Mayener Straße 48- 52  	<b>Feste Kaiser Franz</b> Preußisches Festungswerk, erbaut 1817-22, 1890 aufgegeben, 1920-22 Entfestigung. Im II. Weltkrieg Teile der unterirdischen Anlage als Luftschutzräume, später als Notunterkünfte genutzt. Ende Januar 1959 wurde das Reduit im Rahmen einer Pionierübung der Bundeswehr gesprengt. 1997 Gründung des Vereins Feste Kaiser Franz e.V. Ende 2011 Abschluss umfangreicher Sanierungsarbeiten am Kehlturn der Anlage. Einziger noch erhaltener Festungsbackofen der gesamten Festung Koblenz und Ehrenbreitstein.  <a href="http://www.feste-franz.org">http://www.feste-franz.org</a>	10 - 15 Uhr (sonst zu Führungen auf Anfrage geöffnet)  Führungen 10 - 15 Uhr stündlich durch Florian Teschke und Matthias Kellermann Kleine Ausstellung zur Geschichte der Feste Kaiser Franz und ihrer Werke. Parken nur sehr begrenzt am Sportplatz auf der Feste Kaiser Franz möglich, bitte ÖPNV benutzen.  Kontakt: Frank Kellermann, Feste Kaiser Franz e.V., ☎ 0261 98899633, frank.kellermann[at]feste-franz.org Matthias Kellermann, Feste Kaiser Franz e.V., ☎ 0228 634951, matthias.kellermann[at]feste-franz.org
<b>56070 Koblenz</b> Lützel  Am Franzosenfriedhof  	<b>Franzosenfriedhof</b> Der Franzosenfriedhof zeugt von den deutsch-französischen Beziehungen, die die Koblenzer Geschichte prägen. Seinen Anfang nahm er mit dem Grabdenkmal des 1796 gefallenen Generals Marceau, der 1794 Koblenz erobert hatte. Im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 befand sich auf dem nahen Petersberg ein Kriegsgefangenenlager. 456 französische Soldaten, die dort verstarben, wurden neben dem Marceau-Denkmal in mehreren Gräbern beigesetzt, die zeittypische Grabmäler erhielten.	8 - 20 Uhr (sonst 8 - 20 Uhr geöffnet)  Führung 14 Uhr durch Manfred Böckling, Regionalverband RVDL Festes Schuhwerk erforderlich, nur eingeschränkte Parkmöglichkeiten in der Umgebung  Kontakt: Manfred Böckling, Regionalverband RVDL, ☎ 0170 3462382, manfred.boeckling[at]t-online.de Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, denkmalsschutz.rlp[at]t-online.de
<b>56068 Koblenz</b> Pfaffendorf  Emser Straße 23  	<b>Ev. Kirche</b> Anspruchsvoller neugotischer Bau mit querhausartigem Anbau, 1902 als erster ev. Kirchenbau auf der rechten Rheinseite im damals noch eigenständigen Ort Pfaffendorf errichtet von Erhard Müller nach den Architekturleitlinien des Wiesbadener Programms. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.pfaffendorfer-kirche.de">http://www.pfaffendorfer-kirche.de</a>	12 - 17 Uhr (sonst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Konzert Flöte und Krummhorn im Anschluss an die Öffnungszeit  Kontakt: Dr. Johannes Schrenk, Vorsitzender des Fördervereins, ☎ 0261 96352373, schrenk[at]jasto.de






# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p><b>56068 Koblenz</b> Südliche Vorstadt</p> <p>St.- Joseph- Straße Treffpunkt: Gemeindehaus</p> <p></p>	<p><b>Denkmalzone Südliche Vorstadt</b> Als Blickpunkt der heutigen Südallee wurde 1898 die von Josef Kleesattel geplante St.-Josef-Kirche geweiht - ein mitsamt einem Großteil der historischen Ausstattung hervorragend erhaltener Bau, der Formen französischer Kathedralgotik aufgreift. Weite Abschnitte der Südallee werden von den seit 1923 gebauten sog. Franzosenhäusern geprägt, die nach dem I. Weltkrieg ab 1923 für französische Offiziere geplant wurden und neubarocke Formen zeigen. Reiche Barockformen französischer Prägung zeigt eine stattliche Bürgerhausfassade im Markenbildchenweg, während nur wenige Meter entfernt Formen der Neuen Sachlichkeit an einem Wohnhaus Ecke Kurfürstenstraße zu finden sind - Le Corbusier und andere Protagonisten der Klassischen Moderne waren die Inspirationsquelle. Am Ende der Route stehen die Torbauten an der Mainzer Straße, ursprünglich für das französische Militär nach dem II. Weltkrieg erbaut. Dr. Martin Bredenbeck, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, begleitet zu den Spuren europäischer Architekturgeschichte.</p> <p><a href="http://rheinischer-verein.de">http://rheinischer-verein.de</a></p>	<p>Beginn 17 Uhr, Dauer 1,5 Std.</p> <p>Kontakt: Dr. Martin Bredenbeck, Geschäftsführer RVDL, ☎ 0228 8092805, <a href="mailto:martin.bredenbeck[at]ivr.de">martin.bredenbeck[at]ivr.de</a> Erich Engelke, DSD OK Koblenz-Mittelrhein, ☎ 0261 54562, <a href="mailto:denkmalschutz.rlp[at]t-online.de">denkmalschutz.rlp[at]t-online.de</a></p>
<p>Kreis Kusel <b>67745 Grumbach</b></p> <p>Auf dem Schloss 8</p> <p><b>P</b></p>	<p><b>Rheingräfliches Archivgebäude im ehemaligen Schlossbezirk</b> Das barocken Gebäude wurde ab Anfang des 16. Jhs. errichtet. Um 1725 konnte während der letzten Ausbaustufe des Schlosses das Obergeschoss des Archivs vollendet und mit einem Mansardendach abgeschlossen werden. Die Reste der im 12. Jh. errichteten Burg der Wildgrafen wurden 1803 bis auf die Substruktionsmauern abgetragen. Die beiden gewölbten Untergeschosse gehörten zur Vorburg von 1608. Die benachbarte klassizistische Kirche wurde nach den Plänen Schinkels errichtet.</p>	<p>10 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen 10.30 und 14 Uhr durch Herrn Dr. Müller und Markus Christian, Bürgermeister Ausstellung</p> <p>Kontakt: Markus Christian, Ortsgemeinde Grumbach, ☎ 06382 403772, <a href="mailto:markus-christian07[at]web.de">markus-christian07[at]web.de</a></p>
<p>Kreis Kusel <b>67742 Lauterecken</b></p> <p>Veldenzplatz 1</p> <p></p>	<p><b>Veldenzschloss der Grafen von Pfalz-Veldenz</b> Das im 16. Jh. errichtete Schloss diente ursprünglich den Grafen von Pfalz-Veldenz als Residenz. Erhalten sind heute der spätgotische Keller mit Kreuzrippengewölbe und Teile der Ringmauer mit Wachturm. Oberhalb der Kelleranlagen liegt das ehemalige kurpfälzische Oberamtsgebäude mit Walmdach von 1751. Im Inneren haben sich bauzeitliche Stuckdecken mit originalen Fassungsbefunden erhalten.</p> <p><a href="http://www.lauterecken.de/index.php/fuerst...">http://www.lauterecken.de/index.php/fuerst...</a></p>	<p>11 - 12 und 14 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Günter Lüers, erster Stadtbeigeordneter Erläuterungen zu den Baumaßnahmen (2017-18) und zur Geschichte des Residenzschlosses, Ausstellung mit Gemäldegalerie der Grafen von Pfalz-Veldenz</p> <p>Kontakt: Günter Lüers, erster Stadtbeigeordneter, ☎ 0160 7417769, <a href="mailto:suedpol[at]t-online.de">suedpol[at]t-online.de</a> Jan Fickert M.A., Stadt Lauterecken, ☎ 06382 1300, <a href="mailto:jf.lauterecken[at]t-online.de">jf.lauterecken[at]t-online.de</a></p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018





## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Kusel <b>67759 Nußbach</b>  Hohlstraße 5	<b>Glockenturm</b> Datiert 1811, enthielt das politische Geläut der Gemeinde. Standort ist der bis 1901 genutzte Friedhof, auf welchem bis ins 18. Jh. eine Johanniskapelle stand. Einziger nicht kirchlicher Glockenturm im Landkreis, der aus dem 19. Jh. stammt.  <a href="http://altewelt-museum-nussbach.de/tl/">http://altewelt-museum-nussbach.de/tl/</a>	zur Führung (sonst nicht geöffnet)  Führung 15.30 Uhr durch Thomas Grüne Ausstellung von Dokumenten zur Geschichte des Glockenturms
Kreis Kusel <b>67759 Nußbach</b>  Bachstraße 2  	<b>Haus Wildanger</b> Das auf 1721/22 datierte Gebäude ist eines der wenigen Fachwerkhäuser im Landkreis. Die ursprünglich als offene Galerie errichtete Laube ist erst nachträglich durch Schließen des Obergeschosses entstanden und zieht sich über die ganze Hofseite. Das Speichergeschoss beherbergt das Alte-Welt-Museum mit einer Dauerausstellung von der Flachsverarbeitung bis zur fertigen Mode.  <a href="http://altewelt-museum-nussbach.de/tl/">http://altewelt-museum-nussbach.de/tl/</a>	14 - 17 Uhr (sonst zweiter So im Monat 14 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen halbstündlich durch Thomas Grüne, Hans-Jürgen Gehm, u. a. Sonderausstellung Weinbau in der Nordpfalz, Pizzeria im Haus Wildanger
Kreis Kusel <b>67759 Nußbach</b>  Hauptstraße 13	<b>Prot. Kirche</b> Baugruppe im Heimatstil, 1911/12 nach Plänen von Bauamtsassessor Dünnbier, Nürnberg, mit vollständig erhaltener bauzeitlicher Ausstattung.	14 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen halbstündlich durch Rudi Zapp Ausstellung von Bauplänen der Kirche
Kreis Kusel <b>67753 Rothselberg</b>  Hauptstraße 60   	<b>Prot. Kirche</b> Im Kern romanischer, flachgedeckter Saalbau mit spätgotischem Chor und Glockenturm. Umbau 1787, Wandmalereifragmente aus der ersten Hälfte des 14. Jhs., Glocke von 1496 vom Kaiserslauterer Glockengießer Johannes Otto, Kanzel von 1569.  <a href="http://www.kirche-rothselberg.de">http://www.kirche-rothselberg.de</a>	10 - 18 Uhr (sonst 10 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen 11, 13.30 und 15.30 Uhr durch Herrn Müller und Herrn Ott 10.15 Uhr Andacht in der Kirche, 17 Uhr Orgelkonzert von Pfarrer Mathias Müller  Kontakt: Stefan Müller, ☎ 06304 9925170, stefan.mueller.roth[at]gmail.com Walter Ott, ☎ 06304 7534
<b>76829 Landau</b>  Marktstraße 92   	<b>Haus zum Maulbeerbaum</b> Der vermutlich älteste Profanbau Landaus wurde erstmals 1289 urkundlich erwähnt. Die spätere städtische Nobelherberge war 1522 Tagungsort der süddeutschen Ritter. Nach dem Stadtbrand im 17. Jh. wurde das Haus wiederaufgebaut und später als Caféhaus, Rösterei und jüdisches Kolonialwarengeschäft genutzt. Erhalten haben sich das aufwendige Tragwerk, der Renaissance-Spindelstein und wertvolle Wandmalereien von 1710 im Obergeschoss erhalten. Seit 2011 wird das Haus durch einen Förderverein saniert.  <a href="http://www.maulbeerbaum-landau.de/index.ph...">http://www.maulbeerbaum-landau.de/index.ph...</a>	11 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage nur das Erdgeschoss geöffnet)  Führungen halbstündlich durch Vereinsmitglieder Verkauf von Artikeln des Fördervereins, Ausstellung von Bildern und Malereien im kleinen Saal, Kaffee und Kuchen  Kontakt: Gunhild Wolf, Freunde des Hauses zum Maulbeerbaum Landau e.V., ☎ 06341 31311, gunhild.wolf[at]gmx.de








# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>76829 Landau</b> Godramstein  Godramstener Hauptstraße 126  	<b>Finklerhof</b> Der Finklerhof ist eine im 18. und 19. Jh. gewachsene Baugruppe, die einen zentralen Hof umstellt. Der Name geht zurück auf die Händlerfamilie Finkler, welche das Gehöft 1868 als Gutsbetrieb erwarb. Heute steht es noch in Zusammenhang mit dem Maler Max Slevogt und dessen Ehefrau "Nini", geborene Finkler, wie auch mit der Malerin Johanna Finkler. Der Durchfahrtsbau mit Tanzsaal und Empore wurde 1825 anlässlich eines Besuchs König Ludwigs I. errichtet. Zukünftige Nutzung für kulturelle Zwecke und Wohnzwecke.	13 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr durch Ricarda Vogel-Caeners Kleine Dokumentation zur Geschichte des Finklerhofs, 15 Uhr musikalische Begrüßung. Getränke, "Pälzer Grumbeersupp un Quetschekuche", Blechkuchen, Infos zum geplanten gemeinschaftlichen Wohnprojekt 55 PLUS im Finklerhof.  Kontakt: Ricarda Vogel-Caeners, Godramstein-Finklerhof, ☎ 01578 2888061, vogel-caeners[at]web.de Hannes Caeners, Godramstein-Finklerhof, ☎ 01520 2734063, hannes-caeners[at]web.de
<b>67063 Ludwigshafen</b>  Rohrlachstraße 70  	<b>Apostelkirche</b> Zweischiffige historistische Emporenhalle nach Plänen des Architekten Johannes Otzen 1892-94 erbaut. Orgel von 1952.  <a href="http://www.apostelkirche-ludwigshafen.de">http://www.apostelkirche-ludwigshafen.de</a>	11 - 17 Uhr (sonst Mo - Fr 10 - 13 und 15 - 18, Sa 9 - 12 Uhr und So zum Gottesdienst 11 Uhr geöffnet)  11 Uhr Themengottesdienst: Ein Gotteshaus für den Hemshof - ein langer Weg, 12.15 Uhr ZWÖLFPunktFÜNFZEHN Orgelandaucht "Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth" (Psalm 84), 15 Uhr Apostelkirche Ludwigshafen - Faszination individueller Industriefertigung, Bildvortrag und Kirchenbegehung mit Pfarrer Stefan Bauer
<b>67059 Ludwigshafen</b>  Wredestraße 24  	<b>Kath. St.-Ludwig-Kirche, Hll. Petrus und Paulus</b> 1858-62 als neuromanischer Sandsteinquaderbau mit hoch aufragenden Chorflankentürmen nach Plänen des Karlsruher Architekten Heinrich Hübsch errichtet. Das im II. Weltkrieg zerstörte Langhaus wurde verändert wiederaufgebaut und später mit Kirchenfenstern des Karlsruher Künstlers Emil Wachter ausgestattet, darunter das größte Kirchenfenster der Pfalz. Moderne Holzskulpturen von H. Gebhard Piccolruaz.  <a href="https://www.petrus-und-paulus.de">https://www.petrus-und-paulus.de</a>	10 - 20 Uhr (sonst auch geöffnet)  Führungen 12.30 - 16 Uhr nach Bedarf durch Herrn Pfarrer, Herrn und Frau Kalt Biblische Bilder und Symbole aus Stein, Beton, Glas und Holz zeigen enge Verbindungen auf zwischen Judentum, Christentum und Islam. Architektur, Baustile und verwendete Materialien dokumentieren den Einfluss zahlreicher künstlerischer Impulse aus ganz Europa. Die Ludwigskirche ist eng verknüpft mit der wechselvollen Geschichte der Stadt.  Kontakt: Brigitte Kalt, jpkalt[at]gmx.de
<b>67059 Ludwigshafen</b>  Maxstraße 33	<b>Lutherturm</b> Die ehemalige Lutherkirche (Ruine) wurde im II. Weltkrieg zerstört und wird heute als Restaurant und Kirchenbegegnungsstätte genutzt.	11.30 - 14.30 Uhr (sonst nicht geöffnet)
<b>67059 Ludwigshafen</b>  Rathausplatz 20  	<b>Stadtmuseum Ludwigshafen</b> Das Stadtmuseum wurde im Jahr 1984 im Rathaus-Center der Stadt Ludwigshafen eröffnet. Aus den Beständen werden ausgewählte Exponate gezeigt, die die Geschichte der Stadt schlaglichtartig beleuchten.  <a href="http://www.ludwigshafen.de/lebenswert/stad...">http://www.ludwigshafen.de/lebenswert/stad...</a>	15 - 16.30 Uhr (sonst Mi - Sa 10 - 17 Uhr geöffnet)  Workshop für Kinder und Jugendliche mit Herrn Baumann, Werklehrer für Technik und Kunst im Ruhestand: Die Pegeluhr als Kartonmodell im Maßstab 1:100, kurze Einführung in den historischen Modellbau, Bildvortrag zur Pegeluhr, Modellanfertigung, max. 15 Teilnehmerzahl, ab 12 Jahren, Anmeldung bis 8.9.2018 unter stadtmuseum@ludwigshafen.de  Kontakt: Stadtmuseum Ludwigshafen, ☎ 0621 5042580, stadtmuseum[at]ludwigshafen.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>67063 Ludwigshafen</b> Hemshof  Valentin- Bauer- Straße 2  	<b>Valentin-Bauer-Bunker</b> 1941 als Luftschutzhochbunker errichtet. Fünfgeschossiger Sichtbetonbau. Baukünstlerische Gestaltung der Fassade durch Blendarkaden.	10 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Arbeitskreises Bunkermuseum Ludwigshafen e.V. Treffpunkt Führungen: Vor dem Bunker
<b>67061 Ludwigshafen</b> Mitte  Karl- Krämer- Straße 2/2a/4 Rheinallee 1, ehem. Straßenbahndepot  	<b>Ehemaliges Straßenbahndepot</b> Ehemaliger Verwaltungsbau der Städtischen Verkehrsbetriebe. Als repräsentativer barockisierender Walmdachbau mit dreigeschossigen Eckpavillons 1909/10 nach Plänen von Architekt Gotthold Holzinger erbaut. Platzbildprägend, mit anschließendem Straßenbahndepot.	12 - 16 Uhr (sonst Mo - Fr 10 - 18 und Sa 10 - 14 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Frau Stärk und Mitstreiter Treffpunkt: Haupteingang der Firma Stärk
<b>67059 Ludwigshafen</b> Mitte  Maxstraße 38  	<b>Melanchthon-Kirche</b> Die Notkirche wurde 1949 errichtet und entspricht dem von Bauhausarchitekt und Kirchenbaumeister Otto Bartning entwickelten Typus. Charakteristisch sind das Träger-Bindersystem als selbsttragendes Grundgerüst aus schwedischem Holz, die Holzabdeckung sowie die dazwischen liegenden Glasfensterscheiben.	10 - 14 Uhr (sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)  Führungen durch die Kirche bis zum Lutherplatz 11.15 und 12.30 Uhr durch Birgit Kaiser, Kirchenpädagogin  Kontakt: Susanne Schramm, ☎ 0621 67180250
<b>67063 Ludwigshafen</b> Nord-Hemshof  Pettenkofer Straße 9 Eingang GML Erzbergerstraße 12 (grünes Tor)  	<b>Ehemaliges Hallenbad Nord, jetzt GML und  TWL</b> 1956 nach Entwurf von Heinrich Schmitt errichtete schlanke Stahlbetonkonstruktion mit transparenter Schwimmhalle, welche heute als Wasservorratsspeicher genutzt wird. Eingangshalle, Umkleide und Atrium dienen künftig Existenzgründern als innovative Büros.	GML Löschwasserbecken 10 - 12 Uhr, TWL-Freischwimmer 10 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf GML-Löschwasserbecken Führungen durch Herrn Dr. Grommes, Treffpunkt: Eingang Erzberger Str. 12. TWL-Freischwimmer Führungen durch Mitarbeiter, Treffpunkt: Haupteingang / Foyer Pettenkofer Str. 6
<b>67059 Ludwigshafen</b> Nord-Hemshof  Rollesstraße 14	<b>KulTurm, ehemaliger Bunker und Wasserturm</b> Über dem 1942 als Luftschutzbunker erbauten achteckigen Betonturm, dem sog. Rollesbunker, 1953 Errichtung eines Trinkwasser-Hochbehälters durch die Stadtwerke Ludwigshafen. Backsteinummantelte Stahlbetonkonstruktion, 1975 von Friedrich Ernst von Garnier farblich gestaltet.	11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)
<b>67071 Ludwigshafen</b> Oggersheim  Schillerstraße 6 Zugang durch den Garten in der Kreuzgasse  	<b>Schillerhaus</b> Ehemaliger Gasthaus Zum Viehhof. Um 1750 errichteter Putzbau mit charakteristischer Sandsteingliederung. Aufenthaltsort Friedrich Schillers nach seiner Flucht aus Mannheim 1782. Seit 1959 Museum.  <a href="http://www.schiller-in-oggersheim.de">http://www.schiller-in-oggersheim.de</a>	11 - 17 Uhr (sonst Mi 10 - 12 und 13 - 18, Fr 13 - 17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf Neben dem historischen Schillerhaus aus dem 18. Jh. entsteht derzeit ein Neubau mit acht Wohnungen. Der Heimatkundliche Arbeitskreis Oggersheim und die Bauherren des Neubaus zeigen, was beide Grundstücke verbindet, z. B. eine Schlupf Tür zwischen den historischen Gebäudekellern. Natürlich kann auch das Museum im Schillerhaus besichtigt werden.

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>67069 Ludwigshafen</b> Oppau  Edigheimer Straße 26  MO TTO	<b>Karl-Otto-Braun-Museum</b> Rathaus, 1906f nach Plänen von Friedrich Pützer aus Darmstadt erbautes, platzbildprägendes Bauwerk neben der prot. Kirche.  <a href="http://www.museum-oppau.de/">http://www.museum-oppau.de/</a>	10 - 13 und 14 - 17 Uhr (sonst So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr geöffnet)  11 Uhr Eröffnung des Tags des offenen Denkmals in Ludwigshafen
<b>67071 Ludwigshafen</b> Ruchheim  Pfalzgartenstraße 11  P	<b>Kath. St.-Cyriakus-Kirche</b> Die nachgotische Saalkirche mit fünfseitigem Chorschluss wurde 1772 anstelle eines bereits vor 1600 überlieferten Vorgängerbaus errichtet. Außen ist das Gebäude als Putzbau mit Sandsteingliederung charakterisiert. Neben der Innenausstattung im Rokostil wird der Kirchenraum vor allem durch die Brüstungsorgel von 1818 des Orgelbauers Johann Georg Geib gestaltet. Das Instrument wurde 2001 unter weitgehender Originalerhaltung restauriert.	11 - 16 Uhr (sonst So 9.30 - 10.30 Uhr zum Gottesdienst geöffnet)  Führungen stündlich bis 15 Uhr durch Thomas Protz und das Konzert-Team St. Cyriakus Klang- und Konzertproben anlässlich des 200-jährigen Bestehens der historischen Geib-Orgel, Bewirtung für Führungsteilnehmer vor und nach den Führungen  Kontakt: Thomas Protz, ☎ 0163 6817758, <a href="mailto:thomas.protz[at]freenet.de">thomas.protz[at]freenet.de</a>
<b>55116 Mainz</b>  Augustinerstraße 34	<b>Bischöfliches Priesterseminar und Seminarkirche</b> Das ehemalige Augustinerkloster wurde 1737-53 errichtet und beherbergt heute das Bischöfliche Priesterseminar. Die Seminarkirche wurde 1768-76 errichtet, mit Barock-Bibliothek und Kapitelsaal, Bonifatius-Kapelle.  <a href="https://www.priesterseminar-mainz.de/gesch...">https://www.priesterseminar-mainz.de/gesch...</a>	8 - 17 Uhr (sonst Seminarkirche Mo - Fr 8 - 17 Uhr geöffnet)  Seminarkirchenführung 14, Priesterseminarführung 15 und 16.30 Uhr Treffpunkt Führungen: Eingang der Kirche  Kontakt: Angela Pals, Bischöfliches Priesterseminar Mainz, ☎ 06131 266331, <a href="mailto:angela.pals[at]bistum-mainz.de">angela.pals[at]bistum-mainz.de</a>
<b>55131 Mainz</b>  Zitadelle  MO TTO	<b>Drususstein</b> Das Denkmalgrab, auch Kenothaph genannt, ist wohl das älteste Steindenkmal Deutschlands. Dieses Leergrab wurde zu Ehren des römischen Feldherrn Drusus, einem Stiefsohn des Kaisers Augustus, nach dessen Tod 9 v. Chr. errichtet. In seinem Umfeld fanden jährlich Feiern zu Ehren des Drusus und seines Sohnes Germanicus statt, in die das nahegelegene Theater als weiterer Veranstaltungsort einbezogen war.	zu den Führungen  Führungen 11 - 17 Uhr nach Bedarf durch Mitglieder der Initiative Römisches Mainz e.V. Die Initiative Römisches Mainz e.V. wird vor der Zitadelle Mainz am Zitadellenweg einen Info-Stand aufbauen. Dort ist auch der Treffpunkt für die Führungen.
<b>55116 Mainz</b>  Schillerstraße 44  MO TTO	<b>Erthaler Hof</b> 1734-41 nach eigenen Entwürfen von Kavalierarchitekt und Hofrat Philipp Christoph Freiherr von und zu Erthal in maßvollen Rokokoformen erbaut. Seit 1998 Dienstsitz der Landesdenkmalpflege. Die hölzerne Ausstattung ist original erhalten: Nebentreppenhäuser, Flügeltüren, Wandschränke, zweigeschossiger Dachstuhl. Die Sammlung historischer Baumaterialien wird neu präsentiert mit dem Schwerpunkt Holz, aus den Beständen der Fachhochschule Mainz wird eine kleine Ausstellung mit Holzmodellen von Städten der 1950er-Jahre gezeigt, der Dachstuhl wird mit Modell und Plänen erläutert.  <a href="http://www.landesdenkmalpflege.de/">http://www.landesdenkmalpflege.de/</a>	zu den Führungen  Führungen 15.30 und 16.30 Uhr durch Dr. Markus Fritz-von Preuschen, Landesdenkmalpflege  Kontakt: Dominik Brinkmann, GDKE Rheinland-Pfalz, ☎ 06131 2016107, <a href="mailto:dominik.brinkmann[at]gdke.rlp.de">dominik.brinkmann[at]gdke.rlp.de</a>













# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>55116 Mainz</b>  Kaiserstraße 56  	<b>Ev. Christuskirche</b> Als monumentaler Abschluss der Kaiserstraße 1897-1903 nach Plänen von Stadtbaumeister Eduard Kreyßig errichteter Neurenaissance-Zentralbau mit monumentaler Kuppel. Erster ev. Kirchenbau in Mainz. 1945 nach Bombentreffern ausgebrannt, wurde sie im Innern durch Otto Vogel völlig umgestaltet und 1954 wieder eingeweiht. Erneuter Innenumbau 2003/04. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.christuskirche-mainz.de">http://www.christuskirche-mainz.de</a>	11 - 18 Uhr (sonst Mo - Do und Sa 9 - 18, Fr 12 - 18 und So 11 - 18 Uhr geöffnet)  Kirchenführungen 11.30 und 15 Uhr durch Dr. Hildegard Friß-Reimann und Uwe Dreißigacker 13 - 17 Uhr Kirchturm geöffnet, 18 Uhr Orgelkonzert mit Dekanatskantor Volker Ellenberger, Kaffee und Kuchen  Kontakt: Pfarrerin Bettina Klünemann, ☎ 06131 234679, <a href="mailto:bettina.kluenemann[at]christuskirche-mainz.de">bettina.kluenemann[at]christuskirche-mainz.de</a> Pfarrer Matthias Hessenauer, ☎ 06131 6061382, <a href="mailto:matthias.hessenauer[at]christuskirche-mainz.de">matthias.hessenauer[at]christuskirche-mainz.de</a>
<b>55116 Mainz</b>  Gutenbergplatz 7  	<b>Großes Haus des Staatstheaters Mainz</b> Georg Mollers Mainzer Theater von 1833 brach in Deutschland mit der traditionellen Kastenform von Bühnenbauten. Der feuerpolizeilich notwendige Vorbau von 1910 interpretierte die ursprüngliche Rundung der Fassade neu. Weitere Umbauten folgten, die z. T. mit starken Überformungen einhergingen. Sie zeigen, welche jeweiligen Vorstellungen über ein Theater geherrscht haben. Heute sind viele dieser Spuren noch ablesbar und belegen die Geschichte dieses für den deutschen Theaterbau wichtigen Gebäudes.	zur Führung (sonst zu Vorstellungen geöffnet)  Führung 14 Uhr durch Sascha M. Salzig M.A.  Kontakt: Sascha M. Salzig M.A., Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, ☎ 06131 614323, <a href="mailto:saschasalzig[at]aim.com">saschasalzig[at]aim.com</a>
<b>55131 Mainz</b>  Zitadellenweg Ecke Salvatorstraße  	<b>Römisches Theater</b> Beim Bau der Eisenbahn 1884 wurden Reste des Theaters gefunden, die dem Gleisbau weichen mussten. 1914 sprach der leitende Archäologe erstmalig von einem Bühnentheater, die 1916 gezogenen, ergänzenden Suchschnitte bestätigten die Theorie. Der I. und II. Weltkrieg verhinderten die Ausgrabungen, die Mauerreste wurden wieder zugeschüttet. Erst 1999 wurde nach zweijährigen Vorbereitungen der erste Sektor des Bühnentheaters ausgegraben, seit 2000 laufen weitere Ausgrabungen. Für das Theater werden mehrere Bauphasen vermutet, eine erste kurz nach der Zeitenwende, eine zweite noch in augustäischer Zeit und eine letzte, die heute ergrabene, aus dem 3./4. Jh. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.	zu den Führungen  Führungen 11 - 17 Uhr nach Bedarf durch Mitglieder der Initiative Römisches Mainz e.V. In der Orchestra des Theaters werden Steinarbeiten vorgeführt, an einem Stand werden Wein und Backwaren angeboten. Die Initiative Römisches Mainz e.V. wird vor der Zitadelle Mainz am Zitadellenweg einen Info-Stand aufbauen. Dort ist auch der Treffpunkt für die Führungen.
<b>55128 Mainz</b>  Alte Ziegelei Abfahrt von der B40  	<b>Zieglmuseum</b> Das Museum liegt in der denkmalgeschützten Alten Ziegelei Rosbach und befindet sich im Fachwerküberbau über dem Ringofen. Es enthält 4000 Jahre alte Ziegel mit Keilschrift, eine umfangreiche römische Ziegelsammlung und ein reichhaltiges Spektrum von Ziegeln vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Schwerpunkt sind die Ziegel aus der Zeit der industriellen Revolution. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.zieglmuseum-mainz.de/">http://www.zieglmuseum-mainz.de/</a> <a href="http://www.alteziegelei-mainz.de/Zieglmus...">http://www.alteziegelei-mainz.de/Zieglmus...</a>	10 - 17 Uhr (sonst So 10 - 13 Uhr geöffnet)  Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Dieter Becker Kinderprogramm: Herstellung von Ziegeln  Kontakt: Prof. Dr. Klaus Ewe, ☎ 06131 331109, <a href="mailto:ewe[at]uni-mainz.de">ewe[at]uni-mainz.de</a> Dieter Becker, ☎ 06131 42139, <a href="mailto:hdieterbecker[at]arcor.de">hdieterbecker[at]arcor.de</a>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018














## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>55116 Mainz</b> Altstadt  Schöfferstraße Ecke Johannisstraße, gegenüber des Leichhofs  	<b>Alter Dom St. Johannes</b> Westlich des heutigen Doms gelegen, ältester Kirchenbau in Mainz. Bei den jüngsten Untersuchungen und Grabungen konnten Mauern aus dem 7. und 8. Jh. nachgewiesen werden, die Bezug nehmen auf einen früheren Bau.  <a href="http://www.alter-dom-mainz.de">http://www.alter-dom-mainz.de</a>	12 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen halbstündlich Videofilm und 3D-Diabrillen zu den Baustufen des Alten Doms zu Mainz  Kontakt: Gregor Ziorkewicz, ev. Stadtkirchenarbeit St. Johannes, ☎ 06131 9205886, <a href="mailto:gregor.ziorkewicz.dek.mainz[at]ekhn-net.de">gregor.ziorkewicz.dek.mainz[at]ekhn-net.de</a>
<b>55116 Mainz</b> Weisenau  Wormser Straße 31     	<b>Ehemalige Synagoge</b> Der barocke Putzbau mit Fachwerkgiebel und Krüppelwalm wurde 1736/37 errichtet, am Portal ist einer der wenigen Hochzeitssteine erhalten, zuletzt nur noch ausnahmsweise genutzt, so zu einer Trauung im Juli 1938. In der Pogromnacht 1938 wurde sie geplündert und verwüstet. Aufgrund der engen Bebauung blieb eine Brandlegung aus. 1944/45 durch Brandbomben beschädigt, danach dem Verfall preisgegeben. 1978 wiederentdeckt, begannen ab 1988 Erneuerungsarbeiten, später unter Mitwirkung des 1993 gegründeten Fördervereins. 1995 wurden Glasfenster nach Entwurf des Glasmalers Prof. Johannes Schreiter eingebaut, 1996 fand die Wiedereinweihung statt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.	10.30 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 14 - 17 Uhr stündlich 10.30 Uhr feierliche Enthüllung der Büste des Rabbiners Prof. Dr. Leo Trepp durch Oberbürgermeister Michael Ebling, Kurzansprachen von der Vorsitzenden des Fördervereins Synagoge Mainz-Weisenau e.V. Dr. Anke Joisten-Pruschke, Gunda Trepp, der Witwe Leo Trepps und der Künstlerin Traudl Knoess. 11 Uhr Konzert zu Ehren Prof. Dr. Leo Trepp, anschließend Imbiss auf dem Synagogengelände.
<b>55130 Mainz</b> Weisenau  Portlandstraße 26 Eingang von Otto- Wels- Straße   	<b>Geschichtsmuseum in der Schillerschule</b> Das Schulgebäude wurde 1905/10 im historisierenden Stil errichtet. Heute beherbergt der Bau neben einer Schule auch ein Museum.	11 - 14 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen stündlich durch Herrn Hofmann und Herrn Mosbach, Geschichts- und Brauchtums-Verein Mainz-Weisenau e.V. Modell einer Schiffsmühle, Exponate der Römer- und Frankenzeit  Kontakt: Udo Mosbach, ☎ 06131 81315, <a href="mailto:udomosbach[at]aol.com">udomosbach[at]aol.com</a> Rainer Hofmann, ☎ 06131 689981, <a href="mailto:giho[at]kunst-im-keller.de">giho[at]kunst-im-keller.de</a>
<b>55116 Mainz</b> südliche Altstadt  Neutorstraße 1     	<b>Ehemalige Neutorschule</b> 1924-26 errichtetes Schulgebäude nach Plänen des Stadtbaurates Friedrich Luft unter Einbeziehung früherer Fabrikgebäude. Historisches Volksbad im Keller, Wiege der Mainzer Reformpädagogik und Kulturdenkmal der Weimarer Republik.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage zur Ausstellung geöffnet)  Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr durch Hildegard Coester und Roman Praszick Ausstellung zur Reformpädagogik und der Schulgeschichte in ehemaligen Klassenräumen, Film: Vergangenheit trifft Zukunft  Kontakt: Hildegard Coester, ☎ 06131 87163
<b>Kreis Mainz- Bingen</b> <b>55422 Bacharach</b>  Blücherstraße 1  	<b>Ev. St.-Peter-Kirche</b> Bedeutende spätromanische Emporenbasilika, um 1230 erbaut. Chor vermutlich mit älteren Teilen, Architekturausmalung nach Befund wiederhergestellt.  <a href="http://www.kirchengemeinde-vierthaeler.de">http://www.kirchengemeinde-vierthaeler.de</a>	11.45 - 18 Uhr (sonst Apr. - Okt. 10 - 18 Uhr geöffnet)  Führung 16 Uhr  Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Vierthäler, ☎ 06743 965773, <a href="mailto:vierthaeler[at]ekir.de">vierthaeler[at]ekir.de</a>








# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mainz- Bingen <b>55422 Bacharach</b>  Blücherstraße  	<b>Holzmarkturm, Steeger Tor</b> Einer der ehemals 16 Türme der mittelalterlichen Stadtbefestigung aus der zweiten Hälfte des 14. Jhs. Er kontrollierte an der Nordwestecke der Stadt die durch Steeg führende Straße zum Hunsrück. Die anschließende Stadtmauer Richtung Liebesturm ist in voller Höhe erhalten, ebenso bedeutsam sind Teile des überdachten Wehgangs.	10 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Kontakt: Dr. Dagmar Aversano-Schreiber, Verein für die Geschichte der Stadt Bacharach und der Viertäler e.V., ☎ 0177 6610419, dagmar.aversano-schreiber[at]geschichtsverein-bacharach.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55422 Bacharach</b>  k. A.  	<b>Wernerkapelle</b> Ruine eines hochgotischen Zentralbaus auf kleblattförmigem Grundriss, der zwischen dem 13.-15. Jh. erbaut wurde. 1689 teilzerstört, im 18. Jh. weiter abgetragen. Sicherungsmaßnahmen seit 1980, um die Reste einer der vollendetsten Schöpfungen der rheinischen Gotik zu erhalten. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.	zu den Führungen (sonst Außenanlage geöffnet)  Führungen 11, 14, 15 und 16 Uhr durch Peter Kerber  Kontakt: Peter Kerber, Bauverein Wernerkapelle, ☎ 06743 1753
Kreis Mainz- Bingen <b>55578 Badenheim</b>  Hauptstraße 3    	<b>Kath. St.-Philippus und Jakobus-Kirche</b> Der spätbarocke Saalbau von 1775 weist feine, z. T. figürliche Stuckarbeiten und Dachreiter mit Zwiebelhaube auf. Zur Rokoko-Ausstattung gehören der Altar aus der Hauskapelle der Grafen von Eltz, eine Kanzel mit Schnitzwerk, eine Immaculata von Martin Biterich, qualitätvolle Portalblätter und ein Orgelprospekt von Grosch/Keindel von 1789. Barocke Bankwangen, spätnazarenischer Kreuzweg nach Joseph von Führich, bedeutender Stifter-Wappenstein.	14 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Alexander Wißmann M.A., Universität Mainz 17.30 Uhr Orgeleinspielung durch Organist Robert Hahn.  Kontakt: Herr G. F. W. Müller, Kath. Pfarrei Badenheim/Pfaffen-Schwabenheim, ☎ 06701 413021, saravius[at]gmx.de Pfarrer Thomas J. Müller, Hath. Pfarrei Badenheim/Pfaffen-Schwabenheim, ☎ 06701 432, Anne.Schneiders[at]Bistum-Mainz.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55411 Bingen</b>  Hafenstraße 5     	<b>Alter Kran</b> Im Hafengelände direkt am Rhein gelegen. Grundsteinlegung 1487. Turmdrehkran mit drehbarem Kopf und Ausleger, Laufträder im Inneren. Technisch bemerkenswerte Eichenholzkonstruktion, komplett restauriert und funktionstüchtig. Die Rahmenkonstruktion setzt sich aus kreuzförmig verzapften Eichbalken zusammen, verschieferte Außenhaut.  <a href="http://www.denkmalgesellschaft.de/?page_id...">http://www.denkmalgesellschaft.de/?page_id...</a> <a href="http://www.bingen.de/tourismus/touristisch...">http://www.bingen.de/tourismus/touristisch...</a>	12 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führung 14 Uhr durch Martin Rector  Kontakt: Martin Rector, Denkmalgesellschaft, ☎ 0176 56886963, post[at]denkmalgesellschaft.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55411 Bingen</b>  Gerbhausstraße     	<b>Brückenskapelle in der Drususbrücke</b> Frühromanische Kapelle unter dem letzten Bogen der Drususbrücke. Die Brücke führt bei Bingen über die Nahe, kurz vor der Rheinmündung. Im 11. Jh. erbaut ist sie wohl die älteste erhaltene mittelalterliche Steinbrücke Deutschlands. Sie ruht auf sieben Brückenpfeilern mit einer Länge von 126 m, wobei die einzelnen Feldlängen variieren von ca. 12,50 m (Außenfelder), bis knapp 15 m (Mittelfelder).  <a href="http://www.bingen.de/tourismus/touristisch...">http://www.bingen.de/tourismus/touristisch...</a>	10 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Frau Rotthaus  Kontakt: Kerstin Kersandt, Stadt Bingen, Museum am Strom, ☎ 06721 184352, kerstin.kersandt[at]bingen.de






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mainz- Bingen <b>55411 Bingen</b>  Museumstraße 3  	<b>Historisches Museum am Strom</b> 1898 erbautes Elektrizitätswerk in neugotischen Formen, 1928 stillgelegt, 1996-98 zum historischen Museum umgestaltet.  <a href="http://www.bingen.de/tourismus/kulturelle-...">http://www.bingen.de/tourismus/kulturelle-...</a>	10 - 17 Uhr (sonst Di - So 10 - 17 Uhr geöffnet)  Führung zu Operationsbesteck aus dem 2. Jh. n. Chr. 11.15 Uhr durch Dr. Volker Hertel, Chirurg  Kontakt: Kerstin Kersandt, Stadt Bingen, Museum am Strom, ☎ 06721 184352, kerstin.kersandt[at]bingen.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55411 Bingen</b>  Basilikastraße 2  	<b>Kath. Basilika St. Martin, ehemalige Stiftskirche</b> Zweischiffige Halle von 1502-05, einer der größten gotischen Sakralbauten am Mittelrhein mit wertvoller Ausstattung des 15.-18. Jhs.	11 - 18.30 Uhr (sonst 9 - 17 Uhr, Apr. - Okt. 19 Uhr geöffnet)  Führung 16.30 Uhr durch Basilikapfarrer Gerhard Choquet  Kontakt: Pfarramt St. Martin, ☎ 06721 990740, pfarrei.bingen[at]dekanat-bingen.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55411 Bingen</b>  Mainzer Straße 184  	<b>SGI-D Kulturzentrum Villa Sachsen</b> 1843 errichtet, Anfang des 20. Jhs. von Kommerzienrat Ernst Mey in Villa Sachsen umbenannt. 1920-22 durch Curt Berger zu großem Weingut ausgebaut. 1995-97 baubiologisch wertvoll renoviert. Kulturdenkmal, seit 1994 buddhistisches Zentrum und kultureller Veranstaltungsort.  <a href="http://www.villa-sachsen.de/geschichte">http://www.villa-sachsen.de/geschichte</a>	10 - 18 Uhr (sonst Do - Di 9 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf Konzerte, Vorträge über Buddhismus, Programm für Kinder und Jugendliche  Kontakt: Alexandra Raabe, ☎ 06721 9040, araabe[at]sgi-d.org
Kreis Mainz- Bingen <b>55411 Bingen</b>  Kurfürstenstraße 1  	<b>Villa Kappes</b> Neoklassizistische Villa, errichtet 1908-10 nach Plänen des später als Kirchenbaumeister bedeutenden Dominikus Böhm, der 1907 als selbstständiger Architekt und Lehrer an der Baugewerkschule in Bingen lebte. Bauzeitliche, dem Neoklassizismus und Jugendstil verpflichtete Ausstattung, darunter das farbig verglaste Oberlicht inmitten der vergoldeten und bemalten Stuckdecke im Treppenhaus.  <a href="http://www.villakappes.de/html/tag_des_off...">http://www.villakappes.de/html/tag_des_off...</a>	10 - 16 Uhr (sonst zu Veranstaltungen und auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Dipl.-Ing. (FH) Inge Kappes  Kontakt: Dipl.-Ing. (FH) Inge Kappes, ☎ 06721 9000, info[at]villakappes.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55411 Bingen</b> Bingerbrück  Koblenzer Straße 33  	<b>Gustav-Adolf-Jubiläumskirche</b> Der kreuzförmige Zentralbau mit Chor und Ostturm von 1894/95 weist gotische Elemente auf und wurde nach den Plänen von Hermann Cuno errichtet. Der Grundriss ist in Form eines griechischen Kreuzes angelegt. Der offene Holzdachstuhl ist in Anlehnung an skandinavische Stabkirchen gestaltet. Während des II. Weltkriegs wurde die Kirche schwer beschädigt und ab 1948 wiederaufgebaut. Die Innenausmalung befindet sich im Originalzustand. Die Orgel stammt von 1993. 2012-14 wurde die Kirche restauriert.	11 - 18 Uhr (sonst zum Gottesdienst So 9.30 Uhr geöffnet)  Kontakt: Ingo Straßburger, Küster der ev. Kirchengemeinde Bingerbrück, ☎ 06731 33945




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Mainz- Bingen <b>55413 Bingen</b> Weiler</p> <p>Kaltwasserweg Anfahrt Richtung Forsthäuser Binger Wald, ab Parkplatz Bodmannstein Fußweg ca. 300 m</p> 	<p><b>Villa Rustica Binger Wald</b> Der Grundriss des 3,8 ha großen und regionaltypischen römischen Gutshofs ist komplett vorhanden. Das Herrenhaus wurde ca. 150 n. Chr. erbaut und bis ca. 420 bewohnt. Einblicke in das rheinhessische Leben der Spätantike geben Infotafeln, ein exemplarisch angelegter Nutzgarten und nachgebildete römische Spiele.</p> <p><a href="https://www.bingen.de/">https://www.bingen.de/</a></p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst auch geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf Angebote und Darbietungen für die ganze Familie</p> <p>Kontakt: Claudia Budinger, Stadt Bingen, Umweltabteilung, ☎ 06721 184135, <a href="mailto:claudia.budinger[at]bingen.de">claudia.budinger[at]bingen.de</a> Wiebke Fleischmann, Stadt Bingen, Umweltabteilung, ☎ 06721 184234, <a href="mailto:wiebke.fleischmann[at]bingen.de">wiebke.fleischmann[at]bingen.de</a></p>
<p>Kreis Mainz- Bingen <b>55257 Budenheim</b></p> <p>Im Wald 3</p> 	<p><b>Lennebergturm</b> Neugotischer Rundturm mit Treppenturm, 1878 im Geiste der Burgenromantik nach Plänen des Mainzer Architekten Philipp Berdelé errichtet. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.budenheim.de">http://www.budenheim.de</a></p>	<p>10 - 20 Uhr (sonst am Wochenende geöffnet)</p> <p>Führungen 11.30 und 13.30 Uhr durch Mitglieder der Gemeindeverwaltung und den Ortschronisten</p> <p>Kontakt: Wolfgang Seel, Gemeinde Budenheim, ☎ 06139 2990, <a href="mailto:info[at]budenheim.de">info[at]budenheim.de</a> Heribert Schäfer, Ortschronist, <a href="mailto:hs.Budenheim[at]t-online.de">hs.Budenheim[at]t-online.de</a></p>
<p>Kreis Mainz- Bingen <b>55257 Budenheim</b></p> <p>Hauptstraße 2</p> 	<p><b>Pankratiuskirche</b> 1734-47 errichteter barocker Saalbau mit Dachreiter. Von der Ausstattung erhalten sind zwei Emporen, die spätklassizistische Kanzel, das alte Uhrwerk und Heiligenfiguren. Orgel von Johannes Kohlhaas 1747, wohl älteste nahezu vollständig original erhaltene Orgel im Bistum Mainz. 2008/09 rekonstruierte ornamentale Innenausmalung. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.pankratiuskirche.de/">http://www.pankratiuskirche.de/</a></p>	<p>11.30 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Pankratiuskirche 15.30 Uhr Kleines Orgelkonzert. Ausstellung: 16 m lange Budenheimer Ahnenrolle mit ca. 10.000 Namen und alten Straßen-Fotos.</p> <p>Kontakt: Maria Viviani, Förderverein Pankratiuskirche e.V., ☎ 06139 8001, <a href="mailto:maria.viviani[at]t-online.de">maria.viviani[at]t-online.de</a></p>
<p>Kreis Mainz- Bingen <b>55435 Gau-Algesheim</b></p> <p>Marktplatz 1 Treffpunkt: Rathausseune</p> 	<p><b>Stadtbefestigung</b> Reste mittelalterlicher Ringmauer mit ehemals drei Toren sowie runden und rechteckigen Türmen.</p>	<p>15 - 18 Uhr</p> <p>Führungen 15 und 17 Uhr</p> <p>Kontakt: Pia Steinbauer, Carl-Brilmayer-Gesellschaft, <a href="mailto:infi[at]brilmayer-gesellschaft.de">infi[at]brilmayer-gesellschaft.de</a></p>
<p>Kreis Mainz- Bingen <b>67583 Guntersblum</b></p> <p>Breite: 49.8043 Länge: 8.34317 ca. 1 km nördlich von Guntersblum an der alten B9 am Radweg Richtung Ludwigshöhe</p> 	<p><b>Ausgrabungsstätte Römerstraße</b> Reste einer 6 m breiten und gepflasterten Römerstraße mit Straßengraben, die im 1. Jh. n. Chr. von Worms nach Mainz führte und die die wichtigste Straßenverbindung jener Zeit für Militär und Zivilpersonen darstellte. Reste der zugehörigen Straßenstation erhalten, zahlreiche Fundstücke.</p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen stündlich durch Volker Kemmeter Ausgrabungsstätte ist ab Friedhof Guntersblum ausgeschildert</p> <p>Kontakt: Albert Hillesheim, Pressewart Kulturverein Guntersblum, ☎ 06249 8706, <a href="mailto:post[at]albert-hillesheim.de">post[at]albert-hillesheim.de</a> Volker Kemmeter, Archäologe Kulturverein Guntersblum, ☎ 06246 334, <a href="mailto:volkerkemmeter[at]yahoo.de">volkerkemmeter[at]yahoo.de</a></p>








# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mainz- Bingen <b>67583 Guntersblum</b>  Kellerweg 20  	<b>Museum Guntersblum</b> Kelterhaus aus dem 19. Jh., alter Gebäudetrakt im klassizistischen Gründerzeitstil errichtet. Holzvertäfelte und bemalte Weinprobierstube 1887 für den Mainzer Brauereibesitzer Conrad Rösch in das ältere Kelterhaus mit Weinkelleranlage eingebaut, Fries mit farbenprächtigen Leinwandbildern im oberen Wanddrittel, in dem Weinproduktion und Weingenuss in der Art eines Bacchanals dargestellt sind. Auf der Gartenseite aufwendige Neurenaissancefassade in Gelsandstein. Seit 2000 im Gemeindebesitz, seit 2003 als Museum genutzt.  <a href="https://www.kulturverein-guntersblum.de/jo...">https://www.kulturverein-guntersblum.de/jo...</a>	14 - 18 Uhr (sonst So und feiertags 14 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen bei Bedarf durch Mitarbeiter des Kulturvereins Guntersblum Ausstellung: Guntersblumer Steinmetze und Bildhauer, in Zusammenarbeit mit Volker Sonneck und Markus Saueremann  Kontakt: Albert Hillesheim, ☎ 06249 8706, post[at]albert-hillesheim.de Ulrike Hillesheim, erste Vorsitzende Kulturverein Guntersblum, ulrike[at]albert-hillesheim.de
Kreis Mainz- Bingen <b>67583 Guntersblum</b>  Gimbsheimer Straße 52  <b>P</b>	<b>Pumpwerksgebäude</b> 1906/07 erbaute Wilhelm Lenz von der Großherzoglichen Kulturinspektion Mainz das Pumpwerk mit Maschinenhalle und Maschinistenwohnhaus in barockisierten Jugendstilformen. Bauzeitliche Maschinenanlagen teilweise erhalten, eine Zeitleiste über die Entwicklung der Wasserversorgung 1816-2016 komplementiert die Ausstellung.	11 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Kontakt: Petra Postrach, Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, ☎ 06135 7378, p.postrach[at]wvr.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55278 Hahnheim</b>  Obere Hauptstraße 17  	<b>Ev. Kirche</b> Simultankirche, erbaut 1836 im Scheunenstil. Zerstört 1945, zwei alte Glocken wurden eingeschmolzen für den Krieg. Wiederaufbau 1951. 1958 wurden drei neue Glocken angebracht. 1971 Renovierung und 2011 Renovierung mit Fensteröffnung hinter dem Altar.	13 - 16 Uhr (sonst Di 18 - 19.30 Uhr geöffnet)  Führungen halbstündlich durch Brigitte Cöster  Kontakt: Brigitte Cöster, ☎ 06737 9896 oder 0151 54845858, brigitte.coester[at]t-online.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55262 Heidesheim</b>  Bahnhofstraße 18  	<b>Burg Windeck</b> Um 1209 von Herdegen von Winterheim als kreisförmige Anlage mit zentralem Fluchtturm, Ringmauer und Wassergraben erbaute Wasserburg. Erhalten sind der spätromanische Fluchtturm, Dachwerk dendrochronologisch auf 1703 datiert, und das um 1627/28 angebaute herrschaftliche Wohnhaus mit neugotischen Veränderungen. Derzeit wegen Renovierungsarbeiten nur beschränkt zugänglich. Lapidarium mit alten Grenzsteinen im Burggarten.	11 - 17 Uhr (sonst für kleine Gruppen auf Anfrage unter 06132 58366 geöffnet)  Führung 15 Uhr Turm mit Repliken alter Rheinstromkarten, Replik der Trautner Karte von den Besitzungen des Klosters Eberbach in Heidesheim und alten Bildern der Burg etc., sowie Lapidarium mit alten Grenzsteinen im Burggarten. Burggartencafé der ev. Kirchengemeinde für einen guten Zweck.  Kontakt: Welda Heim, ☎ 06132 58366, welda.heim[at]web.de Herr oder Frau Weidmann, Ortsgemeinde Heidesheim, ☎ 06132 9529211, m.weidmann[at]og-heidesheim.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55218 Ingelheim</b>  Ottonenstraße 11	<b>Ausgrabungsstätte</b> Ausgrabung einer frühmittelalterlichen Siedlungsanlage. Rekonstruktion eines frühmittelalterlichen Grubenhauses 2013 errichtet.	10 - 14 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitarbeiter des archäologischen Teams Informationen über den aktuellen Stand der Grabungen, den technischen Ablauf einer Grabung, die Dokumentation der Befunde durch Fotografien, 3D-Aufnahmen und Vermessungen, die Bearbeitung der Fundobjekte und die abschließende Auswertung einer Grabung

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018










## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mainz- Bingen <b>55218 Ingelheim</b> Frei-Weinheim  Schubertstraße 5  	<b>Fischerhaus</b> 1850 als Wohnhaus mit Nebengebäuden und Schuppen erbaut, 1900 Umbau und Erweiterung, 1950 Modernisierung und Erweiterung der Küche, 1990 verlässt die letzte Bewohnerin das Fischerhaus. Die Stadt Ingelheim wird neue Eigentümerin. 2011-16 Restaurierung, 1. September 2016 offizielle Einweihung des Fischerhauses.  <a href="http://www.initiative-frei-weinheim.de/">http://www.initiative-frei-weinheim.de/</a>	11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Ansprechpartner vor Ort
Kreis Mainz- Bingen <b>55218 Ingelheim</b> Nieder- Ingelheim  Francois- Lachenal- Platz 5    	<b>Kaiserpfalz Ingelheim</b> Mittelalterliche Palastanlage, gegründet von Karl dem Großen. Baubeginn vor 800, Renovierung im 10. Jh., Erweiterung und Renovierung im 12. Jh. Bedeutende Reste sind bis heute erhalten: Aula Regia, Saalkirche, Heidesheimer Tor und Wehrmauer. Seit 1993 archäologische Ausgrabungen. Aufwendig denkmaltouristisch erschlossen. Umfassende und multimediale Wissensvermittlung. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.kaiserpfalz-ingelheim.de">http://www.kaiserpfalz-ingelheim.de</a>	10 - 18 Uhr (sonst auch zugänglich, Besucherzentrum und Museum Di - Do 10 - 17 und Fr - So 10 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen 11, 14, 15 und 16 Uhr, Kinder führen Kinder: Die Kaiserpfalz Ingelheim - fast wie ein römischer Palast 11 Uhr durch Mitarbeiter der Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim Treffpunkt für die Führungen ist das Besucherzentrum und Museum. 11.30 Uhr Workshops für Kinder in der Aula regia (Karolingerstraße): Prägen einer Riemenzunge, Drucken, Wir bauen die Kaiserpfalz aus Lego. 10 - 15 Uhr Besichtigung laufender Ausgrabungen in der Ottonenstraße 11 möglich.  Kontakt: Dr. Britta Schulze-Böhm, Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim , ☎ 06132 782392, <a href="mailto:britta.schulze-boehm[at]ingelheim.de">britta.schulze-boehm[at]ingelheim.de</a> Ramona Kaiser, ☎ 06132 393, <a href="mailto:ramona.kaiser[at]ingelheim.de">ramona.kaiser[at]ingelheim.de</a>
Kreis Mainz- Bingen <b>55218 Ingelheim</b> Ober-Ingelheim  Hugo- Loersch- Straße   	<b>Jüdischer Friedhof</b> Größter von vier jüdischen Friedhöfen in der Gemarkung. 1836-1938 Begräbnisstätte der Ingelheimer Juden. 143 Grabsteine erhalten bzw. restauriert.  <a href="http://www.dif-ingelheim.de">http://www.dif-ingelheim.de</a>	zur Führung (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führung 15.30 Uhr durch Klaus Dürsch M.A.  Kontakt: Klaus Dürsch, ☎ 06132 40569, <a href="mailto:dif.ingelheim[at]gmx.de">dif.ingelheim[at]gmx.de</a>
Kreis Mainz- Bingen <b>55270 Jugenheim</b>  Kirchgasse 9	<b>Ev. Martinskirche</b> Der anspruchsvolle Barockbau wurde 1769-75 nach Plänen von Friedrich Joachim Stengel, Hofarchitekt der Fürsten von Nassau-Saarbrücken, als Quersaal errichtet. Rückwärtig ließ man den Chorturm aus der zweiten Hälfte des 13. Jhs. der 1762 abgebrochenen gotischen Kirche stehen. Hier blieben spätgotische Malereien in der originalen Farbigkeit teils gut erhalten, vermutlich 1420 von Künstlern einer Mainzer Werkstatt geschaffen. Das erkennbare Bildprogramm umfasst im Wesentlichen das Weltgericht. Die Spuren der im Gewölbe erhaltenen Malereien sind älter.	10 - 18 Uhr (sonst zu Gottesdiensten geöffnet)  Führung 11 Uhr durch Frau Beyer-Luff
Kreis Mainz- Bingen <b>55278 Königernheim</b>  Kirchstraße 1  	<b>Ev. Kirche</b> Der gotische Saalbau wurde 1526 und 1616 spätgotisch überformt, der Dachreiter ist barock. Die Ausstattung stammt aus verschiedenen Epochen, darunter der Stifterstein mit Bauinschrift der Herren von Sickingen von 1616.	11 - 16 Uhr (sonst Mo 18 - 19.30 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Tatjana Best, Kultur- und Weinbotschafterin Rhein Hessen  Kontakt: Tatjana Best, ☎ 06737 1096, <a href="mailto:tatjana.best[at]kwb-rhein Hessen.de">tatjana.best[at]kwb-rhein Hessen.de</a>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mainz- Bingen <b>55413 Niederheimbach</b>  Rheinstraße 73  	<b>Pfarrkirche Maria Himmelfahrt</b> spätromanischer Turm des 13. Jhs., Spitzhelm im 17. Jh. aufgesetzt, gotischer Chor vermutlich 14. Jh., ehemalige Sakristei von 1516, barocke Seitenkapelle 18. Jh., Basilika in spätgotischen Formen von Peter Marx 1913/15, Ausstattung verschiedener Epochen.  <a href="https://www.regionalgeschichte.net/mittelr...">https://www.regionalgeschichte.net/mittelr...</a>	10 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Herrn Lenz und Herrn Maldaner Glocken-, Turm- und Kirchenführungen  Kontakt: Kirchengemeinde, ☎ 06743 9097041, christoph.t.kasper[at]web.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55218 Nierstein</b>  Hauptstraße	<b>Schwabsburg</b> Wurde um 1210 zum Schutz des staufischen Reichsguts um Nierstein und Oppenheim erbaut und 1620 fast vollständig durch die Spanier zerstört. Heute zeugt der weithin sichtbare Bergfried von dieser ehemaligen Burganlage. Er besteht aus dem im 13. Jh. für den Burgenbau typischen Buckelquadermauerwerk und wurde in den letzten Jahren grundlegend saniert.	zur Führung (sonst nicht geöffnet)  Führung 15 Uhr durch Karin Kramer, Kultur- und Weinbotschafterin Rheinhessen Treffpunkt: Ev. Kirche Schwabsburg, Ecke Kirchstr./Hauptstr.  Kontakt: Karin Kramer, ☎ 06133 58425, karin.kramer[at]kwb-rheinhessen.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55413 Oberdiebach</b>  Kirchstraße 10	<b>Ev. St.-Moritz-Kirche</b> Dreischiffige, gotische Hallenkirche mit älteren romanischen Teilen. Reste mittelalterlicher Wandmalerei und Chorgestühl von 1508, vermutlich aus der Werkstatt Erhart Falckeners, sind erhalten. Chorfenster des Freiburger Malers Fritz Geiges von 1894.  <a href="http://www.kirchengemeinde-vierthaeler.de">http://www.kirchengemeinde-vierthaeler.de</a>	10 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führung 13.30 Uhr  Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Vierthäler, ☎ 06743 965773, vierthaeler[at]jekir.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55413 Oberdiebach</b>  Am Kräuterberg 10    	<b>Gotisches Fachwerkhaus</b> Vermutlich ältestes gotisches Fachwerkhaus am Mittelrhein. Das im Kern spätgotische Wohnhaus in Ständerbauweise wurde 1368-69 mit Halle, tonnengewölbtem Keller und Brunnenschacht im Erdgeschoss errichtet. Fachwerk der Giebelseite mit Maßwerkportal. Das komplette Dachwerk und Fachwerk des Giebeldreiecks wurde um 1800 stark verändert. Die Ausführung von Fenstern und Portal unterstreicht die repräsentative, möglicherweise herrschaftliche Bedeutung des Gebäudes.	10 - 19 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen in Eingangsbereich, Diele und Erdgeschoss nach Bedarf durch die Hausbesitzer Fotodokumentation über die Renovierung, Erläuterungen der Hausbesitzer zur Geschichte des Hauses und dessen Renovierung, ab 13 Uhr Kaffee und Kuchen. 15 Uhr spätmittelalterliche und Renaissance-Musik von opusculum musices, Elke und Matthias Müller aus Oberdiebach  Kontakt: Elke Lewin-Deuer, ☎ 0171 6866277, atelier[at]bewegte-flaeche.com
Kreis Mainz- Bingen <b>55413 Oberdiebach</b> Rheindiebach  Rheingoldstraße Felssporn      	<b>Burgruine Fürstenberg</b> Die Burg Fürstenberg wurde 1217-20 vom Kölner Erzbischof Engelbert I. als südlichster territorialer Stützpunkt am Mittelrhein an der Grenze zum Mainzer Erzbistum erbaut. Ab 1410 diente sie zeitweise als Residenz der Pfalzgrafen. Sie wurde im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört. Die Ruine kann aufgrund von vorgenommenen denkmalpflegerischen Maßnahmen gefahrlos besichtigt werden. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.	10 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)  Führungen stündlich durch Horst Maurer, Welterbe - Gästeführer im Tal der Loreley Weinverkostung mit kleinen regionalen Speisen am Pavillon der Burg.  Kontakt: Horst Maurer, ☎ 06743 2355, horst-maurer[at]t-online.de Gernot Stelter, ☎ 06743 2448






# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mainz- Bingen <b>55276 Oppenheim</b>  Katharinenstraße 1  	<b>Katharinenkirche</b> In mehr als 200 Jahren in fünf Bauperioden errichtet. Die Doppelturmfassade vom spätromanischen Vorgänger wurde übernommen. Nach Erhebung zur Pfarrkirche folgten 1258 Chor und Querhaus, bis 1337-39 dreischiffiges Langhaus vollendet. Um 1360 erfolgte der Ausbau des Vierungsturms und der Querhausgiebel. Den spätgotischen Westchor erschuf 1419-39 der Stadtbaumeister Madern Gerthener. Zur bedeutenden Ausstattung gehören Glasmalereien des 14.-16. und 19.-20. Jhs. und zahlreiche Grabmale des 14.-18. Jhs. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.katharinen-kirche.de">http://www.katharinen-kirche.de</a>	12 - 18 Uhr (sonst Sommer 8 - 18, Winter 9 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Kirchenführerinnen der ev. Kirchengemeinde  Kontakt: Magdalena Schäffer, Stadtkirchenarbeit Oppenheim, ☎ 06133 579217, stadtkirche.oppenheim[at]ekhn-net.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55276 Oppenheim</b>  Turmstraße Eingang Mainzer Straße  	<b>Uhrturm zu Oppenheim</b> Der 1225 ursprünglich als Teil der Stadtbefestigung errichtete Weiße Turm wurde 1689 zerstört. Um 1844 aufgestockt, diente der Bau dann den Bürgern der Oppenheimer Vorstadt als Uhrturm. Ab 1987 übernahm ein Förderverein die Unterhaltung des Gebäudes. Heute kann die Turmstube für Veranstaltungen und zu Uhrturmführungen genutzt werden.  <a href="http://www.uhrturm-oppenheim.de">http://www.uhrturm-oppenheim.de</a>	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Rainer Wolff  Kontakt: Rainer Wolff, Freunde des Uhrturms zu Oppenheim, rainer.wolff.oppenheim[at]t-online.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55278 Selzen</b>  Kirchstraße 13	<b>Ev. Kirche</b> Barocker Saalbau von 1740/41 mit romanischem Turm und figürlichen Chorfenstern von 1891. Orgel von 1791, größtes einmanualiges Instrument der Gebrüder Stumm, aktuell restauriert.	13 - 16 Uhr (sonst Fr 18 - 19.30 Uhr geöffnet)  Führungen halbstündlich durch Hans-Reinhard Bitsch  Kontakt: Hans-Reinhard Bitsch, Kirchenvorstandsmitglied, ☎ 06737 1373 oder 0175 4119879, hrbitsch[at]t-online.de
Kreis Mainz- Bingen <b>55413 Trechtingshausen</b>  k. A. auf dem Friedhof	<b>Clemenskapelle</b> Die heutige Friedhofskapelle wurde 1212 erstmals als Pfarrkirche von Trechtingshausen genannt. Der ursprünglich einschiffige Bau wurde um 1233 um ein Querhaus mit Apsis erweitert. Sechs Jahre später war der Umbau zur dreischiffigen Basilika mit erneuerter Westfassade und achtseitigem Eckturm im Süden abgeschlossen. In der seit 1381 verbürgten Michaelskapelle, in der 1. Hälfte des 16. Jhs. um- oder neugebaut, finden sich zahlreiche Graffiti mit Hausmarken und Datierungen seit dem 16. Jh.	14 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Herrn Hartung
Kreis Mainz- Bingen <b>67587 Wintersheim</b>  Hauptstraße 11  	<b>Wohn- und Wehrturm - Weingut Dätwyl</b> 1345 erbaut, wurde der Wehrturm ab dem 17. Jh. als Wohnturm genutzt. Seit 1998 befinden sich eine Weinprobierstube und ein kleines Museum in dem denkmalgeschützten Gebäude.	11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen stündlich durch Heike Dettweiler, Kultur- und Weinbotschafterin Rheinhessen Informationen zur Geschichte der Gebäude der rheinhessischen Hofreite und des Wehrturms. Kaffee und Kuchen, Weinpräsentation  Kontakt: Heike Dettweiler, ☎ 06733 426, heike[at]daetwyl.de




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mayen- Koblenz <b>56332 Alken</b>  Von- Wiltberg- Straße 18  	<b>Alte St.-Michaels-Kirche mit Gebeinhaus</b> Der romanische Saalbau wurde erstmals 1015 urkundlich erwähnt und war bis zur Fertigstellung der neuen Kirche 1849 Pfarrkirche. Der Westturm datiert auf das 13. Jh. und die Sakristei auf 1547. Zum Gelände gehören der auf einer steilen Treppe angelegte Kreuzweg, ein Ehrenfriedhof sowie das Gebeinhaus mit sterblichen Überresten des 14. bis 18. Jhs. vom umliegenden Kirchhof.  <a href="https://www.alken.de/gemeinde/historie">https://www.alken.de/gemeinde/historie</a>	14 - 17 Uhr (sonst Ostern - Ende Okt. So und feiertags 14 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Gerhard Deisen, St. Michaelsbruderschaft Alken e. V. 15.30 Uhr Vorführung der Multimedia-Präsentation: Zeitreise - 1000 Jahre alte St. Michaelskirche Alken  Kontakt: Gerhard Deisen, St. Michaelsbruderschaft Alken e. V., ☎ 02605 8360, <a href="mailto:gdeisen[at]t-online.de">gdeisen[at]t-online.de</a>
Kreis Mayen- Koblenz <b>56626 Andernach</b>  Uferstraße Treffpunkt: Bollwerk  	<b>Führung: Der Rhein - Entdecken, was uns verbindet</b> Entlang des Rheins werden das Bollwerk aus dem 17. Jh., das Rheintor z. T. aus dem 12. Jh. und der Alte Krahen aus dem 16. Jh. besichtigt. Es referieren jeweils unterschiedliche Gästeführer, der Rhein als Transportweg steht ebenfalls im Fokus. Führung durch den Verein der Andernacher Gästeführer.	Beginn 11 Uhr  Kontakt: Kristina Neitzert, Andernach.net GmbH, ☎ 02632 98794834, <a href="mailto:neitzert[at]andernach.net">neitzert[at]andernach.net</a>
Kreis Mayen- Koblenz <b>56626 Andernach</b>  Agrippastraße  	<b>Mariendom</b> Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, erbaut 1197-1220, Emporenbasilika mit vier Türmen, Westbau und Chor, war stets Stadtkirche und Bischofsdom zugleich. Sie gehört mit den Kirchen aus Maria Laach, Boppard, Bacharach und Koblenz zu den bedeutendsten Sakralbauten des südlichen Rheinlands.  <a href="https://kpga.de/pfarreien-und-einrichtunge...">https://kpga.de/pfarreien-und-einrichtunge...</a> <a href="https://www.facebook.com/Andernach.de">https://www.facebook.com/Andernach.de</a>	10 - 18 Uhr (sonst 10 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen ab 12 Uhr nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins 8.9.2018, 19 Uhr Geistliches Konzert des Sergius-Chores aus Regensburg, 9.9.2018, 11 Uhr Sonntagshochamt, gestaltet vom Sergius-Chor aus Regensburg
Kreis Mayen- Koblenz <b>56626 Andernach</b>  Breite Straße 108  	<b>St. Michaelskapelle</b> Ehemalige Friedhofskapelle und Beinhaus des 1127 gegründeten Augustinerinnenklosters St. Maria vor den Toren, dem späteren hochadeligen Damenstift St. Thomas. Zweigeschossiger Tuffquaderbau der rheinischen Spätromanik, um 1220, innen durch Entfernung der Zwischendecke eingeschossig. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.	14 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Baustellenführungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins
Kreis Mayen- Koblenz <b>56170 Bendorf</b>  Kirchplatz  	<b>Ev. Kirche und kath. St.-Medard-Kirche</b> Das Kirchenensemble beinhaltet Gotteshäuser beider christlichen Konfessionen. Die ev. Kirche ist eine dreischiffige spätromanische Basilika von 1204. 1944 größtenteils zerstört, 1954-56 durch einen Neubau des Architekten W. Mentzel unter Erhalt der nicht zerstörten Teile ersetzt. Die kath. Kirche ist eine neuromanische Basilika von 1864-69, von H. Nebel aus Koblenz an das Reichardsmünster angebaut. Kirchturm mit Glocken und Glockenspiel (erklingt täglich vier Mal) Eigentum der Zivilgemeinde.	12 - 18 Uhr (sonst ev. Kirche zu den Gottesdiensten, kath. Kirche täglich 9 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder der Kirchengemeinden Geöffnet ist die sonst nur zu besonderen Anlässen geöffnete "porta oecumenica", die die beiden Gotteshäuser verbindet.  Kontakt: Michael Syré, Kirchengemeinden Bendorf, ☎ 02622 4386, <a href="mailto:m-syre-bendorf[at]t-online.de">m-syre-bendorf[at]t-online.de</a> Werner Prümm, Stadtverwaltung Bendorf, ☎ 02622 703179, <a href="mailto:werner.pruemm[at]bendorf.de">werner.pruemm[at]bendorf.de</a>




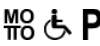

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mayen- Koblenz <b>56170 Bendorf</b> Sayn  Am Burgberg  	<b>Burg Sayn</b> Im 12. Jh. als Stammburg der Grafen von Sayn bzw. Sayn-Wittgenstein erbaut. 1632 während des 30-jährigen Kriegs durch die Schweden zerstört, kam die Ruine 1652 an das Erzbistum Trier, bei dem es bis zum Beginn des 19. Jhs. blieb. Der Baubestand wurde 1981-87 unter dem heutigen Besitzer Alexander Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Sayn gesichert und teilausgebaut.  <a href="http://www.diesaynburg.de">http://www.diesaynburg.de</a>	11 - 19 Uhr (sonst als Gastronomie geöffnet)  Ritter Hermann berichtet über Altkundliches.
Kreis Mayen- Koblenz <b>56170 Bendorf</b> Sayn  Abteistraße 132  	<b>Ehemalige Prämonstratenserabtei</b> Um 1200 erbaut und 1202 geweiht, von den ehemaligen Konvents- und Wirtschaftsgebäuden ist der Westflügel und die 1718 erbaute Prälatur erhalten. Aus der Gründungszeit um 1250 stammen neben dem Kirchengebäude der romanische Westflügel des Kreuzgangs, die in den 1990er-Jahren restaurierten Außenmalereien an der Kirchennordwand sowie das Taufbecken und der Brunnen im Brunnenhaus des Kreuzgangs. 2009-16 Grundsaniierung durch den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz.	10 - 18 Uhr (sonst Apr. - Sept. 10 - 18, Okt. - März 11 - 17 Uhr oder zu Führungen geöffnet)  Führungen 11, 13, 15 Uhr und nach Bedarf durch Dietrich Schabow und Jürgen Mosen, Förderkreis Abtei Sayn e.V. Ausstellung: 300 Jahre Prälatur, Eröffnung der Ausstellungsräume in der Prälatur für sakrale Kunst, Meßgewänder, alte Urkunden und Bücher aus dem 13.-19. Jh.  Kontakt: Jürgen Mosen, Förderkreis Abtei Sayn e.V., ☎ 02622 14174, <a href="mailto:juergen.mosen[at]onlinehome.de">juergen.mosen[at]onlinehome.de</a>
Kreis Mayen- Koblenz <b>56170 Bendorf</b> Sayn  Abteistraße	<b>Hein's Mühle</b> Historische rückenschlächtige wassergetriebene Getreidemühle am Brexbach, 1550 erstmalig urkundlich erwähnt. Einbauten, Maschinenteile und Technik entsprechen dem Stand der Grundsaniierung von 1898. Die Mühle ist für den Museumsbetrieb teilrestauriert und funktionsfähig.  <a href="http://www.heins-muehle.de/">http://www.heins-muehle.de/</a>	11 - 17 Uhr (sonst Ostern bis Allerheiligen So und feiertags 14 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen ab 14 Uhr nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Hein's Mühle e.V.  Kontakt: Fördervereins Hein's Mühle e.V., <a href="mailto:heins-muehle[at]jarcor.de">heins-muehle[at]jarcor.de</a>
Kreis Mayen- Koblenz <b>56170 Bendorf</b> Sayn  Sayner Hütte 10  	<b>Sayner Hütte</b> 1769 Gründung der Hütte durch den Kurfürsten von Trier, 1815 Übernahme durch Preußen. Von 1824-30 nach Plänen des Königlichen Baurats Carl Ludwig Althans in Form einer dreischiffigen Säulenbasilika errichtet. Älteste gusseiserne Hallenkonstruktion in Europa. 1844 um drei Joche verlängert. 1865 Verkauf an Alfred Krupp. 1874 Abbruch der Westwand und Erweiterung durch einen Querbau. 1927 Stilllegung und Verkauf an die Gemeinde Sayn. 1973 verhindert eine Bürgergruppe den Abriss der Gießhalle. Seit 2011 werden die Gebäude auf dem Areal saniert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.saynerhuette.org">http://www.saynerhuette.org</a>	10 - 17 Uhr (sonst auch geöffnet, siehe Webseite)  Führungen 11.30 - 15 Uhr stündlich durch Mitglieder des Freundkreises Sayner Hütte e.V. 15 Uhr Themenführung: Zeitgeister, Napoleon und die Sayner Hütte, mit Volker Alexi, Treffpunkt: Besucherzentrum. Gießereivorführungen, Hüttenfest mit Kaffee und Kuchen. Anmeldung zur Themenführung erforderlich beim Rheinischen Eisenkunstguss-Museum & Touristinfo Schloss Sayn. Um Spende wird gebeten.  Kontakt: Besucherzentrum Sayner Hütte, ☎ 02622 9042704, <a href="mailto:info[at]saynerhuette.org">info[at]saynerhuette.org</a> Rheinischen Eisenkunstguss-Museum & Touristinfo Schloss Sayn, ☎ 02622 902913, <a href="mailto:touristinfo.sayn[at]bendorf.de">touristinfo.sayn[at]bendorf.de</a>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018




## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56170 Bendorf</b> Sayn</p> <p>Schlossstraße 100</p> <p></p>	<p><b>Schloss Sayn</b> Mittelalterliches Burghaus, welches 1848-50 als Residenz der Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Sayn unter dem Pariser Louvre-Architekten A. J. Girard im neugotischen Stil umgebaut wurde. 1945 durch den Krieg zerstört, wurde es 1995-2000 wiederaufgebaut. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.sayn.de">http://www.sayn.de</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst Rheinisches Eisenkunstguss-Museum 10 - 18 Uhr, Fürst. Salons für Gruppen auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen zum Thema: Fürstin Leonilla (1816-1918), eine Europäerin in Sayn, 15 und 16 Uhr durch Alexander Fürst zu Sayn-Wittgenstein</p> <p>Kontakt: Katharina Jasper, Schloss Sayn, ☎ 02622 90240, <a href="mailto:schloss[at]sayn.de">schloss[at]sayn.de</a></p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56332 Hatzenport</b></p> <p>Oberstraße 1</p> <p></p>	<p><b>Ehemaliges Pfarrhaus und alte Kelterei</b> Barockes Wohnhaus mit tonnengewölbtem Keller, im Eingangsbereich Wandmalereien des 16./17. Jhs. Nach Ortsbrand um 1750 wieder aufgebaut, bis 1911 Pfarrhaus mit 1929 angebaute Kelterei.</p>	<p>15 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führung 15 Uhr durch Karl-Josef Hasdenteufel Vorführung der alten Kelteranlage, Apfelwein- und Saftprobe, teilweise barrierefrei.</p> <p>Kontakt: Karl-Josef Hasdenteufel, ☎ 02605 3708, <a href="mailto:hasdenteufel-apfelweinkelterei[at]gmx.de">hasdenteufel-apfelweinkelterei[at]gmx.de</a></p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56332 Hatzenport</b></p> <p>Friedhofsweg</p> <p></p>	<p><b>Ev. St.-Johannes-Kirche</b> In exponierter Lage über der Mosel liegt der spätgotische Bau aus der Zeit um 1480 auf einem massiven Felsvorsprung. Im nördlichen Teil des Langhauses blieb ein Fenster mit farbenprächtiger Glasmalerei erhalten, gestiftet von Konrad von Bolanden, dem Herrn über Burg Bischofstein. Die übrigen Fenster stammen aus der Renovierungszeit von 1847/48, ebenso wie der Hauptaltar. Neben spätgotischen Holzskulpturen vervollständigen zwei barocke Seitenaltäre die Ausstattung. Einzeigeruhr aus dem 17. Jh. im romanischen Kirchturm.</p>	<p>13 - 16 Uhr</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Karl-Josef Hasdenteufel und Andreas Ackermann Turmaufstieg mit Besichtigung der Glocken und des Turmuhrwerks, Kräutergarten.</p> <p>Kontakt: Karl-Josef Hasdenteufel, ☎ 02605 3708, <a href="mailto:hasdenteufel-apfelweinkelterei[at]gmx.de">hasdenteufel-apfelweinkelterei[at]gmx.de</a></p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56330 Kobern-Gondorf</b></p> <p>Oberburg</p> <p></p>	<p><b>Matthiaskapelle</b> Der romanische Zentralbau mit hohem Tambour wurde um 1230 als Aufbewahrungsort für das Haupt des Apostels Matthias errichtet und später durch einen Rundchor ergänzt. Die Reliquie blieb bis 1347 in Kobern. 1927 wurden sie in die Benediktinerabtei St.-Matthias nach Trier gebracht. 1819 verkaufte die katholische Pfarrgemeinde Kobern die Kapelle an den preußischen Staat. Der Koblenzer Architekt Johann Claudius von Lassaulx wurde von dem späteren König Friedrich Wilhelm IV. mit der Restaurierung beauftragt.</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst Palmsonntag - 1. Nov. So und feiertags 11 - 17 Uhr geöffnet )</p> <p>Führung 15 Uhr durch Herrn Straus, St.-Matthias-Bruderschaft Kobern</p> <p>Kontakt: Iris Ketterer-Senger, Generaldirektion Kulturelle Erbe Rheinland-Pfalz, ☎ 0261 66754142, <a href="mailto:iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de">iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de</a></p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56630 Kretz</b></p> <p>Nickenicher Straße an der B 256</p> <p></p>	<p><b>Römerbergwerk Meurin</b> 2000 Jahre altes römisches Tuffbergwerk mit originalen Abbauspuren, antike Technikwelt im Außenbereich mit vielen Werkshütten wie riesige Drehsäule, Steinsäge, Kran u. a. Seit 2000 touristisch genutzt als Museum und für kulturelle Zwecke, stetiger Ausbau der Ausstellung mit Mitmachaktionen, zweifacher Europa Nostra Preisträger.</p> <p><a href="http://www.roemerbergwerk.de">http://www.roemerbergwerk.de</a> <a href="http://vulkanpark.com">http://vulkanpark.com</a></p>	<p>9 - 17 Uhr (sonst März - Okt. 9 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 11 - 16 Uhr nach Bedarf Blick von oben in das ehemalige Untertagebergwerk ist möglich, antike und mittelalterliche Technik zum Anfassen, römische Spiele</p> <p>Kontakt: Christoph Klasi, Vulkanpark GmbH, ☎ 02632 987511, <a href="mailto:c.klasi[at]vulkanpark.com">c.klasi[at]vulkanpark.com</a></p>







# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56642 Kruft</b></p> <p>Große Gasse 21</p> <p><b>P</b> </p>	<p><b>Alte Propstei</b> Barockes Anwesen, Anfang des 18. Jhs. Zweigeschossiges Hauptgebäude mit Satteldach schließt im Osten mit einer dreiseitigen Hauskapelle. Mit Fördermitteln des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz wurde das Dach saniert, einschließlich der Schiefereindeckung in sog. Altdeutscher Deckung. Der Turm sowie die Deckenkonstruktion über dem Erdgeschoss wurden ebenfalls erneuert.</p> <p><a href="http://www.alte-propstei-kruft.de">http://www.alte-propstei-kruft.de</a></p>	<p>13 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen 14 und 16 Uhr durch Dipl.-Ing. Eva Steinberger-Theisen, Architektin, Förderverein</p> <p>Kontakt: Eva Steinberger-Theisen, Förderverein, ☎ 02652 939688, <a href="mailto:eva-steinberger[at]theisenbau.de">eva-steinberger[at]theisenbau.de</a></p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56743 Mendig</b> Niedermendig</p> <p>Kirchstraße Kirchberg</p> <p><b>M</b> <b>P</b></p>	<p><b>Kath. Pfarrkirche St. Cyriakus</b> Spätromanische Pfeilerbasilika von 1180 mit erhaltenen Wandmalereien des 13.-15. Jhs., u. a. Hl. Christophorus, Jüngstes Gericht, Hl. Jakobus der Ältere, Bußkreuz und Sonnenuhr aus der Erbauungszeit. Damit verbunden die neugotische Pfarrkirche nach Plänen von Vincenz Statz, 1857 geweiht, im vergangenen Jahr komplett renoviert, mit Klais-Orgel.</p> <p><a href="http://www.pfarreiengemeinschaft-mendig.de">http://www.pfarreiengemeinschaft-mendig.de</a></p>	<p>12 - 18 Uhr (sonst zum Teil auch geöffnet)</p> <p>Führungen 12, 14, 16 Uhr und nach Bedarf durch Albrecht Diefenbach, Förderverein St. Cyriakus Besichtigung der komplett restaurierten neugotischen Pfarrkirche, Besteigung des Glockenturmes und des Gewölbes der neuen Kirche.</p> <p>Kontakt: Fred Josef Geilen, Verwaltungsratmitglied, ☎ 02652 3728, <a href="mailto:fred-mendig[at]gmx.net">fred-mendig[at]gmx.net</a> Albrecht Diefenbach, Vorstand Förderverein, ☎ 02652 3829</p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56743 Mendig</b> Obermendig</p> <p>Fallerstraße 1</p> <p>  <b>P</b></p>	<p><b>St.-Genovefa-Kirche</b> 1249 erstmals urkundlich erwähnt, wurde 1365 an dem romanischen Westturm aus dem 12. Jh. eine gotische Hallenkirche angebaut. Im Innern Barockfiguren und Ölberggruppe um 1500. 1879 wurde die Kirche durch Friedrich von Schmitt neugotisch erweitert, 1957/58 wurde sie renoviert.</p>	<p>14.30 - 16 Uhr (sonst zu Gottesdiensten geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Klara Heuft</p> <p>Kontakt: Klara Heuft, ☎ 02652 2910</p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56218</b> <b>Mülheim-Kärlich</b></p> <p>Kreisstraße 44 (K 44), neben dem KKW</p>	<p><b>Kapelle am Guten Mann</b> Der Hügel, auf dem die heutige Kapelle steht, ist eine 5.000 Jahre alte Siedlungsstätte, auf der einst Menschen in einer Art Fliehburg, dem Urmitzer Erdwerk, zusammenlebten. Urkundlicher Nachweis von 1162 belegt an gleicher Stelle eine Siedlung von Siechen (unheilbare Kranke), heutige Kapelle hat mehrere Vorgängerbauten. 1838 Bau der Kapelle nach Entwurf des Baumeisters Claudius von Lassaulx. Obwohl sie näher an Weißenthurm und Urmitz liegt, als am bebauten Bereich von Kärlich, ist Kapelle Eigentum der Mutterpfarrei St. Mauritius Kärlich. Der Name leitet sich von der Zeit der Siechen ab. Sie mussten mit Holz-Klappern und dem Rufen der Wörter Guter Mann auf sich aufmerksam machen, wenn sie sich der Grenze zu den Gesunden näherten.</p>	<p>13.30 - 15.30 Uhr (sonst ganztags durch ein Gitter zu besichtigen)</p> <p>Führung 14 Uhr durch Lothar Spurzem und Oswald Senner</p> <p>Kontakt: Oswald Senner, Museumsfreunde Mülheim-Kärlich e.V., ☎ 02630 4789, <a href="mailto:oswald.senner[at]t-online.de">oswald.senner[at]t-online.de</a></p>










# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Mayen- Koblenz <b>56294 Münstermaifeld</b>  Münsterplatz	<b>Alte Probstei</b> Grundsubstanz aus dem 15. Jh. Ab 1515 Kurfürstlich-Pröpstliche Kellerei. Mittlerer Bauteil im 17./18. Jh. errichtet. Östliches Giebelhaus 1830-40 angebaut.  <a href="http://www.kulturverein-muenstermaifeld.de">http://www.kulturverein-muenstermaifeld.de</a>	11 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11 , 13, 15 und 17 Uhr
Kreis Mayen- Koblenz <b>56294 Münstermaifeld</b>  Severusstraße 6  	<b>Ehemalige Synagoge</b> Erbaut 1885-86, im Zuge der Novemberpogrome 1938 zerstört. Ruine in den 1980er-Jahren gesichert, nach Gründung eines Fördervereins 1997 Wiederaufbau zu einer Gedenkstätte für die ausgelöschte jüdische Gemeinde. Dauerausstellung zur Geschichte der Juden in Münstermaifeld.	11 - 15.30 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Vorstandsmitglieder Evtl. Fragen werden durch Mitglieder des Vorstandes beantwortet. 17 Uhr Konzert: Ulla van Daelen und ihre Harfe, Einlass ab 16.30 Uhr  Kontakt: Ulrike Elz-Eichler, Förderverein Synagoge Münstermaifeld e.V., <a href="mailto:elz-eichler[at]t-online.de">elz-eichler[at]t-online.de</a>
Kreis Mayen- Koblenz <b>56332 Münstermaifeld</b> Hatzenport  Moselstraße 53  	<b>Burg Bischofstein</b> Die Anlage wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jhs. errichtet und im 13. Jh. ausgebaut. Nach Zerstörungen zum Ende des 17. Jhs. blieben nur der Bergfried und die Außenmauern der Kapelle erhalten. Der Wiederaufbau erfolgte zwischen 1930-33. Die Kapelle wurde wieder eingewölbt und auf den alten Fundamenten errichtete man neue Wohnbauten in Bruchstein. Diese zeigen die zeittypischen Formen eines historisierenden Heimatstils, wenn auch manche Details, wie z. B. im Rittersaal, Elemente des Expressionismus aufweisen. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.burgbischofstein.org">http://www.burgbischofstein.org</a>	10 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Vereinsmitglieder Die Burg ist nur zu Fuß zu erreichen.  Kontakt: Martin Ritters, ☎ 02151 23415, <a href="mailto:m.ritters[at]burgbischofstein.org">m.ritters[at]burgbischofstein.org</a> Bernd Smits, ☎ 02151 317505, <a href="mailto:belegung[at]burgbischofstein.org">belegung[at]burgbischofstein.org</a>
Kreis Mayen- Koblenz <b>56321 Rhens</b>  Hochstraße 15  	<b>Altes Rathaus</b> In spätgotischem Fachwerkstil 1508-14 erbaut, Ausbauzeit 1709/10.	11 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Kontakt: Frau Klee, TI Erlebnis Rheinbogen, ☎ 02628 49510, <a href="mailto:iklee[at]erlebnis-rheinbogen.de">iklee[at]erlebnis-rheinbogen.de</a>
Kreis Mayen- Koblenz <b>56321 Rhens</b>  B9 Nähe Waldescher Straße  	<b>Königsstuhl</b> Denkmal der deutschen Verfassungsgeschichte. Auf dem nach 1376 errichteten Bauwerk sollten nach Planung Karls IV. (1346-78) alle zukünftigen römisch-deutschen Könige gewählt werden, was aber nur bei König Ruprecht (1400-10) in dieser Form durchgeführt wurde. 1800 oder 1801 zerstört, wurde das achteckige Gebäude in ähnlicher Form 1842-43 von Johann Claudius von Lassaulx neu errichtet und 1929 vom Rheinufer auf die Höhe Schawall versetzt.  <a href="http://kaiser-ruprecht-bruderschaft.de">http://kaiser-ruprecht-bruderschaft.de</a>	10 - 17 Uhr (sonst auch zugänglich, Führungen auf Anfrage)  Führungen 10.30, 11.30, 12.30 Uhr und nach Bedarf durch Alexander Thon M.A. und Mitglieder der Bruderschaft Informationsstand der Kaiser Ruprecht Bruderschaft, Bücher- und Getränkeverkauf  Kontakt: Alexander Thon M.A., Kanzler der Kaiser Ruprecht Bruderschaft zu Rhens, ☎ 02621 6968695, <a href="mailto:ALThon[at]web.de">ALThon[at]web.de</a> Dieter Müller, Kassenwart der Kaiser Ruprecht Bruderschaft zu Rhens, ☎ 02628 8659, <a href="mailto:eva.mueller.rhens[at]web.de">eva.mueller.rhens[at]web.de</a>



















# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56321 Rhens</b></p> <p>Am Rheinufer</p> <p>   </p>	<p><b>Scharfer Turm</b> Am Ende des 14. Jhs. ließ Erzbischof Friedrich III. von Köln das mittelhheinische Rhens mit Mauern umgeben. Als Teil dieser Stadtbefestigung entstand an der Südostecke der 1904 wiederhergestellte Scharfe Turm. Errichtet als massiver, dreigeschossiger Rundturm, schützte er die städtischen Gebäude zur Rheinseite hin. Im untersten, ursprünglich nur von oben zugänglichen Geschoss befand sich angeblich ein Gefängnis, das auch in Verbindung mit den Rhenser Hexenprozessen gebracht wird.</p>	<p>10 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Dieter Müller, Säckelmeister der Kaiser Ruprecht Bruderschaft zu Rhens Präsentation von Exponaten zur Turmgeschichte und zur Geschichte der Bruderschaft, die sich um das historische Gebäude kümmert. Informationsstand mit Bücher- und Weinverkauf.</p> <p>Kontakt: Dieter Müller, Säckelmeister der Kaiser Ruprecht Bruderschaft zu Rhens, ☎ 02628 8659, <a href="mailto:eva.mueller.rhens[at]web.de">eva.mueller.rhens[at]web.de</a> Alexander Thon M.A., Kanzler der Kaiser Ruprecht Bruderschaft zu Rhens, ☎ 02621 6968695, <a href="mailto:ALThon[at]web.de">ALThon[at]web.de</a></p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56322 Spay</b></p> <p>Mainzer Straße 2</p> <p>    </p>	<p><b>Peterskapelle</b> Kleiner Saalbau mit flachgedecktem Schiff und einjochigem Chor um 1300. Nahezu vollständig erhaltene Fresken mit biblischen Darstellungen aus der Zeit 1300-30. Im Chor Reste des alten Fliesenbodens erhalten. Älteste Urkunde von 1236. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führung 13 Uhr durch Herrn Werner 14 Uhr Präsentation traditioneller Schiefereindeckung durch einen Dachdeckermeister an einem Dachmodell, Schiefer selbst bearbeiten für Kinder und Erwachsene, 15 Uhr Bildervortrag zu den erfolgten Instandsetzungsmaßnahmen durch den Förderkreis in den 90er-Jahren</p> <p>Kontakt: Herr Werner, ☎ 02628 2138, <a href="mailto:werner-christine[at]gmx.de">werner-christine[at]gmx.de</a> Kai Walenta, ☎ 0157 85114231, <a href="mailto:kai.walenta[at]yahoo.de">kai.walenta[at]yahoo.de</a></p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56575 Weißenthurm</b></p> <p>Hauptstraße Treffpunkt: vor dem Weißen Turm</p>	<p><b>Denkmalspaziergang</b> Denkmalspaziergang mit Hermann Doetsch. Vom Weißen Turm zur kath. St.-Trinitatis-Pfarrkirche und dem Hoche-Denkmal, musikalisch begleitet von Hans Wohlgemuth.</p>	<p>Beginn 14 Uhr</p>
<p>Kreis Mayen- Koblenz <b>56575 Weißenthurm</b></p> <p>Hauptstraße</p>	<p><b>Weißer Turm</b> Spätgotischer, ca. 28 m hoher Wohnturm, der unter dem Trierer Erzbischof Werner von Falkenstein um 1400 errichtet wurde. An der Grenze zum Kurfürstentum Köln diente er der Erhebung des Landzolls.</p>	<p>13 - 17 Uhr</p> <p>Turm-Café, organisiert durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein</p>








# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>67433 Neustadt</b>  Metzgergasse 3     	<b>Fachwerkhaus</b> Eines der ältesten Fachwerkhäuser der Pfalz. Gotischer Ständerbau von 1382-84, das gemauerte Kellergeschoss ist möglicherweise noch älter, ca. 1250. Die eingreifenden Umbauten um 1520 sowie die straßenseitige Erweiterung 1604 mit neuer Fassade lassen die Entwicklung der Fachwerkarchitektur anschaulich werden. Ab Anfang des 18. Jhs. bis 1905 Gaststätte. Die behutsame, substanzorientierte Instandsetzung am Außenbau ist abgeschlossen. Wegen seiner Lage in der Zunftstraße der Metzger vermutlich alte Metzgerei. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.	12 - 20 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Außenführungen nach Bedarf durch Peter Eidel, Eigentümer  Kontakt: Peter Eidel, Eigentümer, ☎ 0170 1779054
<b>67434 Neustadt</b>  Hambacher Schloss    	<b>Hambacher Schloss</b> 1832 versammelten sich hier rund 30.000 Menschen und forderten Versammlungs- und Pressefreiheit, allgemeine Wahlen und nationale Einheit. Durch das Hambacher Fest wurde das verfallene Bergschloss zum Symbol und gilt seither als Wiege der deutschen Demokratie. Die Ausstellung rund ums Hambacher Fest und zur Demokratiegeschichte bietet Medien- und Aktivstationen und macht Geschichte lebendig.  <a href="http://www.hambacher-schloss.de">http://www.hambacher-schloss.de</a>	Turm 11 - 16 Uhr (sonst Apr. - Okt. 10 - 18, Nov. - März 11 - 17 Uhr geöffnet)  Führung 13 Uhr durch Dr. Georg Peter Karn, GDKE, Landesdenkmalpflege, und Sabine Groß, Ministerium der Finanzen  Kontakt: Charlotte Dietz, Stiftung Hambacher Schloss, ☎ 06321 92629135, <a href="mailto:charlotte.dietz[at]hambacher-schloss.de">charlotte.dietz[at]hambacher-schloss.de</a> Ulrike Dittrich, Stiftung Hambacher Schloss, ☎ 06321 926290, <a href="mailto:ulrike.dittrich[at]hambacher-schloss.de">ulrike.dittrich[at]hambacher-schloss.de</a>
<b>67433 Neustadt</b>  Marktplatz     	<b>Stiftskirche</b> Sandsteinquaderbau mit Doppelturmfassade, Chorweihe 1394, im 15. Jh. vollendet, Grablege der Wittelsbacher. Der Südturm beherbergt eine Türmerwohnung, der Nordturm die größte freischwingende Gussstahlglocke der Welt. Zu den Besonderheiten zählt die 1709 errichtete Trennmauer. In beiden Teilen der Kirche sind Deckenfresken aus der Erbauungszeit erhalten. Im evangelischen Teil befindet sich eine der ältesten Steinkanzeln Deutschlands (Anfang 16. Jh.), ein Altar aus Papier (2014) und eine Chororgel. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.stiftskirchengemeinde-nw.de/">http://www.stiftskirchengemeinde-nw.de/</a> <a href="http://www.stiftskirche-nw.de/stiftskirche...">http://www.stiftskirche-nw.de/stiftskirche...</a>	11 - 17 Uhr (sonst Mo - So 11 - 15 Uhr geöffnet)  Turmführungen 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr, Kirchenführungen 12.30 und 14.30 Uhr durch das Turm- und Kirchenführerteam  Kontakt: Oliver Beckmann, Stiftskirchengemeinde NW, ☎ 06321 84360, <a href="mailto:oliver.beckmann[at]evkirchepfalz.de">oliver.beckmann[at]evkirchepfalz.de</a>
<b>67433 Neustadt</b> Branchweiler  Le Quartier Hornbach Ehemalige Kaserne Turenne         	<b>Gedenkstätte für NS-Opfer</b> Ehemalige Kaserne Turenne. 1923 für französische Besatzungstruppen erbaut. Nachdem die französischen Truppen 1930 abgezogen waren, nutzte die Wehrmacht bis 1945 das Areal. Im Frühjahr 1933 errichteten die Nationalsozialisten hier eines ihrer frühen Konzentrationslager. 2013 wurde im ehemaligen Arrestgebäude der Kaserne eine Gedenkstätte eröffnet, die an die nahezu 500 Opfer erinnert, die hier als politische Gegner der Nationalsozialisten inhaftiert waren.  <a href="http://www.gedenkstaette-neustadt.de">http://www.gedenkstaette-neustadt.de</a>	11 - 18 Uhr (sonst So 14 - 16 Uhr und auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11, 14 und 16 Uhr durch Eberhard Dittus, Frau Heilweck und Herrn Fücks  Kontakt: Eberhard Dittus, Förderverein Gedenkstätte für NS-Opfer, ☎ 06321 9597472 oder 0172 7474419, <a href="mailto:info[at]gedenkstaette-neustadt.de">info[at]gedenkstaette-neustadt.de</a> oder <a href="mailto:eberhard.dittus[at]evkirchepfalz.de">eberhard.dittus[at]evkirchepfalz.de</a>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018













## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>67434 Neustadt</b> Gimmeldingen  Hildenbrandseck 1  	<b>Oberes Schlösschen Hildenbrandseck</b> Ehem. herrschaftliches Gut des 16. Jhs. Vom 1573/74 errichteten Ursprungsbau im Renaissancestil sind Westflügel und Treppenturm erhalten. Unter dem Kantenturm befindet sich ein Geheimraum aus Quadermauerwerk. In beiden Türmen Wandmalereien aus der Bauzeit. Große, tonnengewölbte Sandsteinkeller. Seit 1805 im Privatbesitz. Südflügel von 1837, Aufstockung 1866. Umfassungsmauer aus dem 16. Jh. Jüngst umfassend instandgesetzt und restauriert. Sparkassen-Denkmalpreis 2015. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.hildenbrandseck.de/entdecken/">http://www.hildenbrandseck.de/entdecken/</a>	14 - 18 Uhr (sonst zu Führungen auf Anfrage geöffnet)  Führung 14.30 Uhr durch Susanne und Dr. Manfred von Oettingen, Eigentümer Hofcafé Marx Hiltprant mit Kaffee und Kuchen, kühle Getränke  Kontakt: Susanne und Dr. Manfred von Oettingen, Eigentümer,  06321 1890843, susanne.oettingen-braun[at]gmx.de
<b>67434 Neustadt</b> Hambach  Weinstraße 256  	<b>Ehemaliges Gasthaus Zum Engel</b> Das Fachwerkgebäude wurde 1612-14 errichtet und 1862 um ein Saalgebäude erweitert. 2011-13 wurden das Hauptgebäude und 2014 das Saalgebäude saniert. Das Gebäude befindet sich 2018 noch mitten in der Sanierung und daher im Rohbauzustand.	10 - 17 Uhr  Führungen nach Bedarf durch Familie Gutting  Kontakt: Franz Gutting,  06327 97520
<b>67434 Neustadt</b> Hambach  Freiheitsstraße 2	<b>Kath. St.-Jakobus-Pfarrkirche</b> Im 13. Jh. als Wehrkirche erbaut, 1221 erstmals erwähnt. Chorturm von 1274 mit mittelalterlichen Wandmalereien, entstanden zwischen 1330-1500. Um 1751 Umbau zu einer Barockkirche mit Westchor unter Beibehaltung des alten Chorturms. Wandmalereien 2012-17 restauriert. Altarbild mit Apostel Jakobus als Pilgersmann vom Bruchsaler Hofmaler Johann Lothar Schweickart, entstanden um 1750.  <a href="http://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/hamb...">http://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/hamb...</a>	12 - 17 Uhr (sonst zu Gottesdiensten geöffnet)  Kontakt: Felix Herrmann, Förderverein St. Jakobuskirche Hambach e.V.,  06321 82108
<b>67435 Neustadt</b> Mußbach  An der Eselshaut 32/34  	<b>Prot. Johanneskirche</b> Chor erbaut 1320-71, hochgotisch mit gotischen Malereien, 2018 laufende Restaurierungsarbeiten in zwei Bauphasen: Gewölbe und unterer Teil des Chors mit Teilrestaurierung der Malereien. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.herrenhof-mussbach.de/">http://www.herrenhof-mussbach.de/</a>	14 - 17.30 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Otto Fürst, Bauleitung  Kontakt: Otto Fürst,  06321 9705966, fam.fürst[at]gmx.de
<b>67433 Neustadt</b> Schöntal  Wolfsburgstraße 25- 29	<b>Eilhardshof</b> Die ehemalige Fettig'sche Mühle diente dem Tuchfabrikanten Hermann Oehlert als Fabrikantenvilla zu seiner Pappdeckelfabrik. Die Gartenanlage wurde vermutlich von den Gebrüdern Siesmayer gestaltet.	10 - 15 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 11, 12.30 und 14 Uhr
















# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>67433 Neustadt</b> Winzingen  Kirchstraße 40     	<b>Alte Winzinger St.-Ulrich-Kirche</b> Gotische Kirche, erbaut 1250/70, beim vergrößernden Umbau 1730 barock überformt. An den unteren, mittelalterlichen Wandabschnitten blieben bedeutende Wandmalereien von hoher Qualität von 1330 an der Ost- und von 1370 an der Süd-, West- und Nordwand erhalten, die zu den am besten erhaltenen gotischen Wandmalereien der Pfalz zählen. Restauration von Ost- und Südwand 2015/16, Westwand 2017, Nordwand steht noch aus. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.	11 - 17 Uhr (sonst Sa zum Gottesdienst und zu Veranstaltungen geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Frau Baade und Herrn Kleinschmidt  Kontakt: Ursula Baade, ☎ 06321 7890 Olaf Kleinschmidt, ☎ 06321 8791535, olafkleinschmidt[at]gmail.com
Kreis Neuwied <b>53557 Bad Hönningen</b>  Hauptstraße 162     	<b>Hohes Haus</b> Der spätgotische Wohnturm von 1438 ist das älteste Wohnhaus der Stadt. Die erste urkundliche Erwähnung des Hofgutes erfolgte 1019, 1422-1806 war das Gebäude im Besitz der Bischöfe von Trier. Seit 1996 ist es im Besitz des Heimatvereins Bad Hönningen. Seit 2000 ist das Hohe Haus mit Heimatmuseum eröffnet. Restaurierung in Absprache mit dem Landesdenkmalamt Mainz. Die offene Feuerstelle in der Küche, eine Amtsstube mit reich ausgestalteter Kölner Decke und einer Holzspindeltreppe von 1620 geben einen guten Einblick in die Wohnkultur des 15. - 17. Jhs. Das Museum zeigt u. a. Geräte der Landwirtschaft und des Handwerks, ein Schulclassenraum gibt Einblicke in das dörfliche Leben. Ausstellungsräume und ein Weinkeller runden das Raumprogramm ab. Im Hofraum können Besucher eine Sammlung von Flursteinen, Zeugen der ehemaligen Besitzverhältnisse, besichtigen. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.hohes-haus.de">http://www.hohes-haus.de</a>	10 - 17 Uhr (sonst erster So 14 - 17 Uhr und für Gruppen auf Anfrage geöffnet)  Führungen auf Anfrage durch Wilhelm Schüller und Hans Dieter Weber Ausstellung  Kontakt: Wilhelm Schüller, ☎ 02635 924419
Kreis Neuwied <b>53557 Bad Hönningen</b>  Schlossweg 53   	<b>Schloss Arenfels</b> Die im 16. Jh. zum dreiflügeligen Schloss ausgebaute mittelalterliche Burg wird seit 1855 bestimmt durch den eingreifenden Umbau nach Plänen des Kölner Dombaumeisters Ernst Friedrich Zwirner. Die vieltürmige Anlage gilt als eines der bedeutendsten romantisch-neugotischen Schlösser am Rhein. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.schloss-arenfels.de">http://www.schloss-arenfels.de</a>	10 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen halbstündlich
Kreis Neuwied <b>53579 Erpel</b>  Kölner Straße   	<b>Neutor</b> Der Bruchsteinbau mit hohem Walmdach ist das letzte vollständig erhaltene Stadttor von ehemals vier Eingangstoren der Ortsumwehruung aus der Zeit um 1420.  <a href="http://www.siebengebirge.com/index.php/mus...">http://www.siebengebirge.com/index.php/mus...</a>	11 - 18 Uhr (sonst zu Führungen und Besichtigungen auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Heribert Siebertz  Kontakt: Heribert Siebertz, ☎ 02644 95210





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Neuwied <b>56599 Leutesdorf</b></p> <p>Kirchstraße 2</p> <p> </p>	<p><b>Fronhof</b> Die erstmals 868 in der Königsurkunde Ludwigs des Deutschen genannte casa dominicata wurde 1543 von der Fürstabtei Herford an die Abtei Marienstatt verkauft. Die Fronhofbewohner nannten es Palatium, da die ältere Bausubstanz ummantelt erhalten blieb. 1776 wurde das im Kern romanische Wohnhaus, 1550 das sog. Kelterhaus verändert. 2015 begann das Denkmalamt mit Bauvermessungen und dendrochronologischen Analysen. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>10 - 12 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Dres. Ursula und Christian Rathke Kunstaussstellung von Renate Vogl, Transformation im Staufischen Keller durch Ursula Goldau, Jubilee im Kelterhaussaal sowie den Haupthausräumen</p> <p>Kontakt: Dr. Christian Rathke, ☎ 02632 5050966, dr.rathke[at]gmail.com Dr. Ursula Rathke, ☎ 02631 9624111, rathke.goldau[at]gmail.com</p>
<p>Kreis Neuwied <b>53545 Linz</b></p> <p>Tilman- Joel Park</p> <p>    </p>	<p><b>Alte St.-Martin-Pfarrkirche</b> Die im historischen Friedhof stehende romanische Emporenbasilika gehört dem sog. rheinischen Übergangsstil mit spätromanischen und frühgotischen Wandmalereien und Gewölben an. Grundsteinlegung 1206. 1975-90 Generalsanierung, 2005 dendrochronologische Untersuchung, 2014 Restaurierung der Wandgemälde des 13. und 15. Jhs. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.linz-kirche-sankt-martin.de">http://www.linz-kirche-sankt-martin.de</a></p>	<p>13 - 17 Uhr (sonst Mi - So und feiertags 13 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 13.30, 14.30, 15.30 und nach Bedarf durch Renate Mannke und A.-Peter Gillrath, Förderverein St.-Martin-Kirche Linz/Rh. e.V. Führungen zum Altar unterhalb der Kirche und zum Glockenturm, Ausstellung des Kirchenschatzes</p> <p>Kontakt: A.-Peter Gillrath, Vorsitzender des Fördervereins St.-Martin-Kirche Linz/Rh. e.V., ☎ 02644 1819, st.martin-kirche-linz-foerdereverein[at]web.de</p>
<p>Kreis Neuwied <b>56566 Neuwied</b> Heimbach-Weis</p> <p>Stiftstraße 2</p> <p>  </p>	<p><b>Ehemalige Prämonstratenserabtei Rommersdorf</b> Aus der frühen romanischen Bauphase sind die Kirche, der östliche Kreuzgangflügel, die Abtskapelle und der Kapitelsaal erhalten. Gotische Bauteile stellen der Chor der Kirche, der südliche Kreuzgangflügel sowie der Wehrturm um 1500 dar. Aus dem Barock stammen das Konventsgebäude von 1708 mit barocken Sälen und das Kranken- und Gästehaus nach Plänen von Nikolaus Lauxen von 1782-84. Heute beherbergt der Bau eine Dependence des LHA Koblenz und das Stadtarchiv Neuwied. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.abtei-rommersdorf.de/abtei_romm...">http://www.abtei-rommersdorf.de/abtei_romm...</a></p>	<p>13 - 18 Uhr (sonst So und feiertags 13 - 18 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen durch das Magazin und die Büros mit Präsentation historischer Akten und Schriftstücke im Lesesaal stündlich und nach Bedarf durch Ulli Theis, Hilde Haldenwang, Dr. Reinhard Lahr und Bernd Breidenbach Schriftgut zur Abtei, Lokal Orangerie geöffnet</p> <p>Kontakt: Dr. Reinhard Lahr, Abtei Rommersdorf-Stiftung, ☎ 02631 803265, reinhard.lahr[at]kreis-neuwied.de</p>
<p>Kreis Neuwied <b>56564 Neuwied</b> Innenstadt</p> <p>Friedrichstraße 39- 49</p> <p>  </p>	<p><b>Herrnhuter Viertel</b> Die Mitglieder der Herrnhuter Brüdergemeine kamen auf Einladung des Grafen Friedrich Alexander zu Wied, der ihre handwerklichen Fähigkeiten, Tüchtigkeit und Arbeitstechnik schätzte, und als Glaubensflüchtlinge 1750 nach Neuwied. Im Rahmen der regen Bautätigkeit durften sie Kirche, Schule und zwei Karrees errichten. Das denkmalgeschützte Herrnhuter Viertel steht für die Form des Zusammenlebens der Gemeinemitglieder und ist Beispiel barocker Stadtplanung.</p> <p><a href="http://www.ebg-neuwied.de">http://www.ebg-neuwied.de</a></p>	<p>zu den Führungen (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen durch Kirche, Krypta und Innenhöfe 11 - 17 Uhr stündlich und nach Bedarf durch Mitglieder der ev. Kirchengemeinde Neuwied 13.30 - 14 Uhr Bläserchor spielt vor der Kirche, Museumsstübchen geöffnet.</p> <p>Kontakt: Harald Colditz, ☎ 02631 32977, hcolditz[at]t-online.de Karen Wilson, ☎ 02631 899820, pfarramt[at]ebg-neuwied.de</p>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Neuwied <b>56567 Neuwied</b> Niederbieber</p> <p>Am Kirchberg 11</p> <p></p>	<p><b>Erzbischof-Hermann-zu-Wied-Gedächtniskirche</b> Erstmalige Erwähnung 1204. Spätromanischer Turm und Chor. Spätgotisches Langhaus vermutlich auf den alten Grundmauern im 15. Jh. neu errichtet. Grablege des Kurfürsten und Erzbischofs Hermann von Wied. Jugendstilfenster und Wappenfenster aus dem 19. Jh. Mechanisches Uhrwerk von 1897 im dritten Obergeschoss des Kirchturms, verbunden mit dem Zifferblatt durch eine 29 m lange Stahlwelle. Letzte großangelegte Renovierung mit Bau einer Orgelempore im Dachgeschoss 1953/54.</p>	<p>10.30 - 18 Uhr (sonst zu Führungen auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 12.15 und 13.15 Uhr durch Günter Strödter, Erika Wortig und Herrn Jäckle 15 - 17 Uhr Operettencafé im Gemeindehaus, 18.30 Uhr Orgelkonzert, Versteigerung eines Schwibbogens in der Kirche</p> <p>Kontakt: Erika Wortig, ☎ 02631 52140, <a href="mailto:wwortig[at]rz-online.de">wwortig[at]rz-online.de</a></p>
<p>Kreis Neuwied <b>53619 Rheinbreitbach</b></p> <p>Hauptstraße 29</p> <p></p>	<p><b>Fachwerkhau und Heimatmuseum</b> Das denkmalgeschützte Fachwerkhau wurde um 1650 als ehemaliger Winzerhof errichtet. Heute dient es als örtliches Heimatmuseum für die Alltagsgeschichte. Die Dauerausstellung umfasst alte gebräuchliche Gegenstände für Haushalt, Landwirtschaft und Handwerk, eine Schusterwerkstatt, Stellmacherei, einen Weinkeller mit Winzergerätschaften und eine Ausstellung zum historischen Kupferbergbau. Der Bau dient auch als Archiv und Bibliothek. Im Außenhof findet sich ein historisches Wandgemälde.</p> <p><a href="http://heimatverein-rheinbreitbach.blogspot...">http://heimatverein-rheinbreitbach.blogspot...</a></p>	<p>14.30 - 17.30 Uhr (jeden zweiten So im Monat 14.30 - 17.30 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen zum Leben im Rheinland nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Dankward Heinrich, ☎ 02224 9691389, <a href="mailto:heinrich[at]heimatvereinrheinbreitbach.de">heinrich[at]heimatvereinrheinbreitbach.de</a> Jürgen Fuchs, ☎ 02224 2876, <a href="mailto:j-fuchs-rbb[at]t-online.de">j-fuchs-rbb[at]t-online.de</a></p>
<p>Kreis Neuwied <b>53619 Rheinbreitbach</b></p> <p>Parkplatz Vonsbach Treffpunkt: auf dem sog. Dick- und- Schmal-Platz, gegenüber Haus-Nr. 31</p> <p></p>	<p><b>Pädchen-Führungen</b> Rheinbreitbach war einst von Wein- und Ackerbau geprägt. Die damaligen Winzer und Bauern erreichten ihre Wingerte und Felder neben den breiteren Wegen über ein dichtes Netz von Pfaden, mundartlich "Pädchen". Die alte Nutzung ist heute oft entfallen und neue Wohngebiete im Ort sind entstanden. Klaus-Hennig Rosen hat die alte Wege in einem Heimatheft dokumentiert und führt die Tour.</p> <p><a href="http://heimatverein-rheinbreitbach.blogspot...">http://heimatverein-rheinbreitbach.blogspot...</a></p>	<p>Beginn 11 und 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Klaus-Henning Rosen, ☎ 02224 941080, <a href="mailto:post[at]khrosen.eu">post[at]khrosen.eu</a> Jürgen Fuchs, Heimatverein, ☎ 02224 940697, <a href="mailto:j-fuchs-rbb[at]t-online.de">j-fuchs-rbb[at]t-online.de</a></p>
<p>Kreis Neuwied <b>53619 Rheinbreitbach</b> Breite-Heide</p> <p>Waldblick 2 Treffpunkt: Altglascontainer Nähe Zufahrt Ortsteil</p> <p></p>	<p><b>Führung in der Denkmalzone Hohlwegsystem</b> Die ehemaligen Fuhrwegsverbindungen zwischen den Orten des Rheintals und des Westerwalds verliefen auch entlang der sog. Hohe Straße, der heutigen B8, durch das Gebirge. In Rheinbreitbach hat sich ein dichtes Netz dieser Verbindungen als Hohlwege erhalten. Diese bis zu 4 m tief ausgefahrenen Fuhrwege entstanden durch die lange Nutzung. Teilweise sind noch die Karrenspuren im Felsgestein erhalten. Die Hohlwege stehen seit 2004 unter Denkmalschutz. Die Führungen hält Jürgen Fuchs vom Heimatverein Rheinbreitbach.</p> <p><a href="http://www.fuchs-rheinbreitbach.de/hobby">http://www.fuchs-rheinbreitbach.de/hobby</a></p>	<p>Beginn 10 und 15 Uhr, Dauer ca. 1 Std.</p> <p>Festes Schuhwerk zu den Führungen durch teilweise unwegsames Gelände empfohlen.</p> <p>Kontakt: Jürgen Fuchs, ☎ 02224 940697, <a href="mailto:j-fuchs-rbb[at]t-online.de">j-fuchs-rbb[at]t-online.de</a></p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Kreis Neuwied <b>56588 Waldbreitbach</b>  Wiedufer 9  	<b>Handwerks- und Gewerbemuseum</b> Ursprünglich einstöckiges Bauernhaus aus Bremscheid / Gemeinde Hausen (Wied) um 1700, Typ Westerwaldhaus, 1994-96 hier aufgebaut. Mehrere heimische Handwerksszenen nachgestellt: Schreinerei, Schusterwerkstatt, Schneiderei mit Putzmacherwerkstatt, im Erdgeschoss Kaffeehausbetrieb.  <a href="http://www.gewerbe-wbb.de/index.php/handwe...">http://www.gewerbe-wbb.de/index.php/handwe...</a>	10 - 18 Uhr (sonst Sa und So 13 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf  Kontakt: Viktor Schicker, ☎ 02638 4477 Klaus Peter Paffhausen, ☎ 02638 9478363
Kreis Neuwied <b>56588 Waldbreitbach</b>  Wiedufer 10  	<b>Ölmühle</b> Älteste Mühle dieser Art im Rheinland von 1676, 1680 von einem Hochwasser vernichtet, gegen 1700 wieder aufgebaut und diente bis 1948 der Ölgewinnung aus Leinsamen, Raps, Bucheckern und Mohn. Bruchsteinbau, teilweise Fachwerk. Erdgeschoss mit Spitzboden. Erhaltenes Mahlwerk mit Kollergang, 1976-79 und 2008 funktionsüberholt, 2014 Dacherneuerung, 2017 Sanierung des Wasserrads.  <a href="http://www.verkehrsverein-waldbreitbach.de...">http://www.verkehrsverein-waldbreitbach.de...</a>	8 - 20 Uhr (sonst auch geöffnet)  Führung nach Bedarf durch Verkehrsverein Waldbreitbach Anmeldung zur Führung erforderlich.  Kontakt: Ignaz Weidemann, Verkehrsverein Waldbreitbach, ☎ 02638 947960, ignaz-weidemann[at]t-online.de
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>56154 Boppard</b> Herschwiesen  Pankratiusring  	<b>Kath. Pfarrkirche St. Pankratius Herschwiesen</b> Das Pfarrzentrum Herschwiesen ist eine der am besten erhaltenen kirchlichen Anlagen, die im Rheinland zu finden sind. Sie liegt inmitten des Dorfes und bildet mit der Pfarrkirche aus dem Jahre 1747, dem Pfarrhaus von 1716, dem Ökonomiegebäude aus dem Jahre 1614, dem Pfarrhof und dem großen Garten ein geschlossenes Ensemble, das rundum von einer rustikalen Ringmauer begrenzt wird.  <a href="http://innenrestaurierung-pfarrkirche-hers...">http://innenrestaurierung-pfarrkirche-hers...</a> <a href="http://pfarrei-herschwiesen.de/">http://pfarrei-herschwiesen.de/</a>	9 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)  Führungen 9, 11, 14 und 16 Uhr durch Herrn Hilger bzw. Herrn Stoffel  Kontakt: Dieter Dieler, ☎ 06745 1225, dieter.dieler[at]gmail.com Werner Stoffel, ☎ 06745 1762, wernerstoffel[at]gmx.de
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>56154 Boppard</b> Herschwiesen  Schönecker Straße  	<b>Schloss Schöneck</b> Die Reichsministerialburg aus dem 13. Jh. ist mehrfach verfallen und wurde wiederaufgebaut. Im 19. Jh. Bau der jetzt genutzten Gebäudeteile. Von 1910-22 diente es als Sommersitz des Malers Wilhelm Steinhausen, seither ist es im Besitz der Familienstiftung.  <a href="http://www.schlosschoeneck.de">http://www.schlosschoeneck.de</a>	11 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Prof. Dr. B. Klingmüller
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>56154 Boppard</b> Hirzenach  Propsteistraße 2  	<b>Propstei Hirzenach</b> Tochtergründung des Benediktinerklosters Siegburg, urkundliche Ersterwähnung 1109. 1992 Errichtung einer Denkmalzone, dazu gehören: das frühere Propsteigebäude von 1716, die alte Propstei- und heutige Pfarrkirche von 1110, der Propsteigarten und die ehemalige Pfarrkirche Villa Brosius von 1050.	13 - 18 Uhr (sonst öffentlich zugänglich)  Führungen 14 und 15.30 Uhr durch Frau End Kaffee, Getränke, Kuchen

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018





## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>55481 Kirchberg</b>  Eifelgasse Schüलगasse  	<b>Heimathaus</b> 1732 vom Ackerer und Sattlermeister Johann Jakob Schüler als barockes Bauernhaus zu Wohnzwecken erbaut. Die Vorderfront misst 1,65 m, die Rückfront 6,70 m in der Breite. Alte Eichenbalken im Inneren teilweise von ca. 1600. 2015-17 wurde es renoviert und restauriert. Ausgestellt werden Werkzeuge des alten Schreiner- und Küferhandwerks und historische Landkarten, z. B. Tabula Peutingeriana, Karten der gesamten preußischen Rheinprovinz von 1843, militärische Aufmarschkarten vom polnischen Thronfolgekrieg 1735 u. a.	12 - 17 Uhr (sonst Mi und Sa 14 - 16 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Winfried Wagner, Leiter des Heimathauses Dokumentation: 200 Jahre Raiffeisen.  Kontakt: Winfried Wagner, Leiter des Heimathauses, ☎ 06763 669113 oder 0174 6982442, winfried.wagner[at]gmx.de
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>55487 Laufersweiler</b>  Kirchgasse 6  	<b>Ehemalige Synagoge</b> 1825 erstmals erwähnt, 1839 abgebrannt, 1844 Nachfolgebau, 1909 abgerissen. 1911 Eröffnung des heutigen Gebäudes, 1938 geschändet, im Innern zerstört, 1955 von der Gemeinde erworben, umgebaut als Wäscherei, Gefrieranlage und Versammlungsraum. 1985 unter Denkmalschutz gestellt, 1986/87 Restaurierung, 1988 wieder eröffnet als Mahn- und Gedenkstätte. 2001 erneute Renovierungsarbeiten. 2014 im Obergeschoss Eröffnung des Forst-Mayer Studien- und Begegnungszentrums für das Landjudentum.  <a href="http://www.synagoge-laufersweiler.de/gesch...">http://www.synagoge-laufersweiler.de/gesch...</a> <a href="https://www.laufersweiler.de/ehemalige-syn...">https://www.laufersweiler.de/ehemalige-syn...</a>	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 10, 12, 14 und 16 Uhr durch Frau Manns, Herrn Johann, Christof Pies und Gisela Wagner Ausstellung Weltethos, künstlerischer Erinnerungsort Gelebtes Leben - geraubtes Leben, außerhalb der Synagoge Weg der Erinnerung, jüdischer Friedhof, Pfad der jüdischen Lyrik und QR-Code-Weg mit ergänzenden Dokumenten  Kontakt: Christof Pies, Förderkreis Synagoge Laufersweiler e.V., ☎ 06762 5269, cpies[at]rz-online.de Gisela Wagner, Förderkreis Synagoge Laufersweiler e.V., ☎ 06543 3420, giselawagner[at]vodafone.de
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>55430 Oberwesel</b>  Oberstraße 11	<b>Minoritenkloster, Sakristei der Klosterkirche</b> Teil der 1280 begonnenen und 1838 abgebrannten Klosteranlage, symmetrisch angelegter Raum mit Maßwerkfenstern, reich verziertem Kreuzrippengewölbe und Mittelsäule, Original-Fliesen, Putz und Teile der Farbfassung erhalten. Seit etwa 1900 als Keller genutzt und 2006/07 durch die Kulturstiftung Hütte umfassend restauriert, Klostergarten in Anlehnung an historische Vorbilder angelegt, mit Kirchenruine.  <a href="http://www.kulturhaus-oberwesel.de">http://www.kulturhaus-oberwesel.de</a>	zu den Führungen (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 13.30 und 16.30 Uhr  Kontakt: Stephanie Ratzberger, Kulturhaus Oberwesel, ☎ 06744 714726, ratzberger[at]kulturhaus-oberwesel.de Reinfriede Scheer, Kulturhaus Oberwesel, ☎ 06744 714726, scheer[at]kulturhaus-oberwesel.de
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>55471 Ravengiersburg</b> Ortsmitte  Hauptstraße  	<b>Ev. Kirche</b> 1907/08 neu aufgebaut, im November 1908 eingeweiht. Die Orgel wurde von den Gebrüdern Stumm aus Kirn, Sulzbach, etwa 1750 gebaut, stand aber zuerst in Bad Münster am Stein in der dortigen Kirche und wurde 1909 von deren Pfarrer an die Kirchengemeinde Ravengiersburg verkauft.  <a href="http://www.hunsruecker-dombauverein.de/">http://www.hunsruecker-dombauverein.de/</a>	14 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen bis 17 Uhr stündlich und nach Bedarf durch den Hunsrücker Dombauverein Ravengiersburg  Kontakt: Hans-Hermann Schnieders, Hunsrücker Dombauverein, ☎ 06761 94440, info[at]hunsruecker-dombauverein.de Peter Schöbler, Hunsrücker Dombauverein, ☎ 06761 946480












# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>55471 Ravengiersburg</b> Ortsmitte  Hauptstraße 29  	<b>Hunsrückdom</b> Ehemaliges Augustinerchorherrenstift St. Christophorus, romanische Doppelturmfassade mit Michaelskapelle, barocker Saalbau von 1708-11.  <a href="http://www.hunsruecker-dombauverein.de">http://www.hunsruecker-dombauverein.de</a>	14 - 18 Uhr (sonst 8 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen bis 17 Uhr stündlich und nach Bedarf durch den Hunsrücker Dombauverein Ravengiersburg ab 13.45 Uhr Kaffee und Kuchen im Refektorium des Klosters  Kontakt: Hans-Hermann Schnieders, Hunsrücker Dombauverein, ☎ 06761 94440, <a href="mailto:info[at]hunsruecker-dombauverein.de">info[at]hunsruecker-dombauverein.de</a> Peter Schöbler, Hunsrücker Dombauverein, ☎ 06761 946480, <a href="mailto:info[at]hunsruecker-dombauverein.de">info[at]hunsruecker-dombauverein.de</a>
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>56329 Sankt Goar</b>  Heerstraße 5  	<b>Internationale Musikakademie Sankt Goar</b> Repräsentatives Wohnhaus, teilweise Zierfachwerk, erbaut 1892. Heute Sitz einer internationalen Musikakademie.	11 - 21 Uhr  Führungen nach Bedarf durch Falko Hönisch Tag der offenen Tür der Internationalen Musikakademie Sankt Goar. 12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr Konzerte. Konzerte zum Mitmachen für begeisterte Laien. 19 Uhr abendliches Konzert mit dem Bratschisten Lucas Schwengebecher und seinem Pianisten Nils Bastert.  Kontakt: Falko Hönisch, ☎ 0173 5728995, <a href="mailto:falko.sgimfa[at]gmail.com">falko.sgimfa[at]gmail.com</a>
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>55471 Sargenroth</b>  Hauptstraße  	<b>Nunkirche</b> Romanische Wallfahrtskirche und eines der markanten Wahrzeichen der Hunsrückhöhen. Die ursprüngliche Kirche wurde um die erste Jahrtausendwende im Auftrag von Erzbischof Willigis aus Mainz gebaut, um die Mainzer Ansprüche im Bereich des Hunsrücks gegenüber den Trierer Kurfürsten zu manifestieren. Die erste Erwähnung findet sich 1072 als Eigenkirche des Gaugrafengeschlechts der Bertholde. Im Erdgeschoss wurden im Chorbogen Fresken aus dem 13. und 14. Jh. entdeckt. Ein in Sandstein gehauenes Wasserbecken aus romanischer Zeit befindet sich in der Südwand des Turmgeschosses. Bei Renovierungen wurde ein Tonplattenboden freigelegt, der Zeichen und Bilder aufweist. Die zwölfregistrige Orgel wurde 1886 von der Hunsrücker Orgelbauerfamilie Stumm gefertigt.  <a href="http://www.sargenroth.de/html/nunkirche.ht...">http://www.sargenroth.de/html/nunkirche.ht...</a>	10 - 18 Uhr (sonst zu Gottesdiensten und Konzerten geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Jürgen Martin 14 und 16 Uhr Orgelkonzerte  Kontakt: Hanno Schneider, ☎ 06761 4935, <a href="mailto:schneidhanno[at]t-online.de">schneidhanno[at]t-online.de</a> Jürgen Martin, ☎ 06761 7791, <a href="mailto:martin_juergen[at]t-online.de">martin_juergen[at]t-online.de</a>
Rhein- Hunsrück- Kreis <b>55469 Simmern</b>  Römerberg 1  	<b>Ev. Stephanskirche</b> Ehemalige Schlosskirche. Grundsteinlegung der spätgotischen Hallenkirche 1486 durch Herzog Johann I. Spätrenaissance-Grabmäler der Herzöge von Pfalz-Simmern, barocke Stumm-Orgel von 1782.	9 - 18 Uhr (sonst 9 - 17 Uhr geöffnet)  Erlebnisorientierte Kirchenführung 15 Uhr durch Pfarrer Gottfried Heß 10 Uhr Gottesdienst  Kontakt: Pfarrer Gottfried Heß, ☎ 06761 3150, <a href="mailto:gottfried.hess[at]jekir.de">gottfried.hess[at]jekir.de</a>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Rhein- Lahn- Kreis <b>56130 Bad Ems</b>  Römerstraße 1  	<b>Kurhaus mit Brunnenhalle</b> Historisches Badehaus, ehemaliges barockes Badeschlösschen mit Brunnenhalle, Kränchen- und Kesselbrunnen. Erbaut um 1700/25 als hessisches bzw. fürstliches oranisch-nassauisches Badehaus. Westlicher Teil 1912 erneuert, Gesamtanlage zu einer großzügigen Ehrenhofform verbunden. Östlicher Teil mit Kaisersaal aus der Erbauungszeit erhalten. Ende des 19. Jhs. Königlich Preußisches Kurhaus, heute Hotel.  <a href="http://museum-bad-ems.de/">http://museum-bad-ems.de/</a>	zur Führung (sonst auch zugänglich)  Führung 11 Uhr durch den Verein für Geschichte, Denkmal- und Landschaftspflege e.V.  Kontakt: Dr. Hans-Jürgen Sarholz, ☎ 02603 4713, <a href="mailto:museum-bad-ems[at]gmx.de">museum-bad-ems[at]gmx.de</a>
Rhein- Lahn- Kreis <b>56130 Bad Ems</b>  Römerstraße 8 ehemalige Spielbank	<b>Kursaalgebäude mit Kurtheater und Marmorsaal</b> 1836-39 von J. G. Gutensohn errichteter klassizistischer Saalbau mit Kolonnaden. Der Marmorsaal ist mit umlaufender Galerie und reicher Stuckierung erhalten. Das Theater und der Lesesaal sind von 1912/13.	11 - 17 Uhr (sonst Mo - Fr 10 - 12 und 14 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch den Verein für Geschichte, Denkmal- und Landschaftspflege e.V.  Kontakt: Dr. Hans-Jürgen Sarholz, ☎ 02603 3572, <a href="mailto:museum-bad-ems[at]gmx.de">museum-bad-ems[at]gmx.de</a>
Rhein- Lahn- Kreis <b>56338 Braubach</b>  Untermarktstraße 17      	<b>Barbarakirche</b> 1276 unmittelbar an der Stadtmauer errichtet, der Wehrturm der Befestigung diente als Kirchturm. 1901 als Gotteshaus außer Dienst gestellt, danach als Materiallager und Kino genutzt. Im II. Weltkrieg beschädigt, stand sie vor dem Abriss. 1970 entschied man sich für eine behutsame Renovierung und für eine Nutzung als Gemeindehaus.  <a href="http://www.ev-kirche-braubach.de">http://www.ev-kirche-braubach.de</a>	11 - 17 Uhr (sonst Mai - Okt. Sa 10.30 - 12, So 14 - 17 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch den Arbeitskreis offene Kirche  Kontakt: Heinrich Vickus, Ev. Kirchengemeinde Braubach, ☎ 06773 7337
Rhein- Lahn- Kreis <b>56338 Braubach</b>  An der alten Burg 5  	<b>Martinskapelle</b> Ältestes erhaltenes Gotteshaus in Braubach, 1242 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Die Witwe des Landgrafen Philipp II. von Hessen, Anna-Elisabeth, ließ die kunsthistorisch interessante Kapelle im 16. Jh. zu ihrer Hofkirche ausbauen. Heute dient sie als Friedhofskapelle für beide Konfessionen und für besondere Gottesdienste.  <a href="http://www.ev-kirche-braubach.de/homepage/...">http://www.ev-kirche-braubach.de/homepage/...</a>	12 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Kontakt: Heinrich Vickus, Ev. Kirchengemeinde Braubach, ☎ 06773 7337
Rhein- Lahn- Kreis <b>56338 Braubach</b>  Oberalleestraße   	<b>Obertor</b> Ehemaliger Eckpfeiler der Stadtbefestigung. In einer Urkunde von 1447 als Pforte genannt. Genaue Erbauungszeit unbekannt, wahrscheinlich aber vor der Stadtrechtsverleihung 1276. Um 1900 Verbreiterung des unteren Teils für die Durchfahrt der Nassauischen Kleinbahn, die bis 1977 in Betrieb war. Heute kann der Turm für private Feste gemietet werden. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://braubach.welterbe-mittelrhein.de/se...">http://braubach.welterbe-mittelrhein.de/se...</a>	11 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Kontakt: Tourist-Info Braubach, ☎ 02627 976001, <a href="mailto:info[at]braubach.de">info[at]braubach.de</a>






# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Rhein- Lahn- Kreis <b>65558 Burgschwalbach</b>  Paul- Morant- Allee	<b>Burg Schwalbach</b> Burg Schwalbach, erbaut von den Grafen von Katzenelnbogen in der zweiten Hälfte des 14. Jhs., ist eine Burg am Wendepunkt der Waffentechnik des Mittelalters.	zu den Führungen  Führungen 11, 12.30 und 14 Uhr durch Jutta Hundhausen, Landesdenkmalpflege Führungen zur Sanierung und dem Forschungsstand  Kontakt: Dominik Brinkmann, GDKE Rheinland-Pfalz, ☎ 06131 2016107, dominik.brinkmann[at]gdke.rlp.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56132 Dausenau</b>  Kirchgasse  	<b>Ev. St.-Kastor-Kirche</b> Die gewölbte Emporenhallenkirche wurde im 14. Jh. mit einem Westturm im spätromanischen Stil errichtet. Der spätgotische Flügelaltar stammt aus dem frühen 16. Jh. Die Wandmalereien wurden im 14. Jh. erstellt und die Kirchenfenster im 20. Jh. eingebaut.  <a href="http://www.kirchengemeinde-dausenau.info/s...">http://www.kirchengemeinde-dausenau.info/s...</a> <a href="http://www.historisches-dausenau.de/st-kas...">http://www.historisches-dausenau.de/st-kas...</a>	13 - 17 Uhr (sonst Ostern - Okt. Sa - So 14 - 17 Uhr und auf Anfrage unter 0151 52246614 geöffnet)  Führung 13 Uhr durch Heidi Jung, Kirchenvorstand  Kontakt: Heidi Jung, Ev. Kirchengemeinde Dausenau, ☎ 0151 52246614, heidi.jung[at]kabelmail.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56349 Kaub</b>  Metzgergasse 6	<b>Blüchermuseum</b> Barockbau 1780, gehobene bürgerliche Wohnkultur 18. Jh., Blücher Hauptquartier Neujahr 1813-14, Erinnerungsstücke: Blüchers Rheinübergang, Freiheitskrieg 1813-15, Militärsammlung von europäischem Rang  <a href="http://www.landesdenkmalpflege.de/">http://www.landesdenkmalpflege.de/</a>	zu den Führungen  Führungen 10, 11, 12 und 13.30 Uhr durch Dr. Alexandra Fink und Claudia Gerner-Beuerle, Landesdenkmalpflege bauzeitliche Innenausstattung, Restaurierung der handgemalten Leinwand- und Papiertapeten aus der Zeit um 1780, Ansprechpartner zusätzlich vor Ort  Kontakt: Dominik Brinkmann, GDKE Rheinland-Pfalz, ☎ 06131 2016107, dominik.brinkmann[at]gdke.rlp.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56349 Kaub</b>  k. A. im Rhein  <b>MO</b> <b>TTO</b>	<b>Pfalzgrafenstein</b> Im Jahr 1327 ließ König Ludwig der Bayer einen mächtigen fünfeckigen Turm auf der Insel im Rhein errichten. Ab 1339 zur Burg ausgebaut, ist von nun an die Rede vom Pfalzgrafenstein als strategisches Bindeglied der stark befestigten Städte Kaub und Bacharach. In der Neujahrsnacht 1813/14 überquerten preußische und russische Truppen den Rhein auf Höhe des Pfalzgrafensteins. 1867 gelangte er in preußischen Besitz. Gemeinsam mit der Marksburg ist die Burg Pfalzgrafenstein die einzig niemals zerstörte Burg im Unesco Welterbe Oberes Mittelrheintal.  <a href="http://www.tor-zum-welterbe.de/burg-pfalzg...">http://www.tor-zum-welterbe.de/burg-pfalzg...</a> <a href="http://www.burgen-rlp.de/index.php?id=burg...">http://www.burgen-rlp.de/index.php?id=burg...</a>	10 - 18 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)  Führungen 11, 11.45, 13.30 und 14.30 Uhr durch Herrn Hasenknopf, M.A.  Kontakt: Iris Ketterer-Senger, Generaldirektion Kulturelle Erbe Rheinland-Pfalz, ☎ 0261 66754142, iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56112 Lahnstein</b>  Eisenbahnbrücke Treffpunkt: Niederlahnsteiner Seite  <b>MO</b> <b>TTO</b> 	<b>Radwanderung: Lahnsteiner Brücken</b> Die Radwanderung führt von der Lahnmündung bis Friedrichsseggen auf nördlicher Seite auf dem Leinpfad, ab Wolfsmühle auf südlicher Seite zurück. Bernd Geil informiert über die Eisenbahnbrücke, Rudi-Geil-Brücke, Lahneck-Hochbrücke, Hohenrheiner Brücke, C. S. Schmidt-Brücke, Friedrichssegener Brücke und ihre Vorgänger seit 1863. Dauer ca. 2 Std.	Beginn 10 Uhr  Kontakt: Bernd Geil, Stadtarchiv Lahnstein, ☎ 0176 99909910, archiv[at]lahnstein.de





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Rhein- Lahn- Kreis <b>56112 Lahnstein</b> Niederlahnstein  Johannesstraße an der Lahnmündung  	<b>Johanniskirche</b> Wohl älteste Emporenkirche am Mittelrhein, erbaut um 1136 mit Westturm und Langhaus. Im ersten Drittel des 13. Jhs. entstand ein zweiter, nordöstlicher Turm. 1794/95 der Dächer beraubt, verfiel St. Johannes zusehends, bis schließlich 1844 der schmale zweite Kirchturm zusammenstürzte. 1856-66 wiederaufgebaut, wurde die Bausubstanz im 20. Jh., zuletzt 1996-2005, restauriert.	11 - 17 Uhr (sonst 10 - 17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)  Führungen 14.30, 15.30, 16.30 Uhr und nach Bedarf durch Alexander Thon M.A. und Mitglieder des Förderkreises Johanniskirche Lahnstein e.V. Informationen über die Arbeit des Vereins und der Kunstführer, Regionale Weine  Kontakt: Dr. Ralf Geis, Vorsitzender des Förderkreises Johanniskirche Lahnstein e.V., ☎ 02621 40731, r.geis[at]t-online.de Alexander Thon M.A., Schriftführer des Förderkreises Johanniskirche Lahnstein e.V., ☎ 02621 6968695, althon[at]web.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56112 Lahnstein</b> Oberlahnstein  Hintermauergasse bei der Lahnsteiner Brauerei  	<b>Brauereiturm - Pulverturm</b> 26 m hoher Rundturm aus Bruchsteinmauerwerk. Teil der 1324 begonnenen und 1411 vollendeten Stadtmauer. 2007/08 restauriert. Heute vollständig begehbar und für Veranstaltungen der Lahnsteiner Brauerei und der Närrischen Turmgarde genutzt.  <a href="http://www.historientuerme-lahnstein.de">http://www.historientuerme-lahnstein.de</a>	11 - 12 und 15 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 11 und 15 Uhr durch Dr. Markus Fohr und Bernd Geil  Kontakt: Bernd Geil, Stadtarchiv Lahnstein, ☎ 0176 99909910, archiv[at]lahnstein.de Dr. Markus Fohr, ☎ 02621 91740, info[at]lahnsteiner-brauerei.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56112 Lahnstein</b> Oberlahnstein  Salhofplatz  	<b>Hexenturm</b> Nordöstlicher Turm der mittelalterlichen Stadtmauer, erbaut 1324, genutzt seit 1965 als Heimatmuseum.	zur Führung (sonst im Rahmen der Stadtführungen und auf Anfrage geöffnet)  Führung 17 Uhr durch Bernd Geil, Stadtarchivar  Kontakt: Bernd Geil, Stadtarchiv Lahnstein, ☎ 0176 99909910, archiv[at]lahnstein.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56112 Lahnstein</b> Oberlahnstein  Schlossstraße 1 direkt am Rheinufer  	<b>Martinsschloss</b> Der befestigte Schlossbau gilt wohl als einer der besterhaltenen seiner Art und beinhaltet Bauteile aus allen Jahrhunderten seiner Geschichte. Der gotische Saal wurde 1497 als Küche erbaut. Die Schildmauer mit dem Weinsberger Turm stammt von 1398 und die spätgotische Fachwerkstube wurden um 1503 errichtet. Der klassizistische Spiegelsaal verfügt über Malereien im französischen Stil.	11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen durch den Spiegelsaal 11, 15 und 16 Uhr durch Hans Harald Romberg, Michael Eisenbarth und Mitglieder der Lahnsteiner Rittergilde Infopunkte zur selbstständigen Außenbesichtigung, Kinderprogramm im Hof, Getränke und Kuchen  Kontakt: Michael Eisenbarth, Doktoreisenbarth[at]web.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56112 Lahnstein</b> Oberlahnstein  Hintermauergasse 19  	<b>Stadtmauerhäuschen</b> Um 1700 an die Stadtmauer angebautes Fachwerkhaus, bis 1970 bewohnt. Die Zimmer reichen in die Bogennischen der Stadtmauer. Seit 1981 Museum für Wohnkultur des frühen 20. Jhs. Im Erdgeschoss Küche und Gute Stube, im Obergeschoss Kinder- und Schlafzimmer. Keller und zwei Speicherebenen zugänglich. Zugang zur mittelalterlichen Stadtmauer.  <a href="http://www.lahnstein.de/freizeit-kultur/mu...">http://www.lahnstein.de/freizeit-kultur/mu...</a>	13 - 18 Uhr (sonst im Rahmen der Stadtführung und zu Aktionstagen geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Förderkreises Stadtmauerhäuschen Auf dem oberen Wehrgang Dauerausstellung zur Geschichte der weltweiten Verwendung von Ziegelsteinen  Kontakt: Bernd Geil, Stadtarchiv Lahnstein, ☎ 0176 99909910, archiv[at]lahnstein.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018










## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Rhein- Lahn- Kreis <b>56112 Lahnstein</b> Oberlahnstein  Braubacher Straße 9a Handerweg  	<b>Wasserturm</b> Bahnwasserturm, erbaut 1880-90. Befindet sich äußerlich im Originalzustand. Im Innenraum wird er seit 2015 hergerichtet, um ab 2020 als Ferienwohnung und für Veranstaltungen dienen zu können.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Rainer Kempf-Roth Kleine Ausstellung mit Plänen und alten Fotos zum Wasserversorgung der Dampfloks und Bahnbauten durch den Wasserturm als Bestandteil des Güterbahnhofs Oberlahnstein  Kontakt: Rainer Kempf-Roth, Eigentümer, ☎ 06023 30785, rainer.kempf-roth[at]t-online.de
Rhein- Lahn- Kreis <b>56377 Nassau</b>  Burg Nassau  	<b>Burg Nassau</b> Die Burg Nassau wurde vor 1128 unter den Grafen von Laurenburg errichtet. Ab 1160 werden diese als Herren bzw. Grafen von Nassau bezeichnet. Bis zum Ende des Mittelalters war die Burg bewohnt. Nach dem Ende des 15. Jhs. verfiel die Burg zunehmend. Seit 1965 befindet sich die Anlage in der Obhut der rheinland-pfälzischen Schlösserverwaltung und wurde ab 1970 in mehreren Phasen restauriert. Heute gehört die Burgruine zur Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz.  <a href="http://www.burgen-rlp.de/index.php?id=4091...">http://www.burgen-rlp.de/index.php?id=4091...</a> <a href="http://www.burgnassau-oranien.de/">http://www.burgnassau-oranien.de/</a>	11 - 18 Uhr (sonst Apr. - Okt. Di. - So. 11 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen zur Bedeutung des Hauses Nassau und ihrer Stammburg in der europäischen Geschichte 11, 14 und 16 Uhr durch Mitarbeiter der Touristik im Nassauer Land Kaffee und Kuchen  Kontakt: Iris Ketterer-Senger, Generaldirektion Kulturelle Erbe Rheinland-Pfalz, ☎ 0261 66754142, iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de
Rhein- Pfalz- Kreis <b>67459 Böhl-Iggelheim</b> Böhl  Hauptstraße 75  	<b>Ehemaliges Bauernhaus</b> Das ehemalige Bauernhaus wurde 1826 in Fachwerkbauweise errichtet und besteht aus Haupt- sowie Nebenhaus. Auch die querstehende Scheune wird heute als Wohnraum genutzt.	14 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen stündlich durch Klaus Heene Bilddokumentation, Ausstellung, Kaffee und Kuchen  Kontakt: Klaus Heene, ☎ 06324 7385, bk.heene[at]gmail.com
Rhein- Pfalz- Kreis <b>67117 Limburgerhof</b>  Parkstraße 43  	<b>Schlösschen, Turm und Kirche im Park</b> Das Ensemble im Park umfasst den Park mit drei Gebäuden. Das Schlösschen, ehemals Herrensitz, der ab 1899 von der BASF als Schule und später als Ausbildungsstätte genutzt wurde, gehört heute der Gemeinde Limburgerhof, wurde vom Förderverein Schlösschen im Park von Grund auf renoviert und wird heute als Kulturstätte und für Feste genutzt. Der Turm ist ein Aussichtsturm, die Kapelle, bis 2014 kirchlich genutzt, wird heute vom Kulturverein Ensemble Park Limburgerhof betrieben.  <a href="http://schloesschen-limburgerhof.de">http://schloesschen-limburgerhof.de</a>	10 - 18 Uhr (sonst zu Veranstaltungen Kultur im Schlösschen und Do 19 - 20 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf 14 - 18 Uhr durch den Verein Im Schlösschen Ausstellung mit Intarsienarbeiten, im Turm findet eine weitere Ausstellung statt. Der Turm ermöglicht einen Blick über Limburgerhof. Unterhaltung für Groß und Klein, Essen und Trinken durch den Kulturverein Enpali.  Kontakt: Frau Wendel, Förderverein Schlösschen im Park e.V., ☎ 06236 489098, schloesschen[at]online.de Monika Werra, Förderverein Schlösschen im Park e.V., ☎ 0176 62652392, werra[at]posteo.de



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Rhein- Pfalz- Kreis 67127 Rödersheim- Gronau</p> <p>Marienplatz</p> <p></p>	<p><b>Zigarrenfabrikmuseum</b> Aus bäuerlichen Strukturen wurde innerhalb weniger Jahrzehnte eine moderne Industriearbeiter- und Dienstleistungsgemeinde. Ansiedlung mehrerer Zigarrenfabriken, zeitweise arbeiteten drei Viertel der Dorfbewohner hier. 1936 wurde Rödersheim als sog. Dorado der Zigarrenmacher bezeichnet. Das Museum veranschaulicht u. a. die sozialgeschichtlichen Auswirkungen der Zigarrenfabrikansiedlungen in den Dörfern der Vorderpfalz.</p> <p><a href="http://www.zigarrenmuseum-roedersheim-gron...">http://www.zigarrenmuseum-roedersheim-gron...</a></p>	<p>11.30 - 13 Uhr (sonst erster So im Monat 14 - 17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 14 und 15.30 Uhr durch Sebastian Arnold Matinee des Gesangvereins MGV unter Leitung von Johannes Kalpers: Arbeit - Lust - Gesang: Aus dem Lieder-Repertoire der Zigarrenmacherinnen</p> <p>Kontakt: Sebastian Arnold, Museum Rödersheim-Gronau,  0151 12104542, <a href="mailto:kreativ_as[at]web.de">kreativ_as[at]web.de</a></p>
<p>67346 Speyer</p> <p>Domplatz 1</p> <p></p>	<p><b>Dom St. Maria und St. Stephan</b> Die Domkirche St. Maria und St. Stephan in Speyer ist seit nunmehr fast 1000 Jahren Kathedrale, Pfarrkirche und Wallfahrtsort. 1981 wurde der romanische Kirchenbau in die Unesco-Welterbeliste aufgenommen. Vier Kaiser, drei Kaiserinnen und Könige sind hier begraben. Der Dom ist damit die bedeutendste Grablege des Mittelalters auf deutschem Boden. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.dom-zu-speyer.de">http://www.dom-zu-speyer.de</a></p>	<p>12 - 17 Uhr (sonst Mo, Mi, Do, Sa 9 - 19 Uhr, Di und Fr 9 - 17.30 Uhr, So 12 - 17.30 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen stündlich durch Mitglieder des Dombauvereins Vorträge und Aktionen unter dem Motto "Entdecken, was uns verbindet".</p> <p>Kontakt: Friederike Walter, Domkapitel Speyer,  06232 102527, <a href="mailto:friederike.walter[at]bistum-speyer.de">friederike.walter[at]bistum-speyer.de</a> Bettina Steiger, Dombauverein Speyer,  06232 102116, <a href="mailto:bettina.steiger[at]bistum-speyer.de">bettina.steiger[at]bistum-speyer.de</a></p>
<p>67346 Speyer</p> <p>Große Himmelsgasse 4</p> <p></p>	<p><b>Ev. Dreifaltigkeitskirche</b> 1701 nach Plänen von Johann Peter Graber begonnen und 1717 geweiht. Dreiseitig umlaufende Doppelempore. Bauzeitliche Ausstattung, nach dem Vorbild der Frankfurter Katharinenkirche. Im Inneren Holzbemalung aus der Bauzeit mit biblischen Motiven. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.dreifaltigkeit-speyer.de">http://www.dreifaltigkeit-speyer.de</a></p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst Mi und Sa 10.30 - 16, Fr und So 14 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch den Arbeitskreis offene Dreifaltigkeitskirche 17 Uhr Konzert mit Werken für Orgel und Trompete mit Wolfgang Thomas, Trompete, und Dr. Helmut Walter, Orgel</p> <p>Kontakt: Pfarrerin Christine Gölzer, Pfarramt,  06232 629958, <a href="mailto:christine.goelzer[at]evkirchepfalz.de">christine.goelzer[at]evkirchepfalz.de</a></p>
<p>Kreis Südliche Weinstraße 76887 Bad Bergzabern</p> <p>Kurfürstenstraße 21</p> <p></p>	<p><b>Westwallmuseum Bad Bergzabern</b> Das Museum ist in den einzigen drei erhaltenen Geschützständen des Westwalles untergebracht. Der erste Raum zeigt einen dem Original entsprechend eingerichteten Bunker für ein 10,5 cm Geschütz, in weiteren Räumen ist eine Dokumentation über den Westwallbau, die Evakuierung der Zivilbevölkerung, das Kriegsende, die Zerstörungen 1945 und die Erhaltungsmaßnahmen der verbliebenen Bunker in unserer Zeit untergebracht.</p> <p><a href="http://www.otterbachabschnitt.de">http://www.otterbachabschnitt.de</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst Karfreitag - Okt. zweiter und vierter So und feiertags 10 - 16 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 11 und 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Westwallmuseum Bad Bergzabern,  01525 9659063, <a href="mailto:westwall-museum.bza[at]web.de">westwall-museum.bza[at]web.de</a></p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Südliche Weinstraße <b>67480 Edenkoben</b></p> <p>Villastraße 64</p> <p></p>	<p><b>Villa Ludwigshöhe</b> Ab 1846 lässt Bayernkönig Ludwig I. eine Villa im italienischen Stil als Sommersitz durch Friedrich von Gärtner und Leo von Klenze bauen. 1852-68 besucht er das Gebäude alle 2 Jahre. Um 1900 Ausbau durch Prinzregent Luitpold im pompejanischen Stil. Das Schloss versteht sich als Manifestierung der bayerischen Herrschaft in der Bayerischen Pfalz und spiegelt des Königs Leidenschaft zu Italien wieder.</p> <p><a href="http://schloss-villa-ludwigshoehe.de/">http://schloss-villa-ludwigshoehe.de/</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst 1. Feb. - 14. März Sa, So und feiertags 10 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führung 14 Uhr durch Liesa Steller Achtung kostenpflichtig, Führung mit Voranmeldung unter 06323 93016, Thema: Drei in Eins - Bayern und Italien in der Pfalz</p> <p>Kontakt: Iris Ketterer-Senger, GDKE Rheinland-Pfalz, Direktion BSA, ☎ 0261 66754142, <a href="mailto:iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de">iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de</a></p>
<p>Kreis Südliche Weinstraße <b>76857 Flemlingen</b></p> <p>k. A. zu erreichen über Frankweiler, Dernbach oder Ramberg</p>	<p><b>Ruine Neu Scharfeneck</b> Ruine einer Buranlage des 13. - 16. Jhs., viertgrößte Burg der Pfalz, mächtigste Schildmauer der Pfalz.</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst auch zugänglich)</p> <p>Führungen 11 und 13 Uhr durch den Scharfeneckverein Darstellung und Erläuterung mittelalterlichen Lebens, Waffentechnik, Kleidung und Ausrüstung durch die "Pfalz-Ritter". Ab 14 Uhr mittelalterliche Musik durch die Gruppen "Scurrilitas" und "Die Troubadoure".</p>
<p>Kreis Südliche Weinstraße <b>76889 Klingenmünster</b></p> <p>Im Stift 13 und 16</p> <p>    </p>	<p><b>Kloster</b> Gegründet vom Mainzer Erzbischof Gerold im 8. Jh. erlebt das Kloster in Klingenmünster, clinga monasterium, seine Glanzzeit unter Abt Stephan I. um 1110. In der ersten Hälfte des 15. Jhs. ist das Kloster eine vornehmlich adelig besetzte Benediktinerabtei, 1490 wird es zum weltlichen Kollegialstift. Zur Besichtigung laden Stiftskirche, Mönchssaal und Klostergarten ein.</p> <p><a href="http://www.klosterklingenmuenster.de/">http://www.klosterklingenmuenster.de/</a></p>	<p>Klosterhoffest ab 12 Uhr, Konzerte um 13, 15, 17.30 Uhr (sonst von Mai - Okt. 8 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Kirchenführungen nach Bedarf Klosterhoffest mit drei Konzerten "Via Mediaeval - Musik und Räume des Mittelalters" ab 13 Uhr: Les haulz et les bas: Bläsermusik des Konstanzer Konzils. Sequentia: Gesang Les Haulz et les bas, Sequentia: Consonancia - das harmonische Miteinander - höchstes Ziel der mittelalterlichen Musik und im Zusammenleben. Eingeschränkt barrierefrei.</p> <p>Kontakt: Freundeskreis Kloster Klingenmünster e.V., ☎ 06349 1677, <a href="mailto:info[at]klosterklingenmuenster.de">info[at]klosterklingenmuenster.de</a></p>
<p>Kreis Südliche Weinstraße <b>76889 Klingenmünster</b></p> <p>Weinstraße 100 vom Pfalzkllinikum- Parkplatz 200 m Fußweg</p> <p>  </p>	<p><b>Nikolauskapelle</b> Die denkmalgeschützte und unter dem Schutz der Unesco stehende Nikolauskapelle ist ein Beispiel staufischer Sakralarchitektur mit unverkennbaren Einflüssen der elsässischen und Wormser Architektur. Sie besteht aus einem einschiffigen Langhaus mit eingezogenem Chor und einem quadratischen Turm über dem Chorbogen. Baubeginn war um 1190. Die Kapelle ist in ihrem Originalzustand weitestgehend erhalten.</p> <p><a href="http://www.burglandeek-stiftung.de/nikolau...">http://www.burglandeek-stiftung.de/nikolau...</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst Mai - Okt. Sa, So 14 -17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen stündlich durch Günter Nuss und Klaus Frey</p> <p>Kontakt: Günter Nuss, Burg Landeck-Stiftung, ☎ 06349 963486, <a href="mailto:guenter.nuss[at]myquix.de">guenter.nuss[at]myquix.de</a> Klaus Frey, Burg Landeck-Stiftung, ☎ 06349 8729, <a href="mailto:klaus-w.frey[at]gmx.de">klaus-w.frey[at]gmx.de</a></p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Südliche Weinstraße <b>76889 Oberotterbach</b></p> <p>k. A. Nordöstlich Oberotterbach</p>	<p><b>Regelbau 10, Westwallbunker</b> Die Ruine des Regelbau 10 aus dem Limes Bauprogramm des Westwalls befindet sich im Besitz des VEWA e.V. Sie ist die letzte erhaltene Ruine des Westwalls in der Ebene zwischen Pfälzer Wald und dem Bienwald.</p> <p><a href="http://www.vewa-ev.de/regelbau-10-bei-ober...">http://www.vewa-ev.de/regelbau-10-bei-ober...</a></p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Kontakt: Alexander Stein, VEWA e.V., ☎ 0170 4913484, alexander.stein[at]vewa-ev.de</p>
<p>Südwestpfalz <b>66996 Fischbach</b></p> <p>k. A. Gewerbegebiet Fischbach</p> <p><b>MO</b> <b>TI</b> <b>O</b></p>	<p><b>Ehemaliges Sonderwaffenlager Area 1</b> Ehemaliges Hochsicherheitslager im Innenbereich des früheren US-Army-Depots Fischbach bei Dahn. Erhalten sind 19 Munitionslagerbunker, zwei Kampfstände, ein Wachgebäude mit Hauptwachturm. Typische Anlage des Kalten Kriegs, errichtet Ende der 1970er-Jahre zur Lagerung von Nuklearsprengköpfen. Seit 2014 führt ein Informationsweg durch die Anlage.</p> <p><a href="http://www.ig-area-one.de">http://www.ig-area-one.de</a></p>	<p>10 - 15 Uhr (sonst auch geöffnet)</p> <p>Führung 10.30 Uhr durch Mitglieder des Trägervereins Ausstellung im Wachgebäude, Cafeteria im Wachgebäude und bei gutem Wetter im Außenbereich, Informationen rund um die Anlage und den Verein</p> <p>Kontakt: Jürgen P. Rubeck, IG "area 1" e.V. , ☎ 06331 47545, rubeckchef[at]gmx.de</p>
<p>Südwestpfalz <b>76891 Niederschlettenbach</b></p> <p>Kirchstraße 10</p> <p><b>MO</b> <b>TI</b> <b>O</b>  </p>	<p><b>St.-Laurentius-Kirche</b> 1068 durch Abt Samuel von Weißenburg im Elsaß geweiht. Weihinschrift ist als Türsturz erhalten. Der Bau hat zwei Vorgängerbauten. Spätromanischer Chor von 1220 mit Kreuzgewölbe (heute Taufkapelle) und Turm der ehemaligen Wehrkirche aus dem 14. Jh. sind erhalten, der Rest ist Neubau von 1952 nach Zerstörung im II. Weltkrieg. Am Turm römischer Götterstein der Jagdgöttin Diana gewidmet aus dem 2. bzw. frühen 3. Jh. n. Chr.</p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Albert Nagel Bilderausstellung zur Kirchengeschichte, Infos zur Dorfgeschichte (Ortschronik), Infos zur Geschichte der St.-Anna-Kapelle, Jubiläumskerzen-Verkauf</p> <p>Kontakt: Albert Nagel, ☎ 06394 5010, albert.nagel[at]nexgo.de Kath. Kirche Niederschlettenbach, ☎ 06394 202</p>
<p>Südwestpfalz <b>76891 Rumbach</b></p> <p>Kirchdöll</p> <p><b>MO</b> <b>TI</b> <b>O</b>  <b>P</b> </p>	<p><b>Christuskirche Rumbach</b> Die ältesten Teile der Wehrkirche stammen vermutlich aus dem 11. Jh. Bei einer Renovierung 1957/58 wurden mittelalterliche Wandmalereien entdeckt. Die Malereien des Chorraumes sowie die orientalisierenden Prophetengestalten im Chorbogen gehen auf das 14. Jh. zurück. Aus der Erbauungszeit stammt eine Darstellung des Lebensbaums. Der Innenraum der Christuskirche wurde 2017 vollkommen restauriert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst 10 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Führung 15 Uhr durch Pfarrer Philipp Walter 18 Uhr Musikalische Abendandacht</p> <p>Kontakt: Pfarrer Philipp Walter, ☎ 06394 459</p>
<p>Südwestpfalz <b>66957 Vinningen</b></p> <p>Hauptstraße 61</p> <p><b>MO</b> <b>TI</b> <b>O</b></p>	<p><b>Haus am Lindenbrunnen</b> Das barocke Fachwerkhaus wurde 1717 errichtet. Heute werden Scheune und Wohnhaus für kulturelle Veranstaltungen und als Atelier genutzt.</p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Brigitte und Jürgen Kupper Kaffee und Kuchen in der Weinlaube, Flammkuchen im Bauerngarten</p> <p>Kontakt: Jürgen Kupper, ☎ 06331 450179, juergen-kupper[at]t-online.de</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>54290 Trier</b>  Liebfrauenstraße 1a Domfreihof  	<b>Liebfrauenbasilika</b> Unesco Welterbe seit 1986: Neben dem Trierer Dom steht die früheste gotische Kirche in Deutschland, die im 13. Jh. anstelle der Südkirche der konstantinischen Doppelkathedrale erbaute Liebfrauenkirche. Eine Besonderheit ist der kreuzförmige Grundriss. In den Kreuzarmen befinden sich Kapellen, die ein Zusammenschluss von Apsidiolen sind, in deren Mitte sich ein Vierungsturm erhebt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.liebfrauen-trier.de">http://www.liebfrauen-trier.de</a> <a href="http://www.trier-info.de/liebfrauenkirche-...">http://www.trier-info.de/liebfrauenkirche-...</a>	12.30 - 18 Uhr (sonst Apr. - Okt. Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 16.30, So und feiertags 12.30 - 18 Uhr geöffnet)  Führung 14 Uhr durch Mitglieder der Kirchengemeinde  Kontakt: Katholisches Pfarramt Liebfrauen, ☎ 0651 170790, pfarramt.liebfrauen[at]liebfrauen-trier.de
<b>54292 Trier</b>  Thebäerstraße  	<b>St. Paulin</b> Ebenso wie St. Maximin ist die ehemalige Stiftskirche St. Paulin im Norden der Stadt auf einem römischen Gräberfeld errichtet worden. Bemerkenswerte Deckenmalereien und Skulpturen im Inneren der Kirche. Erzbischof Franz Georg von Schönborn ließ in den Jahren 1732-54 die heutige Basilika auf den Mauern der zerstörten Vorgängerkirche errichten und beauftragte damit die besten Architekten und Künstler seiner Zeit.  <a href="http://trier-info.de/stpaulin-info">http://trier-info.de/stpaulin-info</a>	10 - 17 Uhr (sonst Mo, Mi - Sa 9 - 17, Di 11 - 17 und So 10 - 17 Uhr geöffnet)  Führung 16 Uhr durch Dr. Kathrin Baumeister  Kontakt: Andrea Riesbeck, Dom-Information Trier, ☎ 0651 9790791, info[at]dominformation.de
<b>54290 Trier</b>  Domfreihof 4b  	<b>Trierer Dom</b> Älteste Bischofskirche Deutschlands, der Kern des heutigen Doms entstand um 340, zur Amtszeit des Bischofs Egbert erfolgte Erweiterung, Weihung des Westchors 1121. Um 1350 Erhöhung der Osttürme, 1719-23 wurde die Kirche durch Johann Georg Judas umgestaltet und erhielt Querhaus und barocke Hauben, im 19. Jh. Restaurierungen mit dem Ziel der Wiederherstellung des mittelalterlichen Erscheinungsbildes.  <a href="http://www.dominformation.de">http://www.dominformation.de</a> <a href="http://www.trier-info.de/dom-info">http://www.trier-info.de/dom-info</a>	6.30 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)  Führung: Aus der „Feuersbrunst“ zur barocken Pracht - Die Umgestaltung des Trierer Doms im 18. Jh. 14.30 Uhr durch Anette Köhler M.A. Die einstündige Führung zeigt auf, dass der große Dombrand im Jahr 1717 zum Auslöser einer umfassenden Umgestaltung im Dom wurde, die unter Erzbischof Georg von Schönborn vollendet wurde.  Kontakt: Andrea Riesbeck, Dom-Information Trier, ☎ 0651 9790791, info[at]dominformation.de
<b>54290 Trier</b> Altstadt  Flanderstraße 2  	<b>Welschnonnenkirche</b> Ehemalige Klosterkirche, wohl erster hochbarocker Sakralbau Triers. Saalbau mit Dachreiter von 1714-17. Bauzeitliche Ausstattung nahezu vollständig erhalten, z. B. die Empore mit Kölner Stuckdecke, Korbbogenarkatur und Balusterbrüstung. Hochaltar mit bewegtem Architekturrahmen und Hauptbild von Ludwig Counet von 1721. Orgel mit Rokokoprospekt 1757 von Johann Philipp und Johann Heinrich Stumm. Das Auguste-Viktoria-Gymnasium war Teilnehmer an denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.welschnonnenkirche.de/kirche/di...">http://www.welschnonnenkirche.de/kirche/di...</a>	zu den Führungen (sonst 8 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen 13, 15 und 17 Uhr durch Anton Viktor Wyrobisch, Marianische Bürgersodalität Trier  Kontakt: Präfekt Anton Viktor Wyrobisch, Marianische Bürgersodalität Trier, ☎ 0651 17729, wyrobisch[at]jaol.com

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018




















## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>54290 Trier</b> Heiligkreuz  Metzger Allee	<b>Herrenbrunnchen</b> Um 1200 erstmals erwähnt. 1494 auf erzbischöflichen Befehl Bau einer Wasserleitung von hier zum Hauptmarkt, in der Brunnenstube im Erdgeschoss die Mundlöcher dreier Stollen. In der barocken Ratsherrenstube von 1728 steinerne Wappentafeln mit der Geschichte des Brunnenhauses.	10 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen stündlich durch Christiane Salm-Schenten, Hans-Josef Keipinger  Kontakt: Anja Rößler, Stadtwerke Trier, AöR, ☎ 0651 7172601, anja.roessler[at]swt.de
<b>54296 Trier</b> Irsch  Propstei 2  	<b>Irscher Burg</b> Das ehemalige Außengut des St.-Martins-Klosters wurde 975 erstmals als Gutsbezirk Irsch erwähnt. Zum Komplex gehört der Kirchturm aus der ersten Hälfte des 16. Jhs. Heute werden die Gebäude als Gemeindezentrum der Pfarrei Heilige Edith Stein genutzt.  <a href="http://www.irscher-burg.de/de/chronik">http://www.irscher-burg.de/de/chronik</a>	11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Burgführungen 11, 12, 13 und 15 Uhr, Kirchenführungen stündlich, Erlebnisführungen zur Märchenburg für Kinder 14 und 16 Uhr durch Monika Krönig, Marita Kohl, Ernst Schneck, Gereon Kohl, Mario Alten und Resemie Kertels je Kinderführung max. 10 Kinder, unter 5 Jahren in Begleitung Erwachsener, Kaffee und Kuchen in der Burgschänke, Anreise ÖPNV mit der VRT Linie 84  Kontakt: Marita Kohl, Förderverein Irscher Burg, ☎ 0651 18188, maritakohl[at]web.de
<b>54292 Trier</b> Nord  Bachstraße 10 Maarviertel  	<b>Tagelöhnerhaus</b> Erbaut Anfang des 19. Jhs. als eingeschossiges Reihenhhaus mit aufgesetztem Satteldach und zwei kleinen Dachgauben in der Tagelöhnersiedlung des Maarviertels. Im 19. Jh. lebten im Vorort Maar vor allem Tagelöhner, kleine Handwerker und viele Bedürftige. Einzelne Häuser der Siedlung sind als Armenhäuser in der Armutstopographie der Karl-Marx-Ausstellung im Stadtmuseum erfasst. Gebäudegröße 6 mal 6 m, Grundstücksgröße 90 qm, Holzterasse, nach Renovierung seit 2001 Kunstatelier, seit 2013 Nähwerkstatt.	13 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen 15 Uhr und nach Bedarf durch Hans Jonas, Stadtführer Trier Diskussionsrunde: Wohnverhältnisse im sogenannten Vorort Maar im 19. Jh., die Armenliste der Stadt Trier des Jahres 1832, die Stadt nebst Vororten im Kontext der Zeit von Karl Marx in Trier von 1818-35  Kontakt: Hans Jonas, Stadtführer Trier, ☎ 0162 2070389, hans.jonas[at]gmx.net
Kreis Trier- Saarburg <b>54341 Fell</b>  Auf den Schiefergruben Besucherbergwerk Haus Nr. 1  	<b>Besucherbergwerk Fell</b> 1991 Gründung des Fördervereins Besucherbergwerk Fell e.V., der seitdem die Aufbaumaßnahmen für das Besucherbergwerk koordiniert. Seit 1994 baute die Gemeinde u. a. mit öffentlicher Unterstützung (darunter auch Zuwendungen der Europäischen Union) zwei ehemalige Dachschiefergruben zu einem Besucherbergwerk aus. Dabei wurden zwei Gruben, die Grube Barbara und die ca. 25 m höher liegende Grube Hoffnung mittels eines tonnlägigen Schachtes durchschlägig gemacht. 1997 Eröffnung des Besucherbergwerks. Unterirdische Stollen, Förderstrecken, imposante Abbaukammern, Rollschächte und mächtige Bergemauern zu besichtigen. Vorstellung der gefährvollen und harten Arbeit der Leyenbrecher. Untertage aufgestellte Figuren demonstrieren wirklichkeitsnah den historischen Schieferabbau 1850-1968.  <a href="http://www.bergwerk-fell.de">http://www.bergwerk-fell.de</a>	zur Wanderung (sonst Di - So und feiertags 10 - 18 Uhr geöffnet)  14 Uhr geführte Wanderung auf dem Grubenwanderweg mit Patrick Schmitt. Achtung kostenpflichtig: Der Besuch des Bergwerks ist mit normalem Eintrittsentgelt verbunden.  Kontakt: Herr Hoffmann, Besucherbergwerk Fell, ☎ 06502 994019, info[at]bergwerk-fell.de Herr Schwennosen, Besucherbergwerk Fell, ☎ 06502 988588, info[at]bergwerk-fell.de



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Trier- Saarburg <b>54441 Kanzem</b></p> <p>Weinstraße 4</p> <p>    </p> <p></p>	<p><b>Weingut und Gästehaus Cantzheim</b> Das Weingut des Prämonstratenserklosters Wadgassen wurde 1740 errichtet und 1883 vom Priesterseminar Trier übernommen. Durch den neuen Besitzer seit 2007 erfolgte ein denkmalgerechter Umbau zur Erhaltung der barocken Bausubstanz und Umnutzung als Restaurant, Vinothek, Gästehaus und Privatwohnung. Das Bestandsgebäude wird durch zwei räumlich getrennte Neubauten, Remise und Gewächshaus, ergänzt.</p> <p><a href="http://www.cantzheim.eu/">http://www.cantzheim.eu/</a></p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst zu den Geschäftszeiten und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Familie Reimann und Familie Thoma Vorträge über das europäische Wirken des Klosters Wadgassen, Weinstand Terroir Moselle mit Cantzheimer Saarweinen und Weinen von der deutschen, luxemburgischen und französischen Mosel, zeitgenössische europäische Kunstsammlung</p> <p>Kontakt: Anna Reimann, Weingut und Gästehaus Cantzheim,  06501 6076635, <a href="mailto:info[at]cantzheim.de">info[at]cantzheim.de</a></p>
<p>Kreis Trier- Saarburg <b>54340 Longuich</b> Kirsch</p> <p>Maximinstraße 14</p> <p>     </p>	<p><b>Pfarrkirche St. Laurentius</b> Dritte Kirche an diesem Standort. Wurde um zwei Geschosse erhöht, beim Neubau 1771 blieb ein viergeschossiger romanischer Turm stehen. Barockkirche mit einheitlicher aus Eichenholz geschnitzter Originalausstattung, Altäre, Kanzel und geschweifte Kommunionbank. Im Hochaltar Hl. Laurentius, in den Seitenaltären Maria Immaculata und Hl. Katharina. Römische Säulenfragmente als Taufstein, gotische Madonna mit der Traube.</p> <p><a href="http://www.pfarreiengemeinschaft-schweich....">http://www.pfarreiengemeinschaft-schweich....</a></p>	<p>14 - 18 Uhr (sonst Apr. - Okt. Fr - So 16 - 18 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Arbeitskreises Offene Kirche</p> <p>Kontakt: Reinhard Boesten,  06502 6532, <a href="mailto:boesre[at]web.de">boesre[at]web.de</a></p>
<p>Kreis Trier- Saarburg <b>54309 Newel</b> Butzweiler</p> <p>zwischen Butzweiler und der Burg Ramstein</p> <p> </p>	<p><b>Pützlöcher und römisch/neuzeitlicher Steinbruch</b> Römischer Steinbruch des 2./3. Jhs., im 19./20. Jh. erneut ausgebeutet. Das im 2. Jh. betriebene Kupferbergwerk wurde 1781 wiederbelebt. Schacht- und Stollensysteme mit sog. Pützlöchern (Brunnenlöchern), die vermutlich als Mutungsschächte dienen.</p> <p><a href="http://www.heimatverein-butzweiler.de">http://www.heimatverein-butzweiler.de</a></p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Heinrich Wagner und Josef Lieser, Heimatverein Butzweiler</p> <p>Kontakt: Lieser Nikolaus, Heimatverein Butzweiler,  06505 8755, <a href="mailto:n.lieser[at]t-online.de">n.lieser[at]t-online.de</a> Heinrich Wagner, Heimatverein Butzweiler,  06505 8950, <a href="mailto:hw[at]heinrich-wagner.de">hw[at]heinrich-wagner.de</a></p>
<p>Kreis Trier- Saarburg <b>54331 Oberbillig</b></p> <p>An der Schlicht 21</p>	<p><b>Ausstellung zu den Eiszeitjägern vom Hochplateau Große Büsch</b> Auf dem Hochplateau Große Büsch existierte in der mittleren Altsteinzeit (160.000 - 40.000 v. Chr.) ein Lagerplatz mit Werkzeugherstellung vor Ort. In der Ausstellung wird die außerordentliche Sammlung der prähistorischen Funde von Kurt Scheuer präsentiert.</p>	<p>11 - 18 Uhr (sonst auch geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Kurt Scheuer</p> <p>Kontakt: Kurt Scheuer,  06501 14451</p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Trier- Saarburg <b>54311 Trierweiler</b> Sirzenich</p> <p>Hauptstraße 20</p> <p></p>	<p><b>Spätmittelalterliche Kirche und Wohnhaus</b> Gebäude aus dem 15. Jh. In den 1960er-Jahren wurde die Kirche um einen Neubau erweitert, der wegen Bauauffälligkeit 2013 abgerissen wurde. Die alte Kirche wurde dann zusammen mit einem Wohnhaus aus dem 19. Jh. renoviert. Zwischen der Kirche und dem Wohnhaus befindet sich ein Verbindungsbau. Das Wohnhaus wird als Dorftreff der Dorfgemeinschaft Sirzenich genutzt. Kirchengemeinde und Dorfgemeinschaft organisieren gemeinsame kulturelle Veranstaltungen. Förderung: EU: ELER, Land: PAUL, Bistum Trier.</p> <p><a href="http://dorfgemeinschaft-sirzenich.de/">http://dorfgemeinschaft-sirzenich.de/</a></p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst 8 - 18.30 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 12, 14, 16 Uhr und nach Bedarf durch Prof. Bernhard Schneider (Uni Trier), Christoph Oberweis Vorstellung der mittelalterlichen Kirche, Bild-Präsentation der Renovierung, mittelalterliche Live-Musik, Kaffee und Kuchen im Dorftreff, Erläuterungen zur Förderung der Renovierung</p> <p>Kontakt: Christoph Oberweis, Vorstand Dorfgemeinschaft Sirzenich, ☎ 0651 89911, coberweis[at]gmx.de Michael Schuhmacher, Vereinsvorsitzender, ☎ 0651 87657, info[at]dorfgemeinschaft-sirzenich.de</p>
<p>Kreis Trier- Saarburg <b>54422 Züsch</b></p> <p>Altbachtal</p> <p></p>	<p><b>Züsch Hammer</b> Die Erzverhüttung und Metallverarbeitung im Hochwald hat ihren Ursprung bereits in der keltisch-römischen Zeit. Züsch und die Züsch Burg werden 1222 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, um 1300 die Schmelze und das Pochwerk im Altbachtal - der Züsch Hammer. Während des 30-jährigen Krieges wurde der Hammer erneut zerstört. Der Wiederaufbau von Dorf und Hammer begann unter dem wallonischen Einwanderer Joseph Hauzeur im 17. Jh.</p> <p><a href="https://www.zuescher-hammer.de/">https://www.zuescher-hammer.de/</a></p>	<p>10 - 17 Uhr (sonst und auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen auf Anfrage durch den Vorstand des Fördervereins</p> <p>Kontakt: Hans-Peter Lorang, ☎ 06503 99258, buch[at]lorang.de</p>
<p>Kreis Vulkaneifel <b>54570 Densborn</b></p> <p>Meisburgerstraße 38</p> <p></p>	<p><b>Wassermühle</b> 1762 erbaut. Das Mahlwerk ist funktionsfähig und das Mehl wird noch immer mit einem Mühlstein gemahlen.</p> <p><a href="http://www.densbornerwassermuehle.de">http://www.densbornerwassermuehle.de</a></p>	<p>10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p>
<p>Kreis Vulkaneifel <b>54568 Gerolstein</b> Lissingen</p> <p>Prümer Straße 1</p> <p></p>	<p><b>Unterburg Lissingen</b> An der Kyll gelegene ehemalige Wasserburg, seit dem 13. Jh. unzerstört. Anlage mit gotischen bis neuzeitlichen Bauphasen. Burgmuseum zeigt Kutschen- und Schlittensammlung. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p><a href="http://www.burglissingen.de">http://www.burglissingen.de</a></p>	<p>10.30 - 16 Uhr (sonst Apr. - Okt. Di - So 11 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen 11 und 13 Uhr durch Herrn Dr. Schüler-Beigang, Landesdenkmalpflege Die sog. Kulturscheune ist fertiggestellt, am Herrenhaus laufen derzeit die Arbeiten.</p> <p>Kontakt: Dominik Brinkmann, GDKE Rheinland-Pfalz, ☎ 06131 2016107, dominik.brinkmann[at]gdke.rlp.de</p>
<p>Kreis Vulkaneifel <b>54587 Lissendorf</b></p> <p>Bahnhofstraße</p> <p></p>	<p><b>Museumsstellwerk Lissendorf</b> Wohl ältestes noch erhaltenes Stellwerk mit Seilzugtechnik auf der Bahnstrecke Köln - Trier. Der Förderverein Museumsstellwerk Lissendorf e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Gebäude und Technik zu erhalten, zu erläutern zu demonstrieren. Ebenso soll die Geschichte der Bahn am Treffpunkt zweier Bahnstrecken dargestellt werden. 2018 Sanierung des Daches.</p>	<p>12 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Einweihung des Daches, Imbissangebot</p> <p>Kontakt: Dipl.- Ing. Dorothea Klinkhammer, Architektin, Förderverein, ☎ 06597 3950, info[at]klinkhammer-architektur.de Lothar Schun, Ortsbürgermeister, Vorstand Förderverein, ☎ 06597 961056, schun[at]t-online.de</p>




# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<p>Kreis Vulkaneifel <b>54552 Schalkenmehren</b></p> <p>Zufahrt von der L64 südwestlich von Schalkenmehren auf der Kuppe des Hohen List</p> <p></p>	<p><b>Observatorium Hoher List</b> Hauptgebäude mit drei Kuppeltürmen und Wohnhaus, 1950-54, Staatshochbauamt im Auftrag der Universität Bonn. Erweiterung 1964/65: Wohnhaus, Werkstatt und Labor mit zwei Kuppeltürmen. Technische Ausstattung u. a. Teleskope Mitte 19. bis 21. Jh., Messgeräte.</p> <p><a href="http://www.hoher-list.de/">http://www.hoher-list.de/</a></p>	<p>11 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf Die Führungen werden durch den RVDL Regionalverband Eifel in Kooperation mit der OG Schalkenmehren und der Astronomischen Vereinigung Vulkaneifel durchgeführt. Fahrzeuge müssen außerhalb des Betriebsgeländes geparkt werden.</p>
<p>Kreis Vulkaneifel <b>54597 Steffeln</b></p> <p>Kirchweg 4</p> <p></p>	<p><b>Kath. St.-Michael-Pfarrkirche</b> Am Ostrand des Dorfes liegt die Pfarrkirche auf dem Südhang über Steffeln. Der barocke Saalbau mit gotisierenden Kreuzgewölben wurde aus Palagonituff des örtlichen Steinbruchs errichtet. Eine vorchristliche Kultstätte wird für die Lage vermutet. Die Kirche steht an der Stelle einer mittelalterlichen Burg. Der Mauerkörper und Kellerraum der Sakristei gehen vermutlich auf die Burgkapelle zurück. Das bereits 1687 als auffällig bezeichnete Kirchenschiff wurde wohl um 1711 neu errichtet, der Turm blieb zunächst erhalten. Er wurde 1923 durch einen mächtigen Westturm ersetzt.</p>	<p>11 - 17 Uhr (sonst 9 - 17 Uhr geöffnet)</p> <p>Führungen nach Bedarf durch Werner Grasediek Kaffee und Kuchen, Malaktion für Kinder. Eine Veranstaltung des Ortskuratoriums Euskichen/Eifel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit Infostand zur Arbeit der Stiftung, Mitorganisatoren vor Ort: Rudi Blameuser, Werner Grasediek sowie Bewohner und Bewohnerinnen des Ortes.</p> <p>Kontakt: Rudi Blameuser, ☎ 0170 2138636, <a href="mailto:blameuser[at]web.de">blameuser[at]web.de</a></p>
<p>Westerwaldkreis <b>56414 Bilkheim</b></p> <p>St.- Barbara- Straße 5</p> <p></p>	<p><b>Museumshaus Lernort Historischer Wohnraum</b> 1684 errichtetes Fachwerkhaus mit besonderer Innenbemalung. Vermutlich 1860-70 geteilt, sehr unterschiedliche Entwicklungen der Haushälften. 2012-16 Restaurierung mit dem Ziel, Lebenssituation und Lebensweise früherer Generationen erfahrbar zu machen, insbesondere für Kinder. Unterhalt und Organisation durch einen gemeinnützigen Verein.</p> <p><a href="https://www.lernort-historischer-wohnraum...">https://www.lernort-historischer-wohnraum...</a></p>	<p>10 - 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Führungen halbstündlich durch Vorsitzende und Mitglieder des Vereins Ausstellung der Restaurierung, Picknick vor dem Haus</p> <p>Kontakt: Herbert Mai, ☎ 0173 6998877, <a href="mailto:h.mai[at]gmx.net">h.mai[at]gmx.net</a></p>
<p>Westerwaldkreis <b>56337 Eitelborn</b></p> <p>L329 zwischen Anzbach und Bad Ems</p> <p></p>	<p><b>Ruine Sporkenburg</b> Die heutige Anlage wurde im ersten Viertel des 14. Jhs. durch Heinrich von Helfenstein errichtet und liegt über einer möglichen Vorgängerbürg. 1601 bauten die Herren von Metternich die Burg erneut aus. Im 30-jährigen Krieg wurde die Anlage von spanischen Truppen zerstört. An den Mauern der Sporkenburg lassen sich die Gemeinsamkeiten mittelalterlicher und moderner Lebensweisen entdecken.</p> <p><a href="http://www.burgen-rlp.de/index.php?id=4093...">http://www.burgen-rlp.de/index.php?id=4093...</a></p>	<p>zur Führung (sonst öffentlich zugänglich)</p> <p>Führung 14 Uhr durch Frank Will Treffpunkt zur Führung Parkplatz des Angelsportvereins. Die Führung wendet sich besonders an Familien mit Kindern. Dauer ca. 1,5 Stunden</p> <p>Kontakt: Iris Ketterer-Senger, Generaldirektion Kulturelle Erbe Rheinland-Pfalz, ☎ 0261 66754142, <a href="mailto:iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de">iris.ketterer-senger[at]gdke.rlp.de</a></p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
Westerwaldkreis <b>57647 Enspel</b>  Stöffelstraße  	<b>Stöffel-Park</b> Ehemaliger Basaltsteinbruch, in dem sich über 100 Jahre Industriegeschichte und 25 Millionen Jahre Erdgeschichte begegnen. Auf dem rund 140 ha großen Gelände befinden sich heute noch alle Gebäude des Basaltabbauetriebs der Firma Adrian. Teilweise Museum.  <a href="http://www.stoeffelpark.de">http://www.stoeffelpark.de</a>	10 - 18 Uhr (sonst März - Okt. 10 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Egon Negd, Gästeführer  Kontakt: Stöffel-Park, ☎ 02661 9809800, info[at]stoeffelpark.de Herr Rudolph, ☎ 0174 9425457, leitung[at]stoeffelpark.de
Westerwaldkreis <b>57629 Hächstenbach</b>  Bergstraße 8	<b>Ev. Kirche</b> Der spätromanische Bau wurde dendrochronologischen Untersuchungen zufolge bereits 1150 errichtet. 1952 wurden in der Apsis Wandmalereien aus vermutlich der zweiten Hälfte des 13. Jhs. freigelegt. Sie zeigen Christus als Weltenrichter mit Evangelistensymbolen und Heiligen.  <a href="http://evangelischimwesterwald.de/kircheng...">http://evangelischimwesterwald.de/kircheng...</a>	11.30 - 17 Uhr (sonst So 10.15 Uhr zum Gottesdienst geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Kirchenvorstands  Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Hächstenbach, evkirchehoechstenbach[at]web.de
Westerwaldkreis <b>56244 Maxsain</b>  Hauptstraße 32  	<b>Gemeindebackhaus</b> Der zweigeschossige Bau aus unverputztem Kleinquadermauerwerk mit Werk- und Backsteingliederung wurde im späten 19. Jh. errichtet. Die Fassade wird durch die zweiflügelige Haustüre bestimmt und ist wie die Innenausstattung mit den beiden Öfen im wesentlichen erhalten geblieben.	10 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Kirchweihfest, altes Gemeindebackhaus in Betrieb, Westerwälder Spezialitäten wie Backesbrot und Datschert  Kontakt: Willi Löcher, ☎ 02626 5788
Westerwaldkreis <b>56477 Rennerod</b>  Friedhofsweg 2  	<b>Westerwälder Fachwerkhaus</b> Westerwälder Fachwerkhaus, erbaut nach dendrochronologischer Untersuchung 1708, mit regionaltypischen Fachwerkelementen wie Feuerkelch und Wilder-Mann-Zier. Das Fachwerkhaus ist seit seiner Erbauung in Familienbesitz und wurde 2016 sehr aufwendig durch fachkundige Handwerksfirmen restauriert. Eines der ältesten Häuser der Stadt.	10 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)  Führungen nach Bedarf durch Helmut R. Lang Infostand zur regionalen Baukultur  Kontakt: Helmut R. und Marlies Lang, ☎ 0172 6117564, antiquariat-lang[at]t-online.de
Westerwaldkreis <b>56457 Westerburg</b>  Kleine Kirchgasse 1	<b>Ev. Schlosskirche</b> 1516-64 erbaut, dreischiffige Hallenkirche, gehörte ehemals zum Schloss. Im Wesentlichen unverändert, 2006/07 umfassend renoviert. Brüstung der zweiseitig herumgeführten Empore im 16./17. Jh. mit Bildern der Apostel versehen. Buntglasfenster 1957 von Eugen Keller angefertigt.  <a href="http://evangelische-kirche-westerburg.de/h...">http://evangelische-kirche-westerburg.de/h...</a>	10 - 17 Uhr  Führungen nach Bedarf durch Dieter Kaiser, Stadtführer
Westerwaldkreis <b>56457 Westerburg</b>  Marienweg 12	<b>Liebfrauenkirche (Wallfahrtskirche)</b> Sakralbau auf dem Berg Reichenstein. Dreischiffige neugotische Basilika. 1310 erstmals Errichtung einer Marienkapelle. Im späten 15. Jh. Erweiterung zur heutigen Größe. 1898 Grundsteinlegung des Neubaus, Konsekration am 22. Sept. 1899.  <a href="http://stadt-westerburg.de/westerburg/sehe...">http://stadt-westerburg.de/westerburg/sehe...</a>	9 - 18 Uhr  18.30 Uhr Heilige Messe  Kontakt: Pfarramt Liebfrauenkirche Westerburg, pfarramt[at]liebfrauen.westerburg.de

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018




## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>67549 Worms</b>  Friedrich- Ebert- Straße 45  	<b>Ev. Lutherkirche</b> 1910-12 nach Plänen von Prof. Friedrich Pützer erbaut. Werksteingliederter Putzbau mit mächtigem Walmdach, erhöhtem Portikus und weithin sichtbarem Turm mit gemauerter Kuppelhaube. Innenraum nach den Grundsätzen des Wiesbadener Programms mit Kanzel-Organ-Altar. Die in allen Details aufeinander abgestimmte Architektur und Ausstattung, fast ausschließlich von Darmstädter Künstlern geschaffen, gilt als herausragendes Beispiel für den Darmstädter Jugendstil.  <a href="http://www.luthergemeinde-worms.de">http://www.luthergemeinde-worms.de</a>	12 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)  Führungen 13, 14 und 15 Uhr Dauer der Führungen ca. 1 Std.  Kontakt: Gernot Lahr, ☎ 06241 8541190, <a href="mailto:gernot.lahr@gmx.de">gernot.lahr[at]gmx.de</a>
<b>67547 Worms</b>  Domplatz  	<b>Kath. Dom St. Peter</b> Die dreischiffige Basilika mit Querhaus, Vierungsturm und den vier Ecktürmen wurde im 12. Jh. auf den Fundamenten eines Vorgängerbaus errichtet und gilt wohl als eines der Hauptbeispiele romanischer Bauweise im Mittelrheingebiet. Die Innenausstattung stammt aus dem 12. - 18. Jh. Der Hochaltar wurde von Balthasar Neumann gestaltet. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  <a href="http://www.wormser-dom.de">http://www.wormser-dom.de</a>	12.30 - 17.45 Uhr (sonst 9 - 17.45 Uhr, Okt. - März 10 - 16.45 Uhr geöffnet)  Führungen 13, 14, 15 und 16 Uhr 1000-jähriges Jubiläum der ersten Domweihe, Ausstellung zur Baugeschichte.  Kontakt: Propst Tobias Schäfer, Pfarrei St. Peter Worms, <a href="mailto:propst[at]wormser-dom.de">propst[at]wormser-dom.de</a> Claudia Staudinger, City- und Touristenseelsorge Worms, <a href="mailto:willkommen[at]wormser-dom.de">willkommen[at]wormser-dom.de</a>
<b>67550 Worms</b> Abenheim  K 12 auf dem Klausenberg  	<b>St.-Michaels-Kapelle</b> Spätgotischer Saalbau von 1572 in den Weinbergen bei Abenheim. Erste Erwähnung einer Klausur 975 im Handbuch der Diözese Mainz.	14 - 17.30 Uhr (sonst Mai - Sept. zweiter So im Monat geöffnet)  Führungen 14, 15, 16 Uhr und nach Bedarf durch Ursula Gauglitz Malecke für Kinder, 17 Uhr Abschlussandacht  Kontakt: Ursula Gauglitz, Kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius, ☎ 06242 912253, <a href="mailto:ursula.gauglitz@gmx.de">ursula.gauglitz[at]gmx.de</a>
<b>67550 Worms</b> Herrnsheim  Herrnsheimer Hauptstraße 1  	<b>Schloss</b> Im frühen 19. Jh. errichtet. Einbezogen in den klassizistischen Kubus mit mittelalterlichem Rundturm (seit 1821 Bibliothek) und umfangreicher barocker Bausubstanz. Hervorzuheben im Innern ist das streng klassizistische Treppenhaus. Auch die hochwertige Ausstattung ist über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus bekannt, z. B. die kostbaren Intarsien-Fußböden, Wand- und Deckenmalereien im pompejanischen Stil oder die beiden farbigen französischen Papiertapeten mit Darstellungen von Paris und einer idyllischen Landschaft am Bosphorus.	10 - 18 Uhr  Führungen 10, 12, 14, und 16 Uhr durch Karin Kissel und Stephanie Andres-Hummel Paris, London, Neapel - von überall her etwas europäische Einflüsse im Schloss Herrnsheim Eine Reise durch Zeiten und Lebenswelten.  Kontakt: Stephanie Andres-Hummel, ☎ 06359 840034, <a href="mailto:Stephanie.Andres-Hummel[at]worms.de">Stephanie.Andres-Hummel[at]worms.de</a>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2018

## Rheinland-Pfalz

Adresse	Kulturdenkmal	Geöffnet 9.9.2018   Führungen und Aktionen   Kontakt
<b>67550 Worms</b> Herrnsheim  Herrnsheimer Hauptstraße 1  	<b>Schlosspark</b> Einer der bedeutendsten englischen Landschaftsgärten in Rheinland-Pfalz, 1788-93 von Friedrich Ludwig von Sckell gestaltet, der etwa gleichzeitig auch den Englischen Garten in München schuf. Wesentliche Gestaltungselemente sind die ausgedehnte Teichanlage mit Brücken, Inseln, Kanälen und Amorgrotte, großzügige Wiesenbereiche und waldartige Baumbestände.	ganztags (sonst auch geöffnet)  Führungen 11 und 13 Uhr durch Erich Kulling Kew, Versailles, Herrnsheim - europäische Einflüsse in Sckellschen Gärten. Ein botanischer und denkmalpflegerischer Spaziergang durch den Schlosspark.  Kontakt: Erich Kulling, ☎ 06241 8536702, Erich.Kulling[at]worms.de
<b>67549 Worms</b> Hochheim  Berggasse 6  	<b>Ev. Bergkirche St. Peter</b> Der Saalbau wurde im frühen 17. Jh. errichtet. Die Krypta mit Altarplatte und die Turmuntergeschosse stammen aus der Zeit des Gründungsbaus aus dem 11. Jh. Die beiden Turmobergeschosse wurden um 1200 errichtet.  <a href="http://www.bergkirche-hochheim.de">http://www.bergkirche-hochheim.de</a>	9 - 18 Uhr (sonst täglich von 9 - 18 Uhr geöffnet)  Führungen 11.30 und 14 Uhr durch Frau Oppmann und Frau Kollnitz  Kontakt: Pfarrerin Yvonne Siegel, Bergkirche St. Peter, ☎ 06241 7123, info[at]bergkirche-hochheim.de
<b>66482 Zweibrücken</b> Niederauerbach  Denkmalstraße 4 Treffpunkt: Zwinglikirche  	<b>Wanderung zu den Muschelsteinstandorten</b> Die Wanderung beginnt an der Zwingli-Kirche in Niederauerbach mit einer kleinen Einweisung. Wanderung über die Burgruine Ehrwoog zur Alexanderkirche, Abschluss mit Wortgottesdienst. Veranstalter sind das Kultur- und Verkehrsamt Zweibrücken, der Prot. Kirchenbezirk Zweibrücken und die Regionalgruppe Pirminiusland Südwestpfalz der St.-Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz- Saarland e.V.	Beginn 15 Uhr, Dauer 2 Std.  Einweihung der neuen Sternenwegtafel  Kontakt: Kultur- und Verkehrsamt, ☎ 06332 871471, tourist[at]zweibruecken.de

### Legende:



Bezug auf das  
Jahresmotto



Bewirtung



Kinderprogramm,  
für Kinder  
geeignet



barrierefrei



Parkplätze  
vorhanden



Anreise mit  
ÖPNV möglich



Förderprojekt der  
Deutschen  
Stiftung  
Denkmalschutz

# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2018

## Rheinland-Pfalz

Der **Tag des offenen Denkmals** findet seit 1993 bundesweit am 2. Sonntag im September statt. In allen Regionen Deutschlands kann man dann einen Tag lang Denkmalschutz "live" erleben.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland koordiniert den Tag des offenen Denkmals bundesweit und stellt das bundesweite Programm zusammen.

Die Aktion ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats. Jeweils im Herbst nehmen 50 Länder Europas an den European Heritage Days teil.

Für ihre Arbeit ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit!

[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)

Koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ